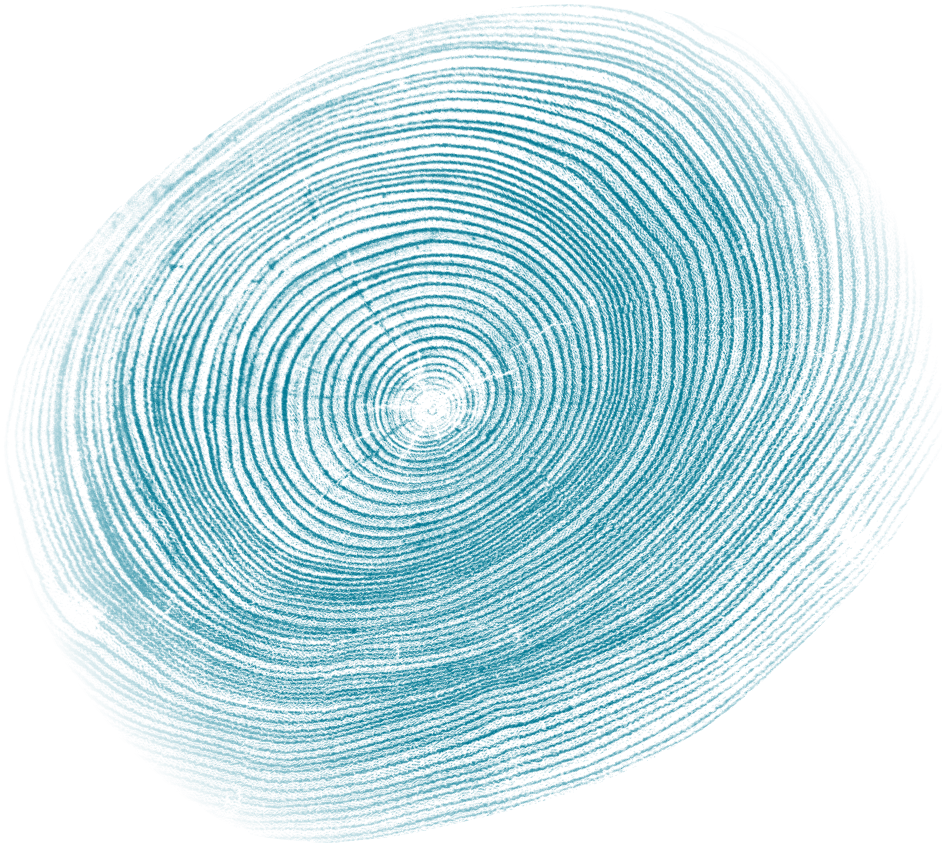


PIERRE BOULEZ SAAL



2026/27

Pierre Boulez Saal

Die Spielzeit 2026 / 27
The 2026–27 Season



PIERRE BOULEZ
SAAL

Liebes Publikum,

Jedes Frühjahr versinken Berlin und seine Umgebung für ein paar wunderbare Tage in einem rosa-weißen Blütenmeer. Manchmal – und angesichts veränderter Klimabedingungen wohl immer öfter – schießen auch schon einige verfrühte Triebe hervor und setzen ihre noch etwas unerwarteten Akzente. Die bunte Pracht erinnert uns daran, dass hinter Darstellungen paradiesischer Zustände ganz irdische Vorgänge stecken. Wenn 2027 die ersten Knospen aufbrechen, wird der Pierre Boulez Saal zehn Jahre alt. Dann feiern wir ein Jahrzehnt musikalischen Dialog, neugieriges Zuhören und künstlerische Komplexität.

Dass es diesen Saal gibt, ist dem Mut von Köpfen wie Pierre Boulez, Edward W. Said, Frank Gehry und Yasuhisa Toyota zu verdanken. Sie träumten von einem Ort, an dem die Arbeit der Musik gesellschaftliches Denken verändern und unser Verständnis vom vermeintlich Anderen bereichern kann. Ihre Ideale und die ihnen gemeinsame Fähigkeit, verschiedenen Wahrheiten gleichzeitig Raum zu geben, prägen unser Denken. In diesem Geist ist eine erstaunliche Gemeinschaft von musikalischen Freundinnen und Weggefährten entstanden, die jedes Jahr ein bisschen größer wird.

Offenheit ist das Fundament dieser Familie von Komponistinnen, Interpreten, Zuhörer:innen und Kreativen, die über Genregrenzen hinweg musikalische Exzellenz lebt und wertschätzt, ohne dabei bestehende Kategorien zu leugnen oder sich ihnen entgegenzustellen. Es ist gerade die Vielfalt der unterschiedlichen Strömungen, die sich mal verbinden, mal eigene Wege gehen, die Schönheit schafft.

In unserer Jubiläumssaison feiern wir die Pierre Boulez Saal-Familie und ein Jahrzehnt auf der Suche nach dem Klang der Utopie. Unser Medium ist die Musik, deshalb tun wir dies mit Konzerten und Programmen, die Fäden aufgreifen, an denen wir seit unserer Gründung spinnen, und mit solchen verknüpfen, die uns in die Zukunft führen. Wir freuen uns, wenn wir weiterhin dazu beitragen können, Berlin und die Welt zu einem besseren, lichterem Ort zu machen, und laden Sie ein, uns auf diesem Weg zu begleiten.

Daniel Barenboim Präsident
Kirsten Dawes Co-Leitung
Kurt Danner Co-Leitung

Dear Friends of the Pierre Boulez Saal,

For a few miraculous days each spring, Berlin and the surrounding countryside explode with pink and white blossom. Sometimes, and certainly more frequently as weather patterns shift, bright spring bulbs push up quickly to take a slightly off-kilter place at the table. The glory of it all reminds us that depictions of paradise originate in very earthly phenomena. In 2027, just as the buds begin to swell on the branches, the Pierre Boulez Saal will celebrate its tenth birthday, marking a decade of musical dialogue, of curious listening, of complexity and resolution.

This hall exists because thinkers like Pierre Boulez, Edward W. Said, Frank Gehry, and Yasuhisa Toyota dared to dream about spaces where the work that is music could start to shift societal thought and bring us a better understanding of the supposed other. Their ideals and their shared capacity for fostering multiple truths concurrently permeate our thinking. Guided by them, we have built an astonishing circle of musical friends and partners in a community that grows a little each year.

This is a deeply inclusive family that celebrates musical excellence across multiple genres. It includes composers, performers, listeners, and makers and it neither denies

nor necessarily defies definitions—it rather honors the streams that run alongside one another, occasionally merging and then separating again, always creating beauty along the way.

In this anniversary season, we will celebrate this community and the ten years that we have spent looking for the sound of utopia. Music is our medium, so we do this in concerts and with programs that weave together the threads we have gathered since our inception with those that are pulling us into the future. We look forward to continuing to help make Berlin and the world a brighter, better place and invite you to join us on the journey.

Daniel Barenboim President
Kirsten Dawes Co-Director
Kurt Danner Co-Director

10 Jahre Musik für das denkende Ohr

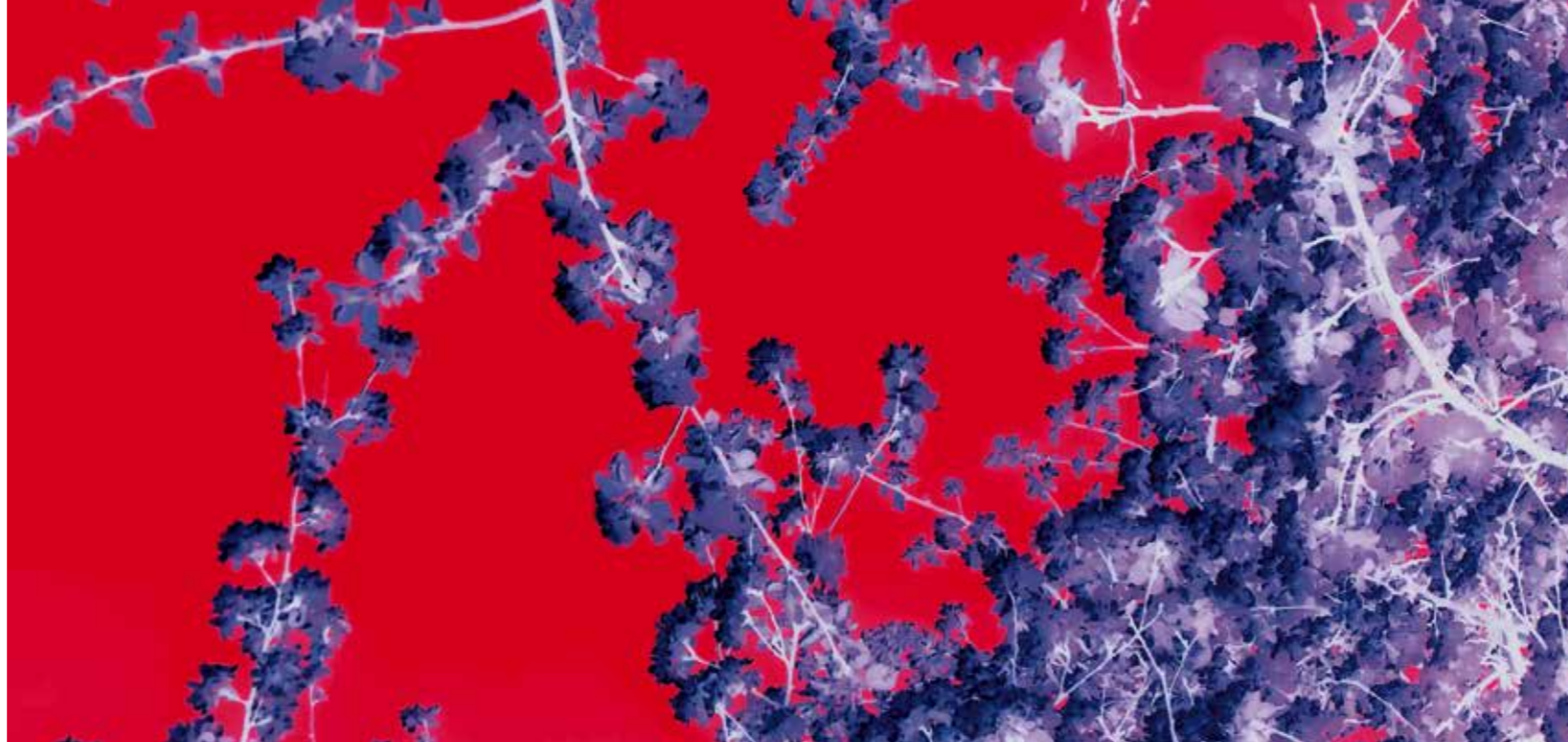
Am 4. März 2017 leitete Daniel Barenboim das Eröffnungskonzert des Pierre Boulez Saals. Frank Gehry, der Architekt des Saals, war unser Ehrengast, und die Atmosphäre war spannungsgeladen – das Konzert konnte nicht pünktlich beginnen, weil die Menschen sich so angeregt unterhielten und gar nicht setzen wollten.

„Das Ziel bei der Gestaltung eines Konzertsaals sollte sein, einen Raum zu schaffen, der für alle einladend und kommunikativ ist“, hat Frank Gehry einmal gesagt und damit auch die Gedanken von Pierre Boulez zum Ausdruck gebracht, dem Namensgeber unseres Saals. Vom ersten Abend an war dieser Geist hier unmittelbar zu spüren.

Als Daniel Barenboim und Edward W. Said vor mehr als 25 Jahren das West-Eastern Divan Orchestra ins Leben riefen, stellten sie sich vor, jungen Musiker:innen aus den Ländern des Nahen Ostens die Möglichkeit zu geben, trotz andauernder Konflikte und tiefsitzender Spaltung gemeinsam Musik zu machen. Das war – und ist bis heute – ein zutiefst hoffnungsvolles Projekt, das eine menschliche Alternative für die Zukunft verspricht. Dieselbe Vision führte später zur Gründung der Barenboim-Said Akademie und inspirierte auch Frank Gehrys Gestaltung des Pierre Boulez Saals, die er aus persönlicher Begeisterung für diese Ideale ohne Honorar übernahm.

Im vergangenen Januar reiste ich nach Los Angeles, wo in der Walt Disney Concert Hall, einem seiner berühmtesten Bauwerke, ein Gedenkkonzert für Frank stattfand, der im Dezember 2025 gestorben ist. Es war zutiefst bewegend, so vielen Menschen zu begegnen, die meine Bewunderung für ihn nicht nur als Architekt, sondern auch als Mensch und Künstler teilen. Unter den Gästen waren zwei Delegationen von Kolleg:innen, die zurzeit neue Konzertsäle nach dem Vorbild des Pierre Boulez Saals in Los Angeles und Tokio planen. Frank Gehrys Vision, was ein Konzertsaal sein kann, lebt weiter.

Der Pierre Boulez Saal ist während der letzten zehn Jahre zu einem Ort geworden, der bei allen, die hierher kommen, Kreativität und Neugier weckt. Mit jedem Konzert –



vom Solorecital auf der persischen Daf bis zu Beethovens Neunter Symphonie – und mit allem, was wir tun, möchten wir Menschen zusammenbringen und künstlerische und menschliche Vielfalt leben.

In einer zunehmend polarisierten Welt scheinen mir Dichtung, Kunst und Musik die Stimmen zu sein, die uns am meisten zu sagen haben. Mir gibt es Halt, Musik gemeinsam mit anderen Menschen zu erleben. Und ich weiß es zu schätzen, dass ich diese Erfahrung auch mit Menschen teilen kann, mit denen ich im Gespräch vielleicht ganz und gar nicht einer Meinung wäre.

Egal wer wir sind und woher wir kommen – ein Konzert im Pierre Boulez Saal vermittelt eine ganz besondere Erfahrung von menschlicher Gemeinschaft und ungeteilter Aufmerksamkeit. Sie gibt uns die Chance zu lernen, zu wachsen und unseren Horizont zu erweitern.

Ole Bækhoj

Vorstand der Daniel Barenboim Stiftung

10 Years of Music for the Thinking Ear

On March 4, 2017, Daniel Barenboim led the opening concert of the Pierre Boulez Saal. The hall's architect, Frank Gehry, was our guest of honor, and the atmosphere was electric—we had to delay the start of the performance by several minutes as people lingered in conversation, reluctant to take their seats.

“The aim in designing a concert hall is to make the space comfortable and interactive for all in the room,” Frank Gehry once said, echoing the thoughts of Pierre Boulez, who gave our hall its name. From that very first evening, this idea has been unmistakably present.

When Daniel Barenboim and Edward W. Said founded the West-Eastern Divan Orchestra more than 25 years ago, they envisioned young musicians from across the Middle East making music together despite deep-rooted

conflict and division. It was, and remains, a profoundly hopeful project that offers a humane alternative for the future. The same spirit eventually led to the creation of the Barenboim-Said Akademie and inspired Frank Gehry's design for the Pierre Boulez Saal, which he generously donated in support of these ideals.

This past January, I traveled to Los Angeles to attend a memorial concert for Frank, who passed away in December 2025, at Walt Disney Concert Hall, another of his beloved buildings. It was deeply moving to meet so many people who share admiration for Frank not only as an architect, but as a human being and an artist. Among them were two delegations of colleagues currently working on new concert halls inspired directly by the Pierre Boulez Saal, one in Los Angeles, the other in Tokyo. Frank Gehry's vision of what a concert hall can be continues to resonate.

The Pierre Boulez Saal over the past decade has proven to be a space that fosters creativity and curiosity among all who enter. Through everything we have done here, and with every concert we have presented—from a solo recital featuring the Persian *daf* to a performance of Beethoven's Ninth Symphony—our aim has been to bring people together and to celebrate artistic and human diversity.

In an increasingly partisan world, it seems to me that poetry, liberal arts, and music are the most inspiring voices one can listen to. I find refuge in experiencing music together with other people. And I enjoy that I can share this experience even with people I might strongly disagree with if we were to have a conversation. Whoever we are and wherever we come from, attending a concert at the Pierre Boulez Saal offers a unique human experience of community and concentration that is also an opportunity to learn and to develop our minds.

Ole Bækhoj

Director, Daniel Barenboim Stiftung

SEPTEMBER





ARABIC MUSIC DAYS

Kuratiert von **Naseer Shamma**

Seit zehn Jahren sind die Arabic Music Days integraler Bestandteil des Programms im Pierre Boulez Saal und haben mit Konzerten in den unterschiedlichsten Besetzungen die reiche musikalische Tradition des Nahen Ostens zum Klingen gebracht. In dieser Saison wendet sich das Festival in eine neue Richtung. „Wir möchten afrikanische Kulturen in ihrer arabischen Dimension zeigen“, erklärt Kurator Naseer Shamma. „Diese Erweiterung hat nicht nur mit geografischen Gegebenheiten zu tun, sondern mit gemeinsamer Erinnerung, mit Rhythmen, die aus der Erde selbst entstehen, und mit Stimmen, die über die Zeiten hinweg im menschlichen Geist lebendig geblieben sind.“ Shamma – der in diesem Jahr nicht selbst auftritt und stattdessen im März mit einem Soloabend zu erleben ist – hat fünf Ensembles mit Musiker:innen aus verschiedenen afrikanischen Ländern eingeladen, deren musikalische Identität von jahrhundertealten Traditionen geprägt ist. „Diese Musik ist von einer Generation zur nächsten weitergegeben worden“, sagt er, „nicht nur als Erbe, sondern als lebendiger, atmender Organismus, der sich wandelt und entwickelt und immer wieder aufs Neue bestätigt, dass das, was aus der Seele des Menschen stammt, nicht untergeht.“

For the past ten years, the Arabic Music Days have been an integral part of the Pierre Boulez Saal program, exploring the rich musical tradition of the Middle East in a variety of settings. This season, the festival branches out in a slightly different direction. “We want to celebrate African culture in its Arabic dimension,” explains curator Naseer Shamma. “It’s an extension that is not defined by geography alone, but by a shared memory, by rhythms born from the earth, and by voices that have crossed time to remain alive within the human spirit.” Shamma—who is not performing himself this year but returns in March for a solo recital—has invited five ensembles comprised of artists from various African countries whose musical identities are shaped by centuries-old traditions. “This is music that has passed from one generation to another,” he says, “not merely as preserved heritage, but as a living entity that breathes within us—changing, evolving, and affirming, time and again, that what emerges from the depth of the human soul does not die.”

Di **15. September 2026** 19.30

AHMAD SHAMMA & AL MULTAQA ENSEMBLE African-Arab Connections

Ahmad Shamma Oud und Komposition
Oussa Sogoba Balifon, Gesang, Schlaginstrumente
Moussa Traore Kora
Kingsley Chinedu Klavier und Schlaginstrumente
Malai Maluak Deng Rau Adungo
Shibly Schlagzeug

Do **17. September 2026** 19.30

NUQOOSH Libya

Hisham Errish Oud und Komposition
Majed Al-Dahmani Bass
Shokri Jomaa Khalifa Khazam Klavier und Keyboard
Mohamed Al-Ghazal Schlaginstrumente

Fr **18. September 2026** 19.30

NASMĀT CARTHAGE Tunisia

Ali Dridi Violine und Klarinette
Hana Boukhris Kanun
Haitham Ben Ali Klavier
Mohamed Ben Hamida Schlaginstrumente

Sa **19. September 2026** 19.00

JBARA & ENSEMBLE Morocco

Jbara Gumbri
Adil Ech Charfi Ney
Najib Talate Lotare
Amine Bliha Schlaginstrumente

Mi **16. September 2026** 19.30

MAZEN EL BAGIR & ENSEMBLE Sudan

Mazen El Bagir Oud und Komposition
Ali Dridi Klarinette
Lotfi Soua Schlaginstrumente
Wajih Al-Ajmi Kontrabass

→ Preise: € 15–45



Packages
Information S. 152 / p. 153

Mi **30. September 2026** 19.30

**MARIE SEIDLER,
JUSUNG GABRIEL PARK
& JULIUS DRAKE**
Lied und Lyrik:
Des Knaben Wunderhorn

Marie Seidler Mezzosopran
Jusung Gabriel Park Bariton
Julius Drake Klavier

Des Knaben Wunderhorn, herausgegeben Anfang des 19. Jahrhunderts von Achim von Arnim und Clemens Brentano, ist bis heute die größte und wirkmächtigste deutschsprachige Liedersammlung geblieben. Die mehr als 700 Gedichte wurden nicht nur für Gustav Mahler zur praktisch unerschöpflichen Inspirationsquelle. Im ersten „Lied und Lyrik“-Programm der Saison präsentiert Julius Drake gemeinsam mit der Mezzosopranistin Marie Seidler und dem Bariton Jusung Gabriel Park bekannte und unbekannte *Wunderhorn*-Vertonungen vom 18. bis ins 20. Jahrhundert, die von Lesungen der Originaltexte ergänzt werden.

Published by Achim von Arnim and Clemens Brentano in the early 19th century, *Des Knaben Wunderhorn* has remained the largest and most influential collection of songs in German literature, and its more than 700 poems served as a virtually inexhaustible source of inspiration not only for Gustav Mahler. In the season's first *Lied und Lyrik* program, Julius Drake is joined by mezzo-soprano Marie Seidler and baritone Jusung Gabriel Park to present famous and lesser known *Wunderhorn* songs from the 18th to the 20th centuries, complemented by readings of the original texts.

Wed **September 30, 2026** 7.30pm

→ Preise: € 15–55

Achim von Arnim & Clemens Brentano

Texte aus *Des Knaben Wunderhorn*
Lesung in deutscher Sprache

Vertonungen von

**Johann Friedrich Reichardt
Carl Maria von Weber
Carl Loewe
Felix Mendelssohn Bartholdy
Robert Schumann
Johannes Brahms
Gustav Mahler
Richard Strauss
Alexander Zemlinsky
Arnold Schönberg**



OKTOBER
OCTOBER



BELCEA QUARTET

Beethoven: Die Streichquartette

Corina Belcea Violine
Suyeon Kang Violine
Krzysztof Chorzelski Viola
Antoine Lederlin Violoncello

Ludwig van Beethoven
Sämtliche Streichquartette

So **4. Oktober 2026** 18.00
Streichquartett F-Dur op. 18 Nr. 1
Streichquartett B-Dur op. 130
mit „Großer Fuge“ B-Dur op. 133

So **15. November 2026** 16.00
Streichquartett G-Dur op. 18 Nr. 2
Streichquartett f-moll op. 95 „Quartetto serio“
Streichquartett cis-moll op. 131

So **6. Dezember 2026** 16.00
Streichquartett c-moll op. 18 Nr. 4
Streichquartett Es-Dur op. 74 „Harfenquartett“
Streichquartett F-Dur op. 59 Nr. 1

So **28. Februar 2027** 16.00
Streichquartett A-Dur op. 18 Nr. 5
Streichquartett C-Dur op. 59 Nr. 3
Streichquartett Es-Dur op. 127

So **14. März 2027** 16.00
Streichquartett B-Dur op. 18 Nr. 6
Streichquartett a-moll op. 132

So **18. April 2027** 18.00
Streichquartett D-Dur op. 18 Nr. 3
Streichquartett F-Dur op. 135
Streichquartett e-moll op. 59 Nr. 2

→ Preise: € 15–65



Packages
Information S. 152 / p. 153

Von Beginn an spielte die Musik Ludwig van Beethovens eine zentrale Rolle im Repertoire des Belcea Quartet, das dem Pierre Boulez Saal seit der Eröffnung eng verbunden ist. Seinen Konzertzyklus zum 250. Geburtstag des Komponisten konnte das Ensemble 2020 pandemiebedingt nicht vollenden. Nun holen die vier Musiker:innen – anlässlich des 200. Todestages im Jahr 2027 – Versäumtes nach: An sechs Sonntagen von Oktober bis April interpretieren sie alle 16 Streichquartette Beethovens und kombinieren dabei in jedem Programm frühe, mittlere und späte Werke.

The music of Ludwig van Beethoven has long played a major role in the repertoire of the Belcea Quartet, which has been closely associated with the Pierre Boulez Saal since the hall's opening. The ensemble's concert cycle in celebration of the composer's 250th birthday in 2020 remained incomplete due to the pandemic. Now the four musicians make up for lost opportunities, commemorating the 200th anniversary of Beethoven's death in 2027: on six Sundays between October and April, they perform all 16 of his string quartets, with each program combining early, mid-period, and late works.



ANTJE WEIȚHAAS & DÉNES VÁRJON

Beethoven: Die Violinsonaten

Antje Weithaas Violine
Dénes Várjon Klavier

Ludwig van Beethoven

Sämtliche Sonaten für Violine und Klavier

Fr **9. Oktober 2026** 19.30

Sonate A-Dur op. 12 Nr. 2

Sonate a-moll op. 23

Sonate A-Dur op. 47 „Kreutzer-Sonate“

Sa **10. Oktober 2026** 19.00

Sonate Es-Dur op. 12 Nr. 3

Sonate A-Dur op. 30 Nr. 1

Sonate c-moll op. 30 Nr. 2

Sonate G-Dur op. 30 Nr. 3

So **11. Oktober 2026** 18.00

Sonate D-Dur op. 12 Nr. 1

Sonate F-Dur op. 24 „Frühlingssonate“

Sonate G-Dur op. 96



Neben den Streichquartetten sind in dieser Saison auch sämtliche Violinsonaten Ludwig van Beethovens im Pierre Boulez Saal zu erleben – in einer spannenden Dopplung, die ganz unterschiedliche Perspektiven ermöglicht. Antje Weithaas und Dénes Várjon, die jüngst eine maßstabsetzende Einspielung der zehn Werke abgeschlossen haben, präsentieren sie auf modernen Instrumenten. Im April sind die Sonaten dann mit Alina Ibragimova und Cédric Tiberghien im historischen Klanggewand erneut zu hören.

Complementing the string quartet cycle, another Beethoven project this season is dedicated to the composer's violin sonatas—which will be heard twice, allowing audiences to experience two entirely different musical perspectives. Antje Weithaas and Dénes Várjon, who recently completed an acclaimed recording of all ten works, present them on modern instruments. In April, Alina Ibragimova and Cédric Tiberghien will revisit the sonatas in a historically informed performance.

→ Preise: € 15–55



Packages

Information S.152 / p.153

Mo **12. Oktober 2026** 19.00

STAATSKAPELLE BERLIN & GEMMA NEW

Gemma New Musikalische Leitung

Traditionell ist die Staatskapelle Berlin jede Saison mit zwei Programmen im Pierre Boulez Saal zu Gast. Im ersten Konzert debütiert die neuseeländische Dirigentin Gemma New beim Orchester und präsentiert Benjamin Britten's *Serenade*, eines der berühmtesten Werke, das der Komponist für den Tenor Peter Pears schrieb. Außerdem steht Joseph Haydn's letzte Symphonie auf dem Programm, mit der er 1795 in London einen besonderen Erfolg feierte. Den Auftakt des Konzerts bildet das energiegeladene *Strum* der amerikanischen Komponistin Jessie Montgomery aus dem Jahr 2012.

The Staatskapelle Berlin continues its annual tradition of performing two programs at the Pierre Boulez Saal. In the first concert, New Zealand-born conductor Gemma New makes her debut with the orchestra, presenting Benjamin Britten's *Serenade*, one of the best-known works he composed for tenor Peter Pears. The program also includes Haydn's final symphony, a major success when it premiered in London in 1795. American composer Jessie Montgomery's spirited and energetic *Strum*, written in 2012, opens the concert.

Mon **October 12, 2026** 7pm

Eine Veranstaltung der Staatsoper Unter den Linden
in Zusammenarbeit mit dem Pierre Boulez Saal
Kartenvorverkauf nur über die Staatsoper Unter den Linden



Jessie Montgomery

Strum für Streichorchester

Benjamin Britten

Serenade für Tenor, Horn und Streichorchester op. 31

Joseph Haydn

Symphonie Nr. 104 D-Dur Hob. I:104 „London“

Presented by the Staatsoper Unter den Linden
in collaboration with the Pierre Boulez Saal
Tickets are available exclusively from
the Staatsoper Unter den Linden staatsoper-berlin.de



Do **15. Oktober 2026** 19.30

MORGENSTERN TRIO

Catherine Klipfel Klavier
Stefan Hempel Violine
Emanuel Wehse Violoncello

Benjamin Britten

Introduction and Allegro für Klaviertrio

Joseph Haydn

Klaviertrio e-moll Hob. XV:12 op. 57 Nr. 2

Márton Illés

Neues Werk für Klaviertrio

Frank Martin

Trio sur des mélodies populaires irlandaises

Ernest Chausson

Klaviertrio g-moll op. 3

→ Preise: € 15–45

Unter den wenigen international renommierten Klaviertrio-Formationen nimmt das Morgenstern Trio, dessen Mitglieder schon seit ihrer Studienzeit an der Essener Folkwang-Hochschule zusammen musizieren, einen prominenten Platz ein. Anlässlich seines Pierre Boulez Saal-Debüts präsentiert das Ensemble neben bekannten und noch zu entdeckenden Klaviertrios des 18. bis 20. Jahrhunderts auch ein neues Werk des ungarischen Komponisten und Rihm-Schülers Márton Illés, der jüngst mit Uraufführungen bei den Berliner Philharmonikern und beim Musikfest Berlin von sich hören machte.

Founded more than 20 years ago at the Folkwang Hochschule in Essen, the Morgenstern Trio has long been part of the select group of internationally renowned piano trios. For its Pierre Boulez Saal debut, the ensemble presents a program of well known and rarely heard works from the 18th to the 20th centuries, as well as a new piece by Márton Illés. The Hungarian composer, a student of the late Wolfgang Rihm, recently won acclaim with world premieres at the Berliner Philharmoniker and Musikfest Berlin.

Thu **October 15, 2026** 7.30pm

Elternzeitkonzert

Fr **16. Oktober** 10.30

Weitere Informationen auf S.140
For details, turn to p.140

Sa **17. Oktober 2026** 19.00

CHIAROSCURO QUARTET

Alina Ibragimova Violine
Charlotte Saluste-Bridoux Violine
Emilie Hörnlund Viola
Claire Thirion Violoncello

„Haydn ist immer unberechenbar“, erklärt Alina Ibragimova, Geigerin des Chiaroscuro Quartet. „Wenn man nicht absolut vertraut mit seiner Sprache ist, kann er einen wirklich aus der Bahn werfen.“ Die vier Musikerinnen des Ensembles, die sich seit Jahren mit den Streichquartetten Joseph Haydns beschäftigen, sind für diese Herausforderung bestens gerüstet. Jetzt schließen sie ihr zweiteiliges Konzertprojekt zu den Quartetten des wegweisenden Opus 20 ab.

“Haydn is unpredictable all the time,” says Alina Ibragimova, violinist of the Chiaroscuro Quartet. “If you’re not absolutely familiar with his language he can really throw you.” The ensemble’s four musicians, who have been exploring Joseph Haydn’s string quartets for years, are well prepared for the challenge. With this concert, they conclude their two-part survey of the six works that form the groundbreaking Opus 20.

Sat **October 17, 2026** 7pm

Joseph Haydn

Streichquartett A-Dur Hob. III:36 op. 20 Nr. 6
Streichquartett g-moll Hob. III:33 op. 20 Nr. 3
Streichquartett D-Dur Hob. III:34 op. 20 Nr. 4



→ Preise: € 15–55

So **25. Oktober 2026** 16.00

MARIE-ELISABETH HECKER & MARTIN HELMCHEN

Marie-Elisabeth Hecker Violoncello
Martin Helmchen Klavier

From Eastern Europe heißt das hochgelobte jüngste Album von Marie-Elisabeth Hecker und Martin Helmchen, auf dem sie unter anderem die Erste Cello-sonate von Alfred Schnittke musizieren. Mit diesem Werk gibt das in der Nähe von Berlin beheimatete Duo nun seinen Einstand im Pierre Boulez Saal. Selten zu hörende Kompositionen von Beethoven und Schumann sowie Mendelssohns Zweite Cello-sonate komplettieren das Programm.

Alfred Schnittke’s First Cello Sonata is among the works featured on Marie-Elisabeth Hecker and Martin Helmchen’s acclaimed recent album *From Eastern Europe*. The piece now serves as the duo’s calling card for its Pierre Boulez Saal debut, alongside rarely performed works by Beethoven and Schumann as well as Mendelssohn’s Second Cello Sonata.

Sun **October 25, 2026** 4pm

→ Preise: € 15–55

Ludwig van Beethoven

Variationen über „Bei Männern, welche Liebe fühlen“
aus *Die Zauberflöte* Es-Dur WoO 46

Alfred Schnittke

Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 1

Robert Schumann

Drei Romanzen op. 94

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sonate für Violoncello und Klavier D-Dur op. 58



Mi **28. Oktober 2026** 19.30

SUSIE IBARRA Sky Islands

Susie Ibarra Schlaginstrumente
Claire Chase Flöte
Alex Peh Klavier
Levy Lorenzo Schlaginstrumente

Exira Quartet
Alpay Jan İnkilap Violine
Semaan Wehbe Violine
Bella Chich Viola
İdil Pulat Violoncello

Mit ihrem Projekt *Sky Islands* stellt sich die Komponistin, Schlagzeugerin und Klangkünstlerin Susie Ibarra erstmals im Pierre Boulez Saal vor. Seine Inspiration verdankt das Werk, für das Ibarra 2025 mit dem Pulitzerpreis für Musik ausgezeichnet wurde, den sogenannten „sky islands“, einzigartigen Ökosystemen in den Bergregenwäldern von Luzon auf den Philippinen, der Heimat der Komponistin. Konzipiert für acht Musiker:innen, verbindet Ibarras Werk eine herkömmliche musikalische Partitur mit philippinischen Gong- und Bambusinstrumenten und schafft so einen „Garten der Klänge“. *Sky Islands* ist ein musikalischer Aufruf zur Bewahrung der biologischen Vielfalt der Erde und zur Schärfung des Bewusstseins für den Klimawandel.

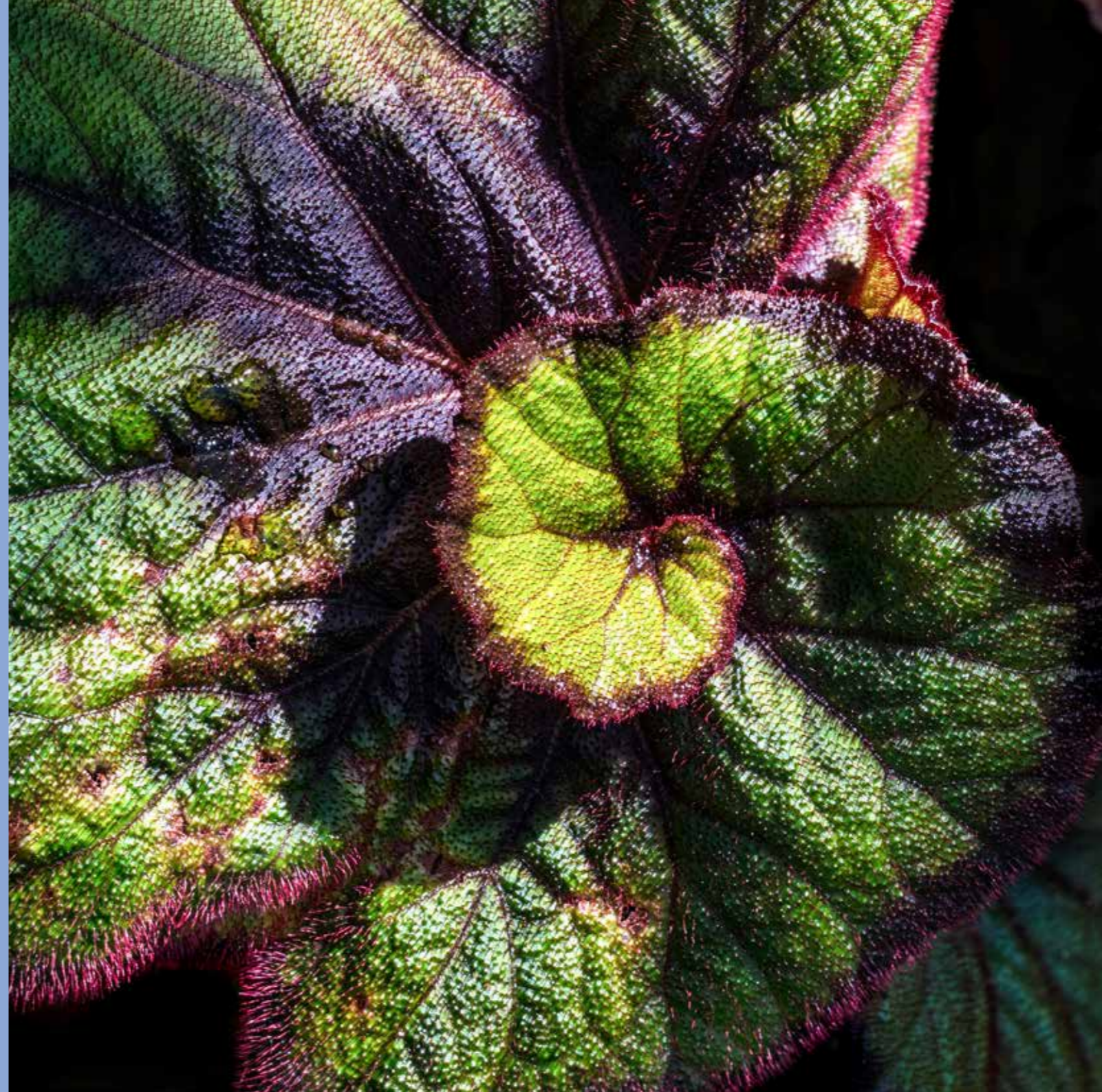
Composer, percussionist, and sound artist Susie Ibarra brings her unique voice to the Pierre Boulez Saal with *Sky Islands*. The piece, which won Ibarra the 2025 Pulitzer Prize for Music, was inspired by the “sky islands,” distinct ecosystems in the mountainous rainforests of Luzon, Philippines, the composer’s home region. Conceived for eight musicians, it combines a musical score with Philippine gong-chime and bamboo instruments, creating a floating “garden of sounds.” *Sky Islands* is a musical call to action—to preserve the world’s biodiversity and raise awareness for climate change.

Wed **October 28, 2026** 7.30 pm

→ Preise: € 15–45



NOVEMBER



So **1. November 2026** 16.00

**SUSAN ZARRABI,
SASCHA ZARRABI
& GEROLD HUBER**
Geschwisterliederleben

Susan Zarrabi Mezzosopran
Sascha Zarrabi Tenor
Gerold Huber Klavier

Flegel, Bimberl, Hanswurst: Maria Anna „Nannerl“ Mozarts Spitznamen für ihren Bruder Wolfgang sind mit einem Augenzwinkern zu verstehen, zeigen aber auch, dass zwischen Geschwistern bei aller Liebe nicht immer alles rosig ist – umso mehr, wenn beide ähnlich begabt sind. Die Mezzosopranistin Susan Zarrabi, Ensemblemitglied an der Komischen Oper Berlin, kann davon buchstäblich ein Lied singen: Ihr Bruder Sascha ist derzeit am Staatstheater Wiesbaden engagiert. Gemeinsam mit dem Pianisten Gerold Huber widmen sich die beiden im Pierre Boulez Saal berühmten musikalischen Geschwisterpaaren zwischen inniger Zuneigung und Rivalität.

Lieder und Duette von
Wolfgang Amadeus Mozart
Fanny Hensel (geb. Mendelssohn)
Felix Mendelssohn Bartholdy
Nadia Boulanger
Lili Boulanger
und anderen

Maria Anna “Nannerl” Mozart used to call her brother Wolfgang many teasing nicknames. They are certainly to be taken with a grain of salt, but they also show that even loving siblings can have their disagreements—especially when they are equally talented. Mezzo-soprano Susan Zarrabi, ensemble member of Berlin’s Komische Oper, knows a thing or two about this: her brother Sascha is a tenor at the Staatstheater Wiesbaden. Joined by pianist Gerold Huber, the two artists explore the musical lives of famous siblings caught between affection and rivalry.

Sun **November 1, 2026** 4pm

→ Preise: € 15–45



Di **3. November 2026** 19.30

BROOKLYN RIDER

Johnny Gandelsman Violine
Colin Jacobsen Violine
Nicholas Cords Viola
Michael Nicolas Violoncello

Licht und Schatten, Hell und Dunkel bietet das aktuelle Programm des New Yorker Streichquartetts Brooklyn Rider. Wie immer bringt das experimentierfreudige Ensemble dabei neben bekannten Klassikern auch Außergewöhnliches zu Gehör. Werke von Galina Ustwolskaja und György Ligeti kontrastieren effektiv mit Hildegard von Bingens 1000 Jahre alter Antiphon *Caritas abundat in omnia* (Alles ist erfüllt von Liebe), die hier das Vorspiel zu Schuberts großem G-Dur-Quartett bildet – einem Meisterwerk des musikalischen Chiaroscuro.

Inspired by the interplay of light and darkness, the new program of New York-based string quartet Brooklyn Rider is another testament to the ensemble's adventurous spirit in combining the well known with the unusual. Works by Galina Ustwolskaya and György Ligeti create a stark contrast with Hildegard von Bingen's 1000-year-old antiphon *Caritas abundat in omnia* (Love abounds in everything), which serves as a prelude to Schubert's great G-major Quartet, a masterwork of musical chiaroscuro.

Tue **November 3, 2026** 7.30 pm

→ Preise: € 15–45



Galina Ustwolskaja

Zwölf Präludien für Klavier (Auswahl)
Bearbeitung für Streichquartett

György Ligeti

Streichquartett Nr. 1 *Métamorphoses nocturnes*

Hildegard von Bingen

Caritas abundat in omnia
Bearbeitung für Streichquartett

Franz Schubert

Streichquartett G-Dur D 887

Do **5. November 2026** 19.30

YULIANNA AVDEEVA

Yulianna Avdeeva Klavier

Seit ihrem Gewinn des Chopin-Wettbewerbs vor mehr als 15 Jahren ist Yulianna Avdeeva einen beeindruckenden künstlerischen Weg gegangen, der sie in die wichtigsten Konzertsäle der Welt führte. Im Pierre Boulez Saal, wo sie 2018 debütierte, ist sie in dieser Saison gleich zweimal zu Gast. Ihr erstes Programm wirft mit Werken von Maurice Ravel, Pierre Boulez und der deutschen Erstaufführung einer neuen Komposition von Dai Fujikura ein Schlaglicht auf das 20. und 21. Jahrhundert – und bietet mit Chopin zum Abschluss auch so etwas wie eine Rückkehr zu ihren musikalischen Wurzeln.

Since winning the Chopin Competition more than 15 years ago, Yulianna Avdeeva has charted an impressive artistic path that has taken her to the world's most prestigious concert halls. She returns to the Pierre Boulez Saal, where she made her debut in 2018, with two different programs this season. The first, presenting music by Maurice Ravel, Pierre Boulez, and the German premiere of a new work by Dai Fujikura, shines a spotlight on the 20th and 21st centuries—while Chopin's *Etudes* also harken back to the pianist's musical roots.

Thu **November 5, 2026** 7.30 pm

→ Preise: € 15–55



Pierre Boulez

Douze Notations

Maurice Ravel

Pavane pour une infante défunte
Valses nobles et sentimentales

Dai Fujikura

Neues Werk
Deutsche Erstaufführung

Frédéric Chopin

Zwölf Etüden op. 25

So **9. Mai 2027** 18.00

Yulianna Avdeeva

Bach: *Das wohltemperierte Klavier*,
Band II

Mo **16. November 2026** 19.30

BOULEZ ENSEMBLE LXVII

Matthias Pintscher Musikalische Leitung
Julia Hamos Klavier
N.N. Sopran

Die Idee des Labyrinths ist für Jörg Widmann zum philosophischen und kompositorischen Lebensthema geworden. Bislang tragen sieben seiner Werke diesen Titel (das jüngste ist im Juni im Abschlusskonzert der Saison zu erleben). *Labyrinth IV*, das die Geschichte des mythischen Minotaurus aus der Perspektive seiner Halbschwester Ariadne erzählt, konzipierte er spezifisch für den Pierre Boulez Saal „mit seinen labyrinthischen Möglichkeiten. Dass die Sängerin im Raum herumirren kann, hat das Stück erst ermöglicht.“ 2019 wurde das Werk hier von Daniel Barenboim und dem Boulez Ensemble uraufgeführt. Im gleichen Jahr dirigierte Matthias Pintscher am gleichen Ort die Premiere seines Klavierkonzerts *NUR*. Beide Kompositionen sind nun unter Pintschers Leitung erneut zu hören. Komplettiert wird das Programm von der 1946 entstandenen Sonatine des jungen Pierre Boulez.

The idea of the labyrinth has become an enduring philosophical and compositional theme for Jörg Widmann. To date, seven of his works bear this title (the most recent one will be heard in June in the final concert of the season). He wrote *Labyrinth IV*, which tells the story of the mythical minotaur from the perspective of his half-sister Ariadne, specifically for the Pierre Boulez Saal “with its labyrinthine possibilities. For the singer to be able to wander around the space was what made the piece possible in the first place.” The work received its first performance here in 2019 with Daniel Barenboim and the Boulez Ensemble. That same year, Matthias Pintscher led the world premiere of his piano concerto *NUR* at the Pierre Boulez Saal. Now he is back on the podium to conduct both pieces. Pierre Boulez’s Sonatine, written in 1946 as one of the composer’s earliest works, completes the program.

Mon **November 16, 2026** 7.30 pm

→ So **15. November 2026** 16.00
Belcea Quartet
S./p. 14-15

→ Preise: € 15–55

Pierre Boulez

Sonatine für Flöte und Klavier

Matthias Pintscher

NUR für Klavier und Ensemble

Jörg Widmann

Labyrinth IV für Sopran und Ensemble



Sa **21. November 2026** 19.00

TAMARA STEFANOVICH, NENAD LEČIĆ & SDLW

Klassische Moderne und zeitgenössische Musik, intellektuelle Reflexion und spielerische Kreativität: Im jüngsten Programm von Tamara Stefanovich vereinen sich unterschiedliche Seiten ihrer künstlerischen Persönlichkeit. Zusammen mit Nenad Lečić interpretiert sie Musik für zwei Klaviere, darunter Claude Debussys *Jeux* und die 1964 entstandenen *Monologe* von Bernd Alois Zimmermann, in denen der Komponist aus Debussys Werk zitiert. Im improvisierten zweiten Teil des Abends zeigt Stefanovich dann mit ihrem Avantgarde-Quartett SDLW (Stefanovich, Dell, Lillinger, Westergaard), wie aus dem Moment heraus Neues und Unerwartetes entstehen kann.

From classical modernism to contemporary music and from intellectual reflection to playful creativity, Tamara Stefanovich's new program unites different aspects of her artistic personality. Together with Nenad Lečić, she performs music for two pianos, including Claude Debussy's *Jeux* and the 1964 *Monologe* by Bernd Alois Zimmermann, in which the composer quotes from Debussy's work. For the concert's second half, Stefanovich is joined by the members of her avant-garde quartet SDLW (Stefanovich, Dell, Lillinger, Westergaard) in a series of free improvisations that explore how new and unexpected sounds can be created in the moment.

Sat **November 21, 2026** 7pm



Tamara Stefanovich Klavier
Nenad Lečić Klavier

Christopher Dell Vibraphon
Christian Lillinger Schlagzeug
Jonas Westergaard Kontrabass



Claude Debussy

Jeux
Fassung für zwei Klaviere

Bernd Alois Zimmermann

Monologe für zwei Klaviere

György Kurtág

Hand in Hand (Hommage à Sárközy) für zwei Klaviere
aus *Játékok*

Maurice Ravel

La Valse
Fassung für zwei Klaviere

SDLW

Freie Improvisation

→ Preise: € 15–45

Di **24. November 2026** 19.30

**DOROTHEE MIELDS,
STEFAN TEMMINGH &
CAPRICORNUS CONSORT BASEL**
Pills to Purge Melancholy

Dorothee Miels Sopran
Stefan Temmingh Blockflöte

Peter Barczy, Eva Borhi Violine
Daniel Rosin Violoncello
Julian Behr Laute
Wiebke Weidanz Cembalo
Wen-Cheng Wei Blockflöte

Henry Purcell

Musik aus
King Arthur, The Fairy Queen,
Dido and Aeneas
und weitere Werke

→ Preise: € 15 – 55



Unter dem Titel *Pills to Purge Melancholy* („Pillen gegen Melancholie“) erschien Anfang des 18. Jahrhunderts in London eine Sammlung von Liedern und Arien u.a. von Henry Purcell. Die Sopranistin Dorothee Miels und der Blockflötist Stefan Temmingh sind der Meinung, dass sich die Musik des Engländers in der Tat gut als Mittel gegen Schwermut eignet – führt sie uns doch komplexe Emotionen mit entwaffnender Ehrlichkeit vor Augen und Ohren. Gemeinsam mit dem Capricornus Consort Basel musizieren die beiden Künstler:innen im Pierre Boulez Saal Ausschnitte aus Purcells berühmtesten Bühnenwerken.

In the early 18th century, a collection of songs and arias by Henry Purcell and others was published in London under the title *Pills to Purge Melancholy*. Soprano Dorothee Miels and recorder virtuoso Stefan Temmingh agree that the English composer's music is indeed an excellent remedy for mournful thoughts, as it confronts our ears and eyes with complex emotions in perfect honesty. At the Pierre Boulez Saal, the two artists are joined by the Capricornus Consort Basel to perform excerpts from some of Purcell's most celebrated stage works.

Tue **November 24, 2026** 7.30pm



Mi **25. November 2026** 19.30

WILLIAM PARKER, SHABAKA & HAMID DRAKE

William Parker Bass
Shabaka Saxophon, Flöte
Hamid Drake Schlagzeug

„Warum machen wir Musik?“ fragt William Parker. „Die Antwort lautet: um ganz ins Innere zu gehen und dieses wunderbare Leben zu feiern. Jeder Klang ist eine Inspiration, jedes Lied ein Gebet.“ Bei seinem zweiten Besuch im Pierre Boulez Saal ist der New Yorker Bassist mit seinem langjährigen musikalischen Partner, dem Schlagzeuger Hamid Drake, und dem Multiinstrumentalisten Shabaka in einem neuen Trio zu erleben, das sich mit einem Blues-inspirierten Programm erstmals dem Publikum präsentiert. „Wann immer Musiker zusammenkommen, um Musik zu spielen, die Wunden heilt, ist das ein gesegneter Moment“, sagt Parker. Mit meditativen und ausgelassenen Klängen verwandeln die drei Künstler die Bühne in einen Ort gelebter Gemeinschaft.

“Why do we play music?” asks William Parker. “The answer is to go all the way inside to praise this wonderful life. Each sound is an inspiration, each song is a prayer.” For his second appearance at the Pierre Boulez Saal, the New York-born bassist has invited his longtime partner, percussionist Hamid Drake, and multi-instrumentalist Shabaka to form a new trio that will make its debut with a blues-inspired program. “Every time there is a gathering of musicians to play music that heals it’s a blessed occasion,” Parker says. Between meditation and jubilation, the three artists will transform the stage into a space of true community.

Wed **November 25, 2026** 7.30 pm

→ Preise: € 15–55



Fr **27. November 2026** 19.30

SIMON SHAHEEN & ENSEMBLE

Simon Shaheen

Oud, Violine und musikalische Leitung

Nach zwei gefeierten Konzerten in den vergangenen Spielzeiten kehrt Simon Shaheen in den Pierre Boulez Saal zurück. Der palästinensisch-amerikanische Oud- und Violinvirtuose zählt zu den bedeutendsten Interpreten traditioneller arabischer Musik, die er mit Einflüssen aus westlicher klassischer Musik und Jazz verbindet. Gemeinsam mit seinem Ensemble präsentiert er ein abwechslungsreiches Programm aus eigenen Kompositionen und Improvisation.

Simon Shaheen returns to the Pierre Boulez Saal following his celebrated concerts in the past two seasons. The Palestinian-American oud and violin virtuoso is among today's most important performers of traditional Arab music, which he combines with elements of Western classical music and jazz. Together with his ensemble, he will present a program of original compositions and improvisation.



Fri **November 27, 2026** 7.30 pm

→ Preise: € 15 – 55

Sa **28. November 2026** 19.00

SCHAGHAJEHGH NOSRATI

Schaghajegh Nosrati Klavier

Einen der Höhepunkte barocker Variationskunst schuf Johann Sebastian Bach mit seiner 1741 veröffentlichten „Aria mit verschiedenen Veränderungen“ – besser bekannt als „Goldberg-Variationen“. Die preisgekrönte Bach-Interpretin Schaghajegh Nosrati, die im Pierre Boulez Saal zuletzt 2025 mit den Klavierpartiten zu erleben war, widmet sich nun diesem Meilenstein des Repertoires. Auf dem Programm stehen außerdem die Französische Ouvertüre und das Italienische Konzert.

Johann Sebastian Bach's "Goldberg" Variations, published in 1741, are among the pinnacles not only of the Baroque era but of the entire keyboard repertoire. Schaghajegh Nosrati, acclaimed for her Bach interpretations and last heard at the Pierre Boulez Saal in 2025 with the Piano Partitas, takes on this landmark work in a program that also includes the French Overture and the Italian Concerto.

Sat **November 28, 2026** 7 pm

Elternzeitkonzert

Mo **30. November** 10.30

Weitere Informationen auf S. 140

For details, turn to p. 140

Johann Sebastian Bach

Ouvertüre nach französischer Art h-moll BWV 831

Italienisches Konzert F-Dur BWV 971

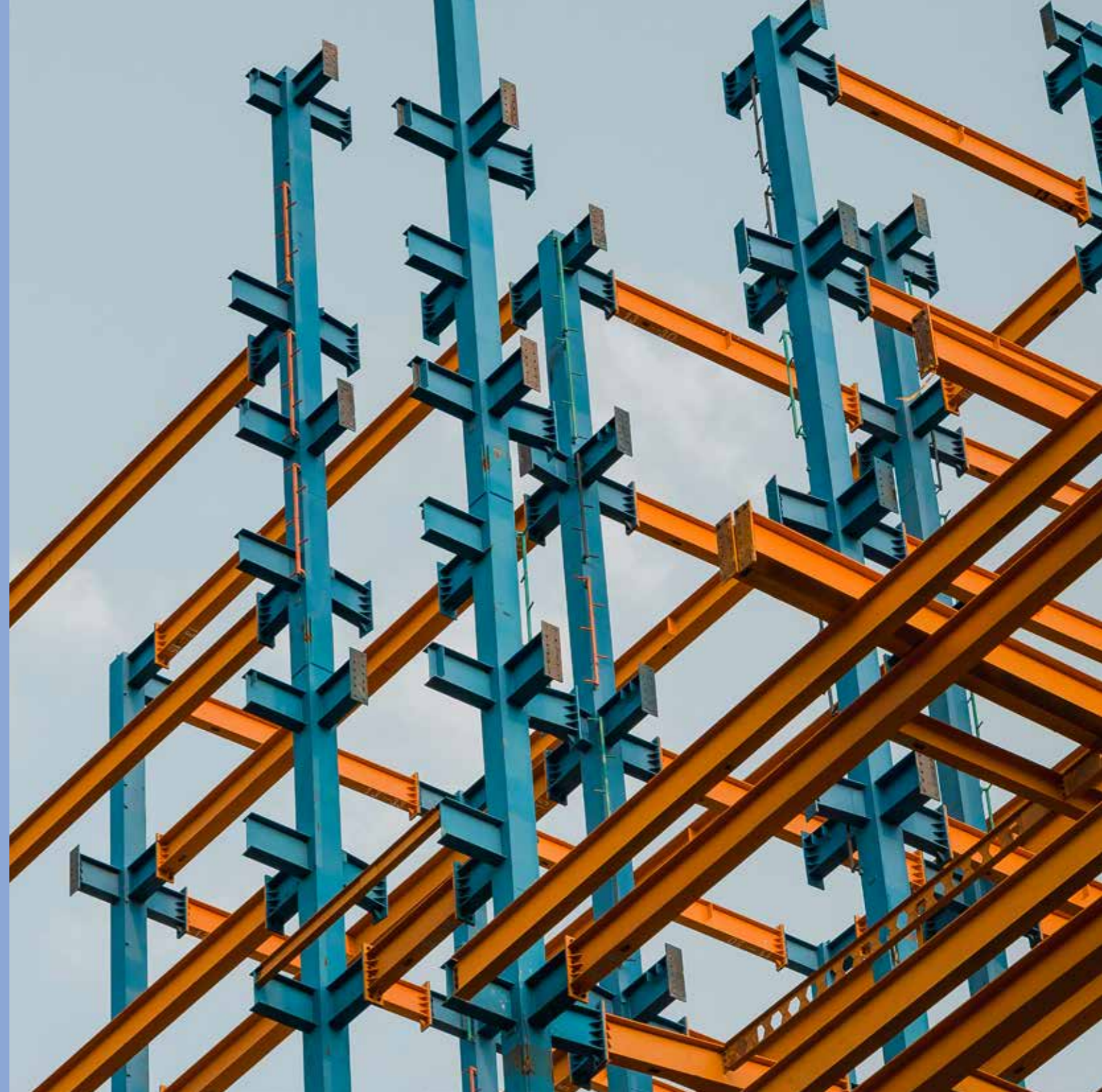
Aria mit verschiedenen Veränderungen BWV 988

„Goldberg-Variationen“



→ Preise: € 15 – 45

DEZEMBER
DECEMBER



Do **3. Dezember 2026** 19.30

KRISTIN VON DER GOLTZ & ENSEMBLE

Kristin von der Goltz Barockvioloncello

Daniel Rosin Barockvioloncello (Continuo)

Thomas Boysen Laute

Andreas Küppers Cembalo

Als eine der renommiertesten Barock-Cellistinnen der Gegenwart arbeitet Kristin von der Goltz mit zahlreichen Alte-Musik-Ensembles zusammen und war im Pierre Boulez Saal bereits als Partnerin u.a. von Isabelle Faust und Kristian Bezuidenhout zu erleben. Jetzt übernehmen die Künstlerin und ihr Instrument die Hauptrolle: In ihrem Solo-Debüt verfolgt von der Goltz die Geschichte des Violoncellos von den Anfängen in Italien bis zu seiner Emanzipation als Soloinstrument, die lange vor Bachs berühmten Cellosuiten begann.

One of today's most acclaimed performers on the Baroque cello, Kristin von der Goltz has collaborated with many Early Music ensembles and appeared at the Pierre Boulez Saal opposite Isabelle Faust and Kristian Bezuidenhout, among others. This time, von der Goltz and her instrument take the spotlight. In her solo debut, she explores the history of the cello from its origins in Italy to its transformation into a solo instrument, which began long before Bach's celebrated Cello Suites.

Thu **December 3, 2026** 7.30 pm



Werke von

Andrea Falconieri
Giovanni Battista Vitali

Rocco Greco

Domenico Gabrielli
Giovanni Bononcini
Francesco Paolo Supriani

Benedetto Marcello
Francesco Geminiani
Jakob Herman Klein
Francesco Alborea
Louis-François-Joseph Patouart

→ Preise: € 15–45

Fr **4. Dezember 2026** 19.30

THOMAS ZEHETMAIR & PIERRE-LAURENT AIMARD

Thomas Zehetmair Violine

Pierre-Laurent Aimard Klavier

Aus langjährigen musikalischen Partnern werden manchmal Freunde, und aus langen Freundschaften entstehen manchmal neue musikalische Projekte – wie bei dem Geiger und Dirigenten Thomas Zehetmair und dem Pianisten Pierre-Laurent Aimard, die einander aus vielen gemeinsamen Orchesterkonzerten kennen und nun im Pierre Boulez Saal auch ein Kammermusik-duo bilden. Ihr Programm kombiniert Werke von Arnold Schönberg und Elliott Carter mit der Ersten Violinsonate von Robert Schumann und Schuberts später C-Dur-Fantasie.

Longtime musical partners sometimes become friends, and out of long friendships, sometimes new musical projects are born. So it was with violinist and conductor Thomas Zehetmair and pianist Pierre-Laurent Aimard, who have performed together in many orchestral concerts and now come to the Pierre Boulez Saal as a chamber music duo. Their program combines works by Arnold Schoenberg and Elliott Carter with Schumann's First Violin Sonata and Schubert's late C-major Fantasy.

Fri **December 4, 2026** 7.30 pm



Robert Schumann

Sonate für Violine und Klavier a-moll op. 105

Elliott Carter

Duo für Violine und Klavier

Arnold Schönberg

Fantasie für Violine mit Klavierbegleitung op. 47

Franz Schubert

Fantasie für Violine und Klavier C-Dur D 934

→ Preise: € 15–55

Di **8. Dezember 2026** 19.30

**KATHARINE DAIN,
RAGAZZE QUARTET
& ENSEMBLE**

They Have Waited Long Enough

Katharine Dain Sopran

Rosa Arnold Violine

Jeanita Vriens-van Tongeren Violine

Annemijn Bergkotte Viola

Nathalie Flintrop Violoncello

Raphaela Danksagmüller Duduk, Kaval

Anna voor de Wind Klarinette

Osama Abdulrasol Kanun

Maria Martpay, Marianna Soroka Txalaparta



Mit ihrem Projekt *They Have Waited Long Enough* erzählen Katharine Dain und das Ragazze Quartet die Geschichten berühmter und weniger bekannter Frauen aus neuer Perspektive. Bei zeitgenössischen Komponistinnen haben sie Werke für Sopran, Streichquartett und wechselnde Soloinstrumente in Auftrag gegeben, die diesen lange Zeit ungehörten Figuren eine eigene Stimme geben. Mythologische Charaktere wie Medea und Penelope sind dabei ebenso vertreten wie historische Frauenfiguren, darunter die baskische Hebamme (sortzain) María San Juan de Garonda, die im 16. Jahrhundert als Hexe verfolgt und ermordet wurde.

With their project *They Have Waited Long Enough*, Katharine Dain and the Ragazze Quartet tell the stories of famous and lesser-known women from a new perspective. The artists have commissioned a number of contemporary female composers to create works for soprano, string quartet, and different solo instruments that lend a voice to these long-silenced figures. Mythological characters including Medea and Penelope appear side by side with historical figures such as María San Juan de Garonda, a 16th-century Basque midwife (sortzain) who was persecuted as a witch and burned at the stake.

Tue **December 8, 2026** 7.30 pm

Katharine Dain & Diamanda Dramm

Mother Shipton

Amarante Nat

Where three roads meet

Saskia Venegas

Sortzain

→ Preise: € 15–45

→ So **6. Dezember 2026** 16.00

Belcea Quartet

S./p. 14–15

Aftab Darvishi

Never Belonged

Annelies Van Parys

Medea

Calliope Tsoupaki

Penelope

Meriç Artaç

Şahmaran



Fr **11. Dezember 2026** 19.30

VERONIKA EBERLE & DÉNES VÁRJON

Veronika Eberle Violine
Dénes Várjon Klavier

Schon mit 16 Jahren gab Veronika Eberle ihr Debüt bei den Salzburger Festspielen, und seitdem ist sie mit vielen der bedeutendsten Orchester und Dirigent:innen in Europa und den USA aufgetreten. Nun ist sie erstmals auch im Pierre Boulez Saal zu erleben. Gemeinsam mit ihrem Klavierpartner Dénes Várjon gestaltet sie ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Schubert, Schumann, Kurtág und der selten zu hörenden Zweiten Violinsonate von Ferruccio Busoni.

Veronika Eberle first performed at the Salzburg Festival at the age of 16 and has since appeared with many leading orchestras and conductors in Europe and the United States. Now she finally makes her Pierre Boulez Saal debut. Joined by her piano partner Dénes Várjon, she presents a colorful program of works by Schubert, Schumann, and Kurtág that also includes Ferruccio Busoni's rarely heard Second Violin Sonata.

Fri **December 11, 2026** 7.30 pm

→ Preise: € 15–45

Sa **12. Dezember 2026** 19.00

LEONKORO QUARTET

Jonathan Schwarz Violine
Emiri Kakiuchi Violine
Mayu Konoe Viola
Lukas Schwarz Violoncello

Seit der Spielzeit 2023/24 ist das Leonkoro Quartet alljährlich im Pierre Boulez Saal zu Gast, und mit einer eigenen Konzertreihe im Wiener Konzerthaus ist das erst 2019 gegründete und vielfach preisgekrönte Ensemble nun definitiv in der Königsklasse der Kammermusik angekommen. Das jüngste Programm der vier Musiker:innen bietet neben berühmten Werken von Schubert und Schostakowitsch auch das eigens für sie entstandene erste Streichquartett des jungen finnischen Komponisten Sauli Zinovjev.

Founded in 2019, the Leonkoro Quartet has been a regular guest at the Pierre Boulez Saal since the 2023–24 season, and with its own concert series at the Vienna Konzerthaus, the award-winning ensemble has already joined the A-list of quartets. The four musicians' most recent program includes famous works by Schubert and Shostakovich alongside the first string quartet by young Finnish composer Sauli Zinovjev, which was written for the group.

Sat **December 12, 2026** 7 pm

Sauli Zinovjev

Neues Werk für Streichquartett

Dmitri Schostakowitsch

Streichquartett Nr. 8 c-moll op. 110

Franz Schubert

Streichquartett a-moll D 804 „Rosamunde“



→ Preise: € 15–55

So **13. Dezember 2026** 16.00

ALEXANDER LONQUICH

Alexander Lonquich Klavier

Konzerte von Alexander Lonquich sind etwas Besonderes – nicht nur, weil er zu den herausragenden Pianisten seiner Generation zählt, sondern auch, weil er sich die Freiheit nimmt, sich nur mit Projekten zu beschäftigen, die ihm wirklich am Herzen liegen. Im Mittelpunkt seines Soloprogramms stehen Debussys farbenreiche Klavieretüden, zu denen Schuberts 1826 entstandene G-Dur-Sonate einen ebenso überraschenden wie faszinierenden Kontrast bildet. Eröffnet wird der Abend mit sechs Klavierstücken von André Jolivet, die der französische Komponist 1935 zu Ehren seines Lehrers Edgard Varèse schrieb.

Alexander Lonquich's concerts are always special— not only because he is one of the leading pianists of his generation, but also because of his stated goal to only pursue projects that are close to his heart. In his new solo program, he juxtaposes Debussy's colorful and virtuosic *Études* with Schubert's G-major Sonata of 1826, creating an exciting contrast. The concert opens with six piano pieces by French composer André Jolivet, written in 1935 as a tribute to his teacher Edgard Varèse.

Sun **December 13, 2026** 4 pm



André Jolivet

Mana

Claude Debussy

Études pour piano, Buch II

Franz Schubert

Klaviersonate G-Dur D 894

→ Preise: € 15–55

Mi **16. Dezember 2026** 19.30

KEREN MOTSERI & JOSEPH PUGLIA

Keren Motseri Sopran

Joseph Puglia Violine

Kaum ein Komponist sagt mit so wenigem so viel: György Kurtág, der im Februar 2026 seinen 100. Geburtstag feierte, ist ein Meister der musikalischen Verdichtung. In seinen *Kafka-Fragmenten* schuf er aus Tagebucheinträgen, Briefen und Notizen des Schriftstellers 40 Miniatur-Szenen – ein imaginäres Theater über die Essenz des Menschseins. Die Sopranistin Keren Motseri, die ihr beeindruckendes vokales Ausdrucksvermögen schon mehrfach im Pierre Boulez Saal unter Beweis gestellt hat, interpretiert Kurtágs fesselndes Werk gemeinsam mit dem Violinisten Joseph Puglia.

Few composers have the ability to express so much with so little: György Kurtág, who celebrated his 100th birthday in February 2026, is a master of musical concision. With his *Kafka Fragments*, consisting of 40 miniature scenes based on the writer's diary entries, letters, and notes, he created a piece of imaginary theater that explores nothing less than the essence of the human condition. Soprano Keren Motseri, whose impressive vocal artistry is well known to Pierre Boulez Saal audiences, performs Kurtág's extraordinary work together with violinist Joseph Puglia.

Wed **December 16, 2026** 7.30 pm



→ Preise: € 15–45

SIR ANDRÁS SCHIFF Kammermusik-Zyklus

Ein Konzertzyklus mit Sir András Schiff zum Jahreswechsel hat im Pierre Boulez Saal inzwischen fast schon Tradition. Nach Soloprojekten in den vergangenen Jahren steht diesmal Kammermusik im Mittelpunkt: Gemeinsam mit engen musikalischen Freund:innen ist Schiff in zwei unterschiedlichen Trioprogrammen sowie Vokalabenden mit Musik von Beethoven, Schubert, Schumann, Brahms, Bartók und anderen zu erleben. Ein besonderer Höhepunkt ist sein Auftritt mit jungen Pianist:innen, deren künstlerische Entwicklung er im Rahmen seines Mentoringprojekts „Building Bridges“ fördert und intensiv begleitet.

It has almost become a tradition for Sir András Schiff to perform a series of concerts at the Pierre Boulez Saal over the turn of the year. Following solo projects in past seasons, the latest edition is dedicated to chamber music. Joined by a group of close musical friends, Schiff will be heard in two different trio programs and vocal recitals of music by Beethoven, Schubert, Schumann, Brahms, Bartók, and others. In a very special performance, he also appears together with young pianists he has mentored as part of his “Building Bridges” initiative.



Packages

Information S. 152 / p. 153

Mo 21. Dezember 2026 19.30

SIR ANDRÁS SCHIFF

Sir András Schiff Klavier

Johann Sebastian Bach

Aria mit verschiedenen Veränderungen BWV 988
„Goldberg-Variationen“

und weitere Werke

→ Preise: € 15–85

Mi 23. Dezember 2026 19.30

BUILDING BRIDGES

Sir András Schiff Klavier

Schaghajegh Nosrati Klavier

Chloe Mun Klavier

Tomoki Park Klavier

Werke von

**Johann Sebastian Bach,
Wolfgang Amadeus Mozart,
Ludwig van Beethoven, Franz Schubert,
Bedřich Smetana, Claude Debussy
und György Kurtág**

→ Preise: € 15–65



So **27. Dezember 2026** 16.00

SIR ANDRÁS SCHIFF & ENSEMBLE

Nikola Hillebrand Sopran
Ema Nikolovska Mezzosopran
Julian Prégardien Tenor
Konstantin Krimmel Bariton
Sir András Schiff Klavier
Schaghajegh Nosrati Klavier

Johannes Brahms

Liebeslieder-Walzer op. 52
Neue Liebeslieder op. 65

Robert Schumann

Spanisches Liederspiel op. 74

Di **29. Dezember 2026** 19.30

SIR ANDRÁS SCHIFF, JÖRG WIDMANN & ISABELLE FAUST

Jörg Widmann Klarinette
Isabelle Faust Violine
Sir András Schiff Klavier

Béla Bartók

Sonaten für Violine und Klavier Sz 75 & 76
Contrasts Sz 111 für Violine, Klarinette und Klavier

Do **31. Dezember 2026** 19.30

SIR ANDRÁS SCHIFF, JÖRG WIDMANN & CLEMENS HAGEN

Jörg Widmann Klarinette
Clemens Hagen Violoncello
Sir András Schiff Klavier

Ludwig van Beethoven

Klaviertrio B-Dur op. 11 „Gassenhauer-Trio“

Alexander Zemlinsky

Klaviertrio d-moll op. 3

Johannes Brahms

Klaviertrio a-moll op. 114

Sa **2. Januar 2027** 19.00

SIR ANDRÁS SCHIFF & JULIAN PRÉGARDIEN

Julian Prégardien Tenor
Sir András Schiff Klavier

Franz Schubert

Die schöne Müllerin D 795

→ Preise: € 15 – 85  Packages
Information S. 152 / p. 153



JANUAR
JANUARY



So **10. Januar 2027** 16.00

LA FONTE MUSICA & MICHELE PASOTTI Venezia salva

Michele Pasotti Theorbe und musikalische Leitung

Giovanna Baviera, Francesca Cassinari,
Alena Dantcheva Sopran
Elena Carzaniga, Bernd Oliver Fröhlich Alt
Gianluca Ferrarini, Massimo Altieri Tenor
Mauro Borgioni Bariton
Alessandro Ravasio Bass

Stefano Rossi, Lathika Vithanage Violine
Efix Puleo, Gianni de Rosa Viola
Rodney Prada Gambe und Lirone
Vanni Moretto Basso di Violino
Riccardo Coelati Rama Violone
Federica Bianchi Cembalo und Orgel
Lisa Soardi Theorbe

Werke von

Giovanni Gabrieli
Claudio Monteverdi
Alessandro Grandi
Biagio Marini
Francesco Cavalli
Dario Castello

Das jüngste Programm von Michele Pasotti und La fonte musica verbindet die prachtvolle venezianische Kirchenmusik des 17. Jahrhunderts mit einer abenteuerlichen Episode aus der Geschichte der Lagunenstadt. Im Jahr 1618 plante eine Gruppe spanischer Verschwörer erfolglos die feindliche Übernahme Venedigs. Die französische Schriftstellerin und Philosophin Simone Weil verarbeitete das Ereignis 1955 in ihrer Tragödie *Venise sauvée* (Das gerettete Venedig). Inspiriert davon präsentieren die Musiker:innen Vokal- und Instrumentalwerke der damals tonangebenden Komponisten wie Claudio Monteverdi, Francesco Cavalli und Giovanni Gabrieli.

Michele Pasotti and La fonte musica's new program combines the magnificent Venetian church music of the 17th century with a swashbuckling episode from the city's history. In 1618, a group of Spanish conspirators unsuccessfully tried to take over its government. French writer and philosopher Simone Weil dramatized the event in her 1955 play *Venise sauvée* (Venice Saved). Inspired by this story, the ensemble presents vocal and instrumental works by some of the era's greatest composers, including Claudio Monteverdi, Francesco Cavalli, and Giovanni Gabrieli.

Sun **January 10, 2027** 4 pm

→ Preise: € 15 – 45



Mi **20. Januar 2027** 19.30

CUARTETO CASALS

Vera Martínez Mehner Violine
Abel Tomàs Realp Violine
Cristina Cordero Viola
Arnau Tomàs Realp Violoncello

Als eines der größten und geheimnisvollsten Werke der Musikgeschichte übt *Die Kunst der Fuge* auf Interpret:innen wie Publikum gleichermaßen eine besondere Faszination aus. Bach hinterließ die Komposition unvollendet, und selbst über die Frage, für welche Besetzung er sie schrieb, lässt sich nur spekulieren. Die Mitglieder des Cuarteto Casals sehen in der rätselhaften Partitur einen „überwältigenden Akt musikalischer Zauberei“, den sie nun im Pierre Boulez Saal zum Klingen bringen.

One of the greatest and most mysterious works in all of music history, *The Art of Fugue* has always held a special fascination for musicians and audiences alike. Bach left the score unfinished, and even the instrument or instruments he conceived it for remain a matter of speculation. For the members of the Cuarteto Casals, the work embodies an “overwhelming display of musical wizardry,” which they now present at the Pierre Boulez Saal.

Johann Sebastian Bach
Die Kunst der Fuge BWV 1080



Wed **January 20, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15 – 45

Sa **23. Januar 2027** 19.00

TANIA GIANNOULI & NILS PETTER MOLVÆR

Tania Giannouli Klavier
Nils Petter Molvær Trompete

Die griechische Pianistin und Komponistin Tania Giannouli und der norwegische Trompeter und Komponist Nils Petter Molvær zählen zu den unverwechselbaren Stimmen der europäischen Jazzszene. Die beiden Künstler:innen, die in der Vergangenheit bereits in anderen Formationen im Pierre Boulez Saal zu erleben waren, präsentierten kürzlich ihr erstes Duo-Projekt und stellen sich nun in dieser neuen Besetzung in Berlin vor. Ihre eleganten und feinsinnigen Kompositionen, angesiedelt zwischen Stille und sanfter Bewegung, vereinen unterschiedliche Einflüsse von filmischen Elementen über arabisch inspirierten Jazz bis hin zu traditioneller indischer Musik. Im ersten Teil des Programms sind beide jeweils mit einem Solo-Set zu hören.

Two of the most original voices of the European jazz scene, Greek pianist-composer Tania Giannouli and Norwegian trumpeter-composer Nils Petter Molvær recently joined forces for their first-ever duo project. Previously heard at the Pierre Boulez Saal in other formations, they now bring this new side of their artistry to Berlin. Their sophisticated and elegantly constructed music, anchored between stillness and subtle motion, evokes a multitude of influences, from cinematic soundscapes to hints of Arab-inspired jazz and traditional Indian music. The evening's first half will feature both artists in individual solo sets.



Sat **January 23, 2027** 7 pm

→ Preise: € 15 – 55

Mi **27. Januar 2027** 19.30

BAKR KHLEIFI & DERYA TÜRKAN

Bakr Khleifi Oud
Derya Türkan Kemençe

Der aus Palästina stammende Wahlberliner Bakr Khleifi ist immer auf der Suche nach neuen musikalischen Gesprächspartnern für sein Instrument, die arabische Oud. Nach Auftritten mit dem iranischen Kamantsche-Interpreten Misagh Joolae in den vergangenen Jahren ist er in dieser Saison mit Derya Türkan im Pierre Boulez Saal zu erleben, einem der führenden Virtuosen auf der dreisaitigen türkischen Kemençe. Gemeinsam widmen sich die beiden Künstler der Vielfalt Maqam-basierter Musik des östlichen Mittelmeerraums von Armenien bis Ägypten.

Born in Palestine and based in Berlin, Bakr Khleifi is always looking for new musical collaborators to share the stage with him and his instrument, the Arabic oud. Following several performances with the Iranian kamancheh player Misagh Joolae in recent seasons, he is joined for his new Pierre Boulez Saal program by Derya Türkan, one of the leading virtuosos on the three-stringed Turkish kemençe. Together, the two artists will explore the rich tradition of maqam-based music of the Eastern Mediterranean from Armenia to Egypt.

Wed **January 27, 2027** 7.30 pm



→ Preise: € 15–45

Do **28. Januar 2027** 19.00

STAATSKAPELLE BERLIN & ANDREAS OTTENSAMER

Andreas Ottensamer Musikalische Leitung

Wolfgang Amadeus Mozart

Symphonie Nr. 29 A-Dur KV 201

Arnold Schönberg

Kammersymphonie Nr. 2 op. 38

Franz Schreker

Intermezzo für Streichorchester op. 8

Joseph Haydn

Symphonie Nr. 92 G-Dur Hob. I:92 „Oxford“



Andreas Ottensamer, langjähriger Soloklarinetist der Berliner Philharmoniker, ist seit einigen Jahren auch weltweit als Dirigent zu erleben. Die vier Werke seines Programms mit der Staatskapelle Berlin sind allesamt mit seiner Heimatstadt Wien verbunden: Mozart dirigierte dort 1783 seine A-Dur-Symphonie, und Schönberg begann in Wien die Arbeit an seiner Zweiten Kammersymphonie, die er erst Jahrzehnte später in den USA vollendete. Franz Schreker komponierte sein Intermezzo kurz nach dem Studienabschluss am Wiener Konservatorium. Joseph Haydn schließlich verbrachte nach Jahren des Kapellmeisterdienstes und gefeierten Auslandsreisen die letzten Jahre seines Lebens in Wien.

Andreas Ottensamer, longtime principal clarinetist of the Berliner Philharmoniker, has also appeared internationally as a conductor for several years. The four works heard in his program with the Staatskapelle Berlin share a connection to his hometown of Vienna: Mozart led a performance of his A-major Symphony there in 1783, and Schoenberg began work on his Second Chamber Symphony in Vienna, a work he eventually completed decades later in the United States. Franz Schreker wrote his Intermezzo just after finishing his studies at the Vienna Conservatory. And Joseph Haydn spent the final years of his life in the city after a successful career as a *kapellmeister* and celebrated sojourns abroad.

Thu **January 28, 2027** 7 pm

Eine Veranstaltung der Staatsoper Unter den Linden
in Zusammenarbeit mit dem Pierre Boulez Saal
Kartenvorverkauf nur über die Staatsoper Unter den Linden

Presented by the Staatsoper Unter den Linden
in collaboration with the Pierre Boulez Saal
Tickets are available exclusively from
the Staatsoper Unter den Linden [staatsoper-berlin.de](https://www.staatsoper-berlin.de)

Sa **30. Januar 2027** 19.00

PIOTR ANDERSZEWSKI

Piotr Anderszewski Klavier

Für Piotr Anderszewski repräsentieren die letzten Klavierwerke von Johannes Brahms das künstlerische Testament des Komponisten. Seit Jahren beschäftigt er sich mit diesen Stücken, von denen er eine Auswahl jüngst auf CD vorgelegt hat, und entdeckt dabei immer neue musikalische Facetten. Im Pierre Boulez Saal kombiniert der polnische Pianist Brahms' späte Kompositionen mit dem letzten Klavierwerk von Anton Webern und Beethovens letzter Sonate.

For Piotr Anderszewski, Johannes Brahms's final piano works represent the composer's artistic testament. Having performed these pieces for years and recently recorded a selection of them, he is still discovering new aspects and details in the music. At the Pierre Boulez Saal, the Polish pianist combines Brahms's late works with the last piano composition by Anton Webern and Beethoven's final sonata.

Sat **January 30, 2027** 7 pm

→ Preise: € 15 – 55



Anton Webern

Variationen für Klavier op. 27

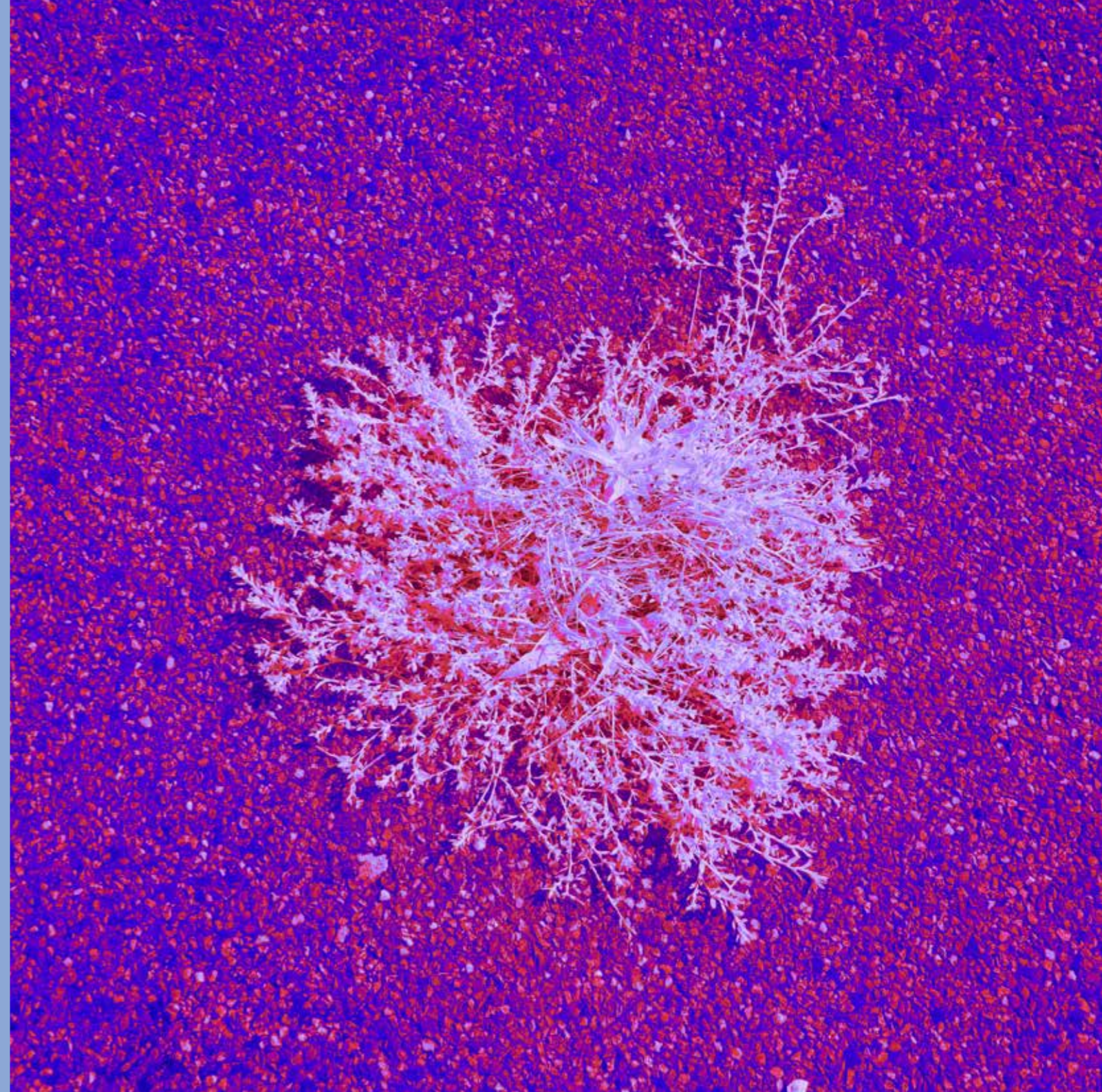
Johannes Brahms

Ausgewählte Werke aus opp. 116, 117, 118 und 119

Ludwig van Beethoven

Klaviersonate c-moll op. 111

FEBRUAR
FEBRUARY



Di **2. Februar 2027** 19.30

TRIO GASPARD

Jonian Ilias Kadesha Violine
Vashti Hunter Violoncello
Nicholas Rimmer Klavier



Joaquín Turina

Círculo op. 91

Lili Boulanger

D'un matin de printemps

Maurice Ravel

Klaviertrio a-moll

Franz Schubert

Adagio für Klaviertrio Es-Dur D 897 „Notturmo“

Sally Beamish

Trance

Claude Debussy

La Mer

Bearbeitung für Klaviertrio von Sally Beamish

Sein jüngstes Programm widmet das Trio Gaspard dem Kreislauf von Tag und Nacht – vom morgendlichen Erwachen der Welt in Lili Boulangers impressionistischem Klanggemälde *D'un matin de printemps* bis zur milden Abendstimmung in Schuberts Notturmo. Das Klaviertrio *Trance*, das die englische Komponistin Sally Beamish 2023 für das Ensemble schrieb, macht den meditativen Zustand zwischen den Zeiten hörbar. Beamishs Bearbeitung von Debussys *La Mer*, das musikalische Tageszeiten mit eindrucksvollen Naturbildern verbindet, beschließt den Abend.

The cycle of day and night provides the inspiration for Trio Gaspard's latest program—from Lili Boulanger's depiction of a spring morning in *D'un matin de printemps* to the serene evening mood of Schubert's Notturmo. English composer Sally Beamish's *Trance*, written for the ensemble in 2023, evokes the meditative state between times. The concert closes with Beamish's arrangement of Debussy's *La Mer*, which blends musical times of day with colorful images of nature.

Tue **February 2, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–45



Do **4. Februar 2027** 19.30

WILLIAM YOUN

William Youn Klavier

John Dowland

In Darkness Let Me Dwell

Thomas Adès

Darknesse Visible

Franz Schubert

Klaviersonate C-Dur D 840 „Reliquie“

Reynaldo Hahn

Le Rossignol éperdu (Auswahl)

Franz Liszt

Klaviersonate h-moll S 178

400 Jahre Musikgeschichte liegen zwischen den inhaltlich verwandten Werken von John Dowland und Thomas Adès, mit denen William Youn sein Programm eröffnet. Der für seine feinsinnigen Interpretationen bekannte Pianist präsentiert außerdem Schuberts unvollendete „Reliquie“-Sonate und eine Auswahl aus Reynaldo Hahns *Le Rossignol éperdu*, eine 1913 publizierte Sammlung von 53 kurzen „musikalischen Gedichten“. Liszts monumentale h-moll-Sonate bildet Höhepunkt und Abschluss des Konzerts.

Known for his thoughtful and inventive programming, pianist William Youn opens his recital with two works that span 400 years of music history—yet share a common theme. He juxtaposes these with Schubert's unfinished “Reliquie” Sonata and a selection from Reynaldo Hahn's *Le Rossignol éperdue*, a cycle of 53 short “musical poems” published in 1913. Liszt's monumental B-minor Sonata closes the program.

Thu **February 4, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–45

Sa **6. Februar 2027** 19.00

TABEA ZIMMERMANN & ANTOINE TAMESTIT

Tabea Zimmermann Viola
Antoine Tamestit Viola

Dass Tabea Zimmermann zu den herausragenden Bratschistinnen und Musikpädagoginnen der Gegenwart zählt, lässt sich nicht zuletzt an der langen Liste ihrer prominenten ehemaligen Schüler:innen ablesen – zu denen auch Antoine Tamestit gehört. Gemeinsam präsentieren die beiden im Pierre Boulez Saal ein epochenübergreifendes Programm aus Solo- und Duowerken vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Die berühmte Passacaglia aus Biber's „Rosenkranz-Sonaten“, ein Höhepunkt des Barockrepertoires, ist dabei ebenso zu hören wie Bernd Alois Zimmermanns Bratschen-sonate aus dem Jahr 1955.

One of today's leading violists and teachers, Tabea Zimmermann counts many prominent musicians among her former students—including Antoine Tamestit. At the Pierre Boulez Saal, the two artists join forces to present an epoch-spanning program of solo works and duos from the Middle Ages to the present day, with the celebrated Baroque Passacaglia from Biber's "Mystery" Sonatas and Bernd Alois Zimmermann's 1955 Sonata among the highlights.

Sat **February 6, 2027** 7 pm



Bernd Alois Zimmermann

Sonate für Viola solo

Peter Eötvös

désaccord 2 (in memoriam B. A. Zimmermann)

Frank Bridge

Lament für zwei Bratschen

Heinrich Ignaz Franz Biber

Passacaglia g-moll
aus den „Rosenkranz-Sonaten“

Paul Hindemith

Passacaglia
aus der Sonate für Viola solo op. 11 Nr. 5

George Benjamin

Viola, Viola für zwei Bratschen

und Werke von
Hildegard von Bingen



→ Preise: € 15–55



SCHUBERT-WOCHE

Thomas Hampson Künstlerische Leitung

Nach zwei Jahren Pause ist die Schubert-Woche zurück im Pierre Boulez Saal. Über mehrere Tage arbeitet Kurator Thomas Hampson mit der nächsten Generation von Liedsänger:innen, die sich in öffentlichen Workshops dem Publikum vorstellen. In den Young Singers-Konzerten präsentieren junge Künstler:innen, die in den vergangenen Jahren an den Workshops teilgenommen haben, an der Seite renommierter Pianist:innen eigene Liedprogramme. Den Abschluss der Woche bildet der Liederabend von Marie Seidler und Wolfram Rieger, die Werke von Schubert, Wolf und Zemlinsky in einen spannenden Kontext mit Liedern französischer Komponistinnen des 19. und 20. Jahrhunderts stellen. Darunter finden sich auch heute kaum mehr bekannte Namen wie Augusta Holmès oder Rita Strohl, deren Musik es wiederzuentdecken gilt.

After a two-year hiatus, the Schubert Week is back at the Pierre Boulez Saal. Over the course of several days, curator Thomas Hampson leads a series of workshops with the next generation of lied singers, culminating in three public performances. In the Young Singers concerts, rising artists who took part in the workshops in previous years present their own programs, joined by renowned pianists. The week ends with a recital by Marie Seidler and Wolfram Rieger, who perform works of Schubert, Wolf, and Zemlinsky alongside songs by French female composers of the 19th and 20th centuries. With Augusta Holmès, Rita Strohl, and others, the program includes several artists whose music is long due a rediscovery.

In Zusammenarbeit mit / In cooperation with
Liedakademie des Heidelberger Frühling Liedzentrums
& Hampson Foundation

Do **11. Februar 2027** 20.00
YOUNG SINGERS I

Fr **12. Februar 2027** 20.00
YOUNG SINGERS II

Sa **13. Februar 2027** 20.00
YOUNG SINGERS III

**Elitsa Deseva, Susan Manoff,
Malcolm Martineau** Klavier

→ Preise: € 10 (Workshops)
€ 15 (Young Singers)

Fr **12. Februar 2027** 15.00
ÖFFENTLICHER WORKSHOP

Sa **13. Februar 2027** 15.00
ÖFFENTLICHER WORKSHOP

So **14. Februar 2027** 15.00
WORKSHOP-ABSCHLUSSKONZERT

Weitere Informationen zum Programm der
Young Singers-Konzerte finden Sie ab Herbst 2026 auf
unserer Website. / For program details on the Young Singers
concerts, visit our website starting in the fall of 2026.
boulezsaal.de



So **14. Februar 2027** 20.00

MARIE SEIDLER & WOLFRAM RIEGER

Marie Seidler Mezzosopran
Wolfram Rieger Klavier



Franz Schubert
Lied der Anne Lyle D 830
Der Zwerg D 771
Meeres Stille D 216
Du liebst mich nicht D 756
Gretchen im Zwinger D 564
Gretchen am Spinnrade D 118
Die junge Nonne D 828
Der Tod und das Mädchen D 531

Henriëtte Bosmans
La Chanson des marins halés

Augusta Holmès
C'est un oiseau du bois sauvage

Nadia Boulanger
J'ai frappé

Rita Strohl
Bilitis
Madeleine

Gabriel Fauré
Prison

Hugo Wolf
Vier Lieder der Mignon

Alexander Zemlinsky
Sechs Gesänge auf Gedichte
von Maurice Maeterlinck op. 13

→ Preise: € 15 – 45

Mi **17. Februar 2027** 19.30

ADAM O'FARRILL Valleys

Adam O'Farrill Trompete, Elektronik
Susana Santos Silva Trompete
Okkyung Lee Violoncello
Tom Skinner Schlagzeug



Adam O'Farrill, geboren in Brooklyn als Sohn einer bekannten Musikerfamilie, gilt als einer der interessantesten jungen Trompeter der internationalen Jazzszene und wurde für sein 2021 erschienenes Album *Visions of Your Other* u.a. mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Sein Pierre Boulez Saal-Debüt ist der Uraufführung von *Valleys* gewidmet, einem neuen Projekt, in dem er sich stilistisch gewohnt vielseitig präsentiert und abstrakte Gesten mit gefühlvollen Melodien verbindet. Im ersten Teil des Programms ist er im Duo mit der portugiesischen Trompeterin Susana Santos Silva zu hören; die zweite Hälfte des Abends bestreitet er im Trio mit der südkoreanischen Cellistin Okkyung Lee und dem englischen Schlagzeuger Tom Skinner.

Brooklyn-born Adam O'Farrill, son of a family of acclaimed musicians, has established himself as one of the jazz world's most exciting young trumpet players, honored with major awards including the German Record Critics' Prize for his 2021 album *Visions of Your Other*. For his Pierre Boulez Saal debut, he presents the world premiere of *Valleys*, a new project that continues his exploration of stylistic fluidity, gestural abstraction, and soulful melodies. The evening's first part will feature an intimate duo performance with Portuguese trumpet player Susana Santos Silva; for the second half, he is joined in a trio set by South Korean cellist Okkyung Lee and English drummer Tom Skinner.

Wed **February 17, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15 – 45

Fr **19. Februar 2027** 19.30

HELENA RASKER & GENEVIÈVE STROSSER As War As Love

Helena Rasker Alt
Geneviève Strosser Viola
Augustin Muller Live-Elektronik (IRCAM)

Claudio Monteverdi

Si dolce è'l tormento SV 332

Jonathan Harvey

Chant für Viola solo

Cathy Milliken

About War and Love für Stimme und Viola

Salvatore Sciarrino

Notturmi brillanti für Viola solo (Auswahl)

Claudio Monteverdi

Se i languidi miei sguardi (Lettera amorosa) SV 141

Cathy Milliken

As War As Love
für Stimme, Viola und Live-Elektronik
Uraufführung
Auftragswerk des IRCAM-Centre Pompidou

Vier Jahrhunderte nach ihrer Entstehung werden Claudio Monteverdis *Madrigali guerrieri et amorosi* mit ihrer Kriegs- und Liebesthematik zur Inspirationsquelle für ein neues Werk von Cathy Milliken. In *As War As Love*, einem „oratorio per tre“, vertont die australische Komponistin neben Renaissance-Lyrik auch Texte von Wisława Szymborska, Rainer Maria Rilke, Mahmoud Darwish und anderen. Helena Rasker und Geneviève Strosser bringen das Werk im Pierre Boulez Saal zur Uraufführung. Im ersten Teil des Programms ist neben kompositorischen Vorarbeiten Millikens auch Musik von Jonathan Harvey, Salvatore Sciarrino und Monteverdi zu hören.

Published four centuries ago, Claudio Monteverdi's *Madrigali guerrieri et amorosi* speak of love and war and have now become the inspiration for a new work by Cathy Milliken. In *As War As Love*, the Australian composer, who calls her piece an “oratorio per tre,” sets Renaissance poetry as well as texts by Wisława Szymborska, Rainer Maria Rilke, and Mahmoud Darwish, among others. Helena Rasker and Geneviève Strosser perform its world premiere at the Pierre Boulez Saal. The first part of their program features music Milliken wrote in preparation for her new piece alongside works by Jonathan Harvey, Salvatore Sciarrino, and Monteverdi.

Fri **February 19, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–45



In Zusammenarbeit mit / In collaboration with
Institut de recherche et coordination acoustique/musique (IRCAM)-Centre Pompidou

So **21. Februar 2027** 16.00

JULIA HAMOS

Julia Hamos Klavier



Mit György Ligeti's Klavierkonzert debütierte Julia Hamos 2023 im Pierre Boulez Saal, bei ihrem ersten Soloabend zwei Jahre später standen u.a. Werke von György Kurtág auf dem Programm. Auch in dieser Saison widmet sich die amerikanisch-ungarische Pianistin Musik aus dem Heimatland ihrer Familie, darunter Volksliedbearbeitungen von Béla Bartók. Die junge Künstlerin, die ihr Studium u.a. bei Sir András Schiff an der Barenboim-Said Akademie absolvierte und inzwischen international erfolgreich ist, interpretiert außerdem Beethovens frühe Es-Dur-Sonate und Chopins Fantasie f-moll.

Julia Hamos made her Pierre Boulez Saal debut in 2023 with György Ligeti's Piano Concerto and two years later performed works by György Kurtág in her first solo recital here. Returning this season, the Hungarian-American pianist once again presents music from her family's homeland, including folk song arrangements by Béla Bartók. The young artist, who studied with Sir András Schiff at the Barenboim-Said Akademie and in recent years has won international acclaim, also performs Beethoven's early E flat-major Sonata and Chopin's Fantasy in F minor.

Sun **February 21, 2027** 4 pm

→ Preise: € 15 – 45

Franz Schubert
Ungarische Melodie h-moll D 817

Ludwig van Beethoven
Klaviersonate Es-Dur op. 7

Béla Bartók
Drei ungarische Volkslieder aus Csík Sz 35a
Acht Improvisationen über ungarische Bauernlieder Sz 74

György Ligeti
Fanfares
Arc-en-ciel
Der Zauberlehrling
aus *Études*

Frédéric Chopin
Fantasie f-moll op. 49

Di **23. Februar 2027** 19.30

TRIO JOUBRAN

Samir Joubran Oud
Wissam Joubran Oud
Adnan Joubran Oud

Habib Meftah Schlaginstrumente
Valentin Moussou Violoncello



Zum ersten Mal seit 2021 ist das palästinensische Trio Joubran, das vor kurzem sein 20-jähriges Bestehen feierte, wieder im Pierre Boulez Saal zu Gast. Dabei präsentieren die Brüder Samir, Adnan und Wissam, die aus einer alteingesessenen Familie von Lautenmachern in Nazareth stammen, in erweiterter Besetzung ihre ebenso charakteristische wie eingängige Mischung aus traditionellen Maqamat, Jazz und Improvisation in neuen und bekannten Stücken.

The Palestinian Trio Joubran, which recently celebrated its 20th anniversary, returns to the Pierre Boulez Saal for the first time since 2021. Brothers Samir, Adnan, and Wissam, sons of a well-known family of luthiers from Nazareth, are joined by two guest musicians to perform a lively and colorful program highlighting their trademark blend of traditional maqamat, jazz, and improvisation.

Tue **February 23, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15 – 55

Fr **26. Februar 2027** 19.30

CHORWERK RUHR, I SOLISTI & YUVAL WEINBERG War and Peace

Yuval Weinberg Musikalische Leitung

In einer Zeit, in der Frieden für viele Menschen auf der Welt in weite Ferne gerückt scheint, präsentieren das Chorwerk Ruhr, einer der angesehensten Kammerchöre Deutschlands, und das belgische Ensemble I Solisti ein Programm, das Klang gewordene Mahnungen des 20. Jahrhunderts eindrucksvoll ins Gedächtnis ruft. Unter der Leitung des designierten Chefdirigenten des Berliner Rundfunkchores Yuval Weinberg lassen Vokalwerke von Hanns Eisler, Kurt Weill, Arnold Schönberg und anderen die Schrecken von Krieg und Gewalt, aber auch die Hoffnung auf Versöhnung vielstimmig hervortreten. *War and Peace* ist musikalische Erinnerung und dringender Appell zugleich.

At a time when peace seems a distant hope for many people around the world, two acclaimed ensembles join forces in a program of 20th-century music that serves as a resounding warning to us all. Chorwerk Ruhr, one of the leading German chamber choirs, and the Belgian ensemble I Solisti perform works by Hanns Eisler, Kurt Weill, Arnold Schoenberg, and others that reflect the horrors of war and violence as well as the hope for reconciliation. Led by Yuval Weinberg, designated chief conductor of Berlin's Rundfunkchor, *War and Peace* is both a musical memorial and an urgent call to action.

Fri **February 26, 2027** 7.30 pm



Igor Strawinsky

Suite aus *Histoire du soldat*

Kurt Weill

Zu Potsdam unter den Eichen
Das Berliner Requiem

Hanns Eisler

Kriegskantate
Die römische Kantate

Rudolf Mauersberger

Wie liegt die Stadt so wüst

Arnold Schönberg

Friede auf Erden op. 13

Kurt Hessenberg

*O Herr, mache mich zum Werkzeug
deines Friedens* op. 37 Nr. 1

→ Preise: € 15–45

Sa **27. Februar 2027** 19.00

**ROBERTA MAMELI &
LE CONCERT DE L'HOSTEL DIEU**
The Ghosts of Hamlet

Roberta Mameli Sopran
Franck-Emmanuel Comte Musikalische Leitung und Cembalo

Reynier Guerrero, André Costa Violine
Aurélie Métivier Viola
Aude Walker-Viry Violoncello
Ulrik Gaston Larsen Theorbe

Ein italienischer Hamlet? Es hat ihn gegeben: Anfang des 18. Jahrhunderts schrieb der Venezianer Apostolo Zeno sein Libretto *Ambieto*, für das er nicht auf Shakespeares Drama, sondern auf die mittelalterliche dänische Originalquelle des Stoffs zurückgriff. Sein Text wurde mehrfach vertont, doch keine der Opern hat sich vollständig erhalten. Roberta Mameli und die Musiker:innen von Le Concert de l'Hostel Dieu haben die überlieferten Fragmente in verschiedenen europäischen Bibliotheken ausgegraben und präsentieren im Pierre Boulez Saal eine kaum bekannte Perspektive auf die legendäre literarische Figur.

An Italian Hamlet? Yes, indeed: in the early 18th century, the Venetian poet Apostolo Zeno created his *Ambieto*, a libretto based on the story's original medieval Danish source rather than the Shakespearean play. It was set to music multiple times, but none of the resulting operas has come down to us in its entirety. Roberta Mameli and the musicians of Le Concert de l'Hostel Dieu have gathered some of the surviving fragments from libraries across Europe to present an unfamiliar take on the famed literary character.

Sat **February 27, 2027** 7 pm

→ Preise: € 15–45



Arien und Instrumentalwerke von

Carlo Francesco Pollarolo
Johann Joseph Fux
Francesco Gasparini
Domenico Scarlatti
Georg Friedrich Händel
Johann Adolf Hasse
Giuseppe Carcani

→ So **28. Februar 2027** 16.00
Belcea Quartet
S./p. 14–15

MÄRZ
MARCH



Di **2. März 2027** 19.30

**MARIE-LAURE GARNIER
& CÉLIA ONETO BENSaid**

Hymne à l'amour

Marie-Laure Garnier Sopran
Célia Oneto Bensaid Klavier

Mit einer Hymne an die Liebe kehren Marie-Laure Garnier und Célia Oneto Bensaid nach ihrem gefeierten Debüt in der letzten Spielzeit in den Pierre Boulez Saal zurück. Auf dem Programm des Duos stehen Debussys *Chansons de Bilitis*, romantische *Mélo-dies* von Henri Duparc und die *Hawking Songs* des französischen Komponisten Fabien Waksman, die die beiden Künstlerinnen 2022 uraufgeführt haben. Zum Abschluss des Abends erklingen die titelgebende *Hymne à l'amour* und weitere Chansons von Édith Piaf.

Following their celebrated debut last season, Marie-Laure Garnier and Célia Oneto Bensaid return to the Pierre Boulez Saal with a hymn to love. The two artists will perform Debussy's *Chansons de Bilitis*, romantic *mélodies* by Henri Duparc, and the *Hawking Songs* by French composer Fabien Waksman, which they premiered in 2022. The titular *Hymne à l'amour* and other Édith Piaf chansons close the program.

Tue **March 2, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–45



Claude Debussy

Chansons de Bilitis

Henri Duparc

L'Invitation au voyage
Le Galop
Romance de Mignon
Extase
Chanson triste
Soupir
Phy-dilé

Fabien Waksman

You Haze Away
Such a Big Crush on You
Where Are My Letters Gone
aus *Hawking Songs*

Édith Piaf

La Vie en rose
Non, je ne regrette rien
Hymne à l'amour

Do **4. März 2027** 19.30

NDUDUZO MAKHATHINI & OMAGUGU Special Guest: GANAVYA

Nduduzo Makhathini Klavier und Vocals
Omagugu Vocals
Ganavya Vocals

Mit einem Programm neuer Auftragswerke, die im Pierre Boulez Saal ihre Uraufführung erleben, stellt der südafrikanische Komponist und Pianist Nduduzo Makhathini eine fundamentale Frage: Wie wird aus Musik etwas Heiliges? Während etwa westliche Kirchenmusik ganz selbstverständlich so aufgefasst wird, fehlt es uns bei anderen Arten von Musik, so erklärt der Künstler, oft an der richtigen Ausdrucksweise, um ihre Verbindung zum Sakralen zu benennen – insbesondere wenn es um Traditionen des globalen Südens geht. Zusammen mit zwei außergewöhnlichen Sängerinnen ergründet Makhathini die sakrale Kraft ihrer Musik und lädt das Publikum ein, geistliche Klänge aus unterschiedlichen Welten zu erleben.

In this world-premiere program, South-African composer and pianist Nduduzo Makhathini asks a fundamental question: What makes sounds sacred? While there is a universal acceptance that, for instance, Western church music may represent sacredness, he says, we do not necessarily have a language for other kinds of music, particularly those linked to indigenous traditions in the global south, and how they relate to sacredness. Joined by two extraordinary vocalists, Makhathini will explore the spiritual potency inherent in their music and invite the audience to experience sacred sounds from different worlds.

Thu **March 4, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–55



Mo **8. März 2027** 16.00

WAED BOUHASSOUN & ORPHEUS 21 Femmes d'Orient

Waed Bouhassoun
Oud, Gesang und musikalische Leitung

Senny Camara Gesang und Kora
Carole Marque B. Kaftandjian Gesang und Duduk
Sozdel Garcias Kanun
Saina Zamanian Tar
Firoozeh Raeedana Gesang und Kamantsche
Nora Thiele Schlaginstrumente

Mon **March 8, 2027** 4 pm

→ Preise: € 15–55

Elternzeitkonzert
Di **9. März** 10.30

Weitere Informationen auf S. 140
For details, turn to p. 140

„Seit Anbeginn der Zivilisation schreitet die Frau als unauffälliges, aber ewiges Licht durch die Geschichte“, schreibt die syrische Sängerin, Musikwissenschaftlerin und Oudvirtuosin Waed Bouhassoun über ihr neues Programm. Am internationalen Frauentag verfolgt sie gemeinsam mit einer Gruppe herausragender Musikerinnen aus dem Senegal, Armenien, Iran, Kurdistan und Deutschland die Spuren, die Frauen in den Kulturen des Nahen und Mittleren Ostens hinterlassen haben: als Lebensspenderinnen, entschlossene Regentinnen und lebendiges Gedächtnis ihrer Gesellschaften.

“Since the dawn of civilization, women have walked through history like a quiet but eternal light,” writes Syrian singer, musicologist, and oud virtuoso Waed Bouhassoun about her new program. On International Women’s Day, she is joined by a diverse group of musicians from Senegal, Armenia, Iran, Kurdistan, and Germany to follow the traces and explore the impact of women in the cultures of the Middle East: as givers of life, determined rulers, and living memory of their societies.

Mi **10. März 2027** 19.30

TOBIAS FELDMANN, ANDREI IONIȚĂ & NATHALIA MILSTEIN

Tobias Feldmann Violine
Andrei Ioniță Violoncello
Nathalia Milstein Klavier

Dmitri Schostakowitsch
Klaviertrio Nr. 1 c-moll op. 8

Dan Dediu
Pierrot pirate

George Enescu
Klaviertrio a-moll

Pjotr Tschaikowsky
Klaviertrio a-moll op. 50

Drei preisgekrönte junge Musiker:innen stellen sich als Klaviertrio im Pierre Boulez Saal vor: Der Geiger Tobias Feldmann, der Cellist Andrei Ioniță sowie die Pianistin und Barenboim-Said Akademie-Absolventin Nathalia Milstein präsentieren ein russisch-rumänisches Programm mit Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts. Kompositionen von Tschaikowsky und Enescu sind dabei ebenso zu hören wie das Erste Klaviertrio des 17-jährigen Dmitri Schostakowitsch und das 2025 uraufgeführte *Pierrot pirate* des rumänischen Komponisten Dan Dediu.

Three award-winning young musicians take to the Pierre Boulez Saal stage as a piano trio: violinist Tobias Feldmann, cellist Andrei Ioniță, and pianist and Barenboim-Said Akademie alumna Nathalia Milstein present a program of Russian and Romanian works from the 19th to the 21st centuries. Music by Tchaikovsky and Enescu will be heard alongside the First Piano Trio by 17-year-old Dmitri Shostakovich and Romanian composer Dan Dediu's *Pierrot pirate*, written in 2025.

Wed **March 10, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–45



Do **11. März 2027** 19.30

PIERRE-LAURENT AIMARD

Pierre-Laurent Aimard Klavier

Selten verbinden sich Programm, Künstler und Aufführungsort auf so glückliche Weise wie beim Soloabend von Pierre-Laurent Aimard. Das Konzert des französischen Pianisten vereint nicht nur zentrale Fixpunkte seiner künstlerischen Arbeit, sondern unternimmt auch einen Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Neben Werken von Bach und Schumann sind u.a. Schönbergs Fünf Klavierstücke sowie Etüden von György Ligeti zu hören, die Aimard zum großen Teil noch selbst mit dem Komponisten erarbeitet und uraufgeführt hat.

Pierre-Laurent Aimard's solo recital represents a particularly auspicious combination of program, artist, and venue. While bringing together some of the central aspects of his artistic activities, the French pianist's concert also connects the past and the present. Alongside works by Bach and Schumann, Aimard performs Schoenberg's Five Piano Pieces and a selection of György Ligeti's *Études*, several of which he premiered and collaborated on with the composer.

Thu **March 11, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–55



Johann Sebastian Bach
Vier Duette BWV 802–805

Robert Schumann
Gesänge der Frühe op. 133

Elliott Carter
Night Fantasies

Arnold Schönberg
Fünf Klavierstücke op. 23

György Ligeti
Études (Auswahl)



Fr **12. März 2027** 19.30

**AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN,
SOPHIE RENNERT & STUDIERENDE DER
BARENBOIM-SAID AKADEMIE**

Bernhard Forck
Konzertmeister und musikalische Leitung
Sophie Rennert Mezzosopran

→ Preise: € 15–45



Die Akademie für Alte Musik Berlin setzt ihre Zusammenarbeit mit der Barenboim-Said Akademie auch in dieser Saison fort und präsentiert gemeinsam mit Studierenden ein Konzert im Pierre Boulez Saal. Solistin des Abends ist die Barockspezialistin Sophie Rennert, die u.a. in Vivaldis Motette *In furore iustissimae irae* und einer Suite aus Händels *Agrippina* zu erleben ist. Außerdem erarbeiten die jungen Musiker:innen unter Anleitung der erfahrenen Profis anspruchsvolle Raritäten von Johann Georg Pisendel und Johann Bernhard Bach, einem älteren Cousin Johann Sebastians.

Continuing the collaboration between the two institutions, the Akademie für Alte Musik Berlin once again joins forces with students of the Barenboim-Said Akademie to present a concert at the Pierre Boulez Saal. The soloist is Baroque specialist Sophie Rennert, who will be heard in Vivaldi's motet *In furore iustissimae irae* and a suite from Handel's *Agrippina*, among other works. Guided by their experienced colleagues, the young musicians will also perform less familiar compositions by Johann Georg Pisendel and Johann Bernhard Bach, an older cousin of Johann Sebastian.

Antonio Vivaldi

In furore iustissimae irae RV 626

Georg Friedrich Händel

Suite aus der Oper *Agrippina* HWV 6

sowie Werke von

Johann Bernhard Bach

Johann Georg Pisendel

und anderen

Fri **March 12, 2027** 7.30 pm

→ **So 14. März 2027** 16.00
Belcea Quartet
S./p. 14–15

10 Jahre Pierre Boulez Saal

Zehn Jahre ist es her, dass der Pierre Boulez Saal im März 2017 erstmals seine Türen öffnete! Wir feiern unseren Geburtstag mit Musiker:innen und Musik, die die künstlerische Identität des Saals im vergangenen Jahrzehnt maßgeblich geprägt haben. In einem außergewöhnlichen Programm präsentieren Jörg Widmann, Michael Barenboim, Michael Wendeborg und Ben Goldscheider zeitgenössische Werke für Soloinstrument und Live-Elektronik, darunter Pierre Boulez' bahnbrechendes *Anthèmes 2* und *Das wohlpräparierte Klavier* von Philippe Manoury, das Daniel Barenboim hier 2021 uraufgeführt hat. Einen historischen Kontrapunkt dazu setzt Domen Marinčič, der in der vergangenen Saison sein Debüt im Saal gab, mit Solowerken für Viola da gamba.

Zwei Tage zuvor ist das Boulez Ensemble mit den Oktetten von Widmann und Franz Schubert zu erleben. Zwischen den beiden Kompositionen liegen 180 Jahre Musikgeschichte, und doch haben sie weit mehr gemeinsam als die Besetzung für Klarinette, Fagott, Horn und Streicher – entstand Widmanns Partitur doch in direkter Auseinandersetzung mit dem historischen Vorbild. Im Pierre Boulez Saal erklangen die 1824 und 2004 uraufgeführten Werke erstmals in der Eröffnungssaison. Zehn Jahre später ist es Zeit für eine erneute Gegenüberstellung.



Di 16. März 2027 19.30 BOULEZ ENSEMBLE LXVIII

Franz Schubert
Oktett F-Dur D 803

Jörg Widmann
Oktett



→ Preise: € 15–55

Do 18. März 2027 19.30 GEBURTSTAGSKONZERT

Jörg Widmann Klarinette
Michael Barenboim Violine
Ben Goldscheider Horn
Michael Wendeborg Klavier
Domen Marinčič Viola da gamba
**Michael Acker (SWR Experimentalstudio),
Gilbert Nouno** Live-Elektronik

Pierre Boulez
Anthèmes 2 für Violine und Live-Elektronik

Mark Andre
... selig sind ... für Klarinette und Live-Elektronik

Mark Simpson
Darkness Moves II für Horn und Live-Elektronik

Philippe Manoury
Das wohlpräparierte Klavier
für Klavier und Live-Elektronik

Marin Marais
Werke für Viola da gamba solo



→ Preise: € 15–45

Pierre Boulez Saal Celebrating 10 Years

It has been ten years since the Pierre Boulez Saal first opened its doors in March 2017! We celebrate our birthday by bringing together musicians and music that have shaped the hall's artistic identity over the past decade. In a very special program, Jörg Widmann, Michael Barenboim, Michael Wendeborg, and Ben Goldscheider perform contemporary works for solo instruments and live electronics, including Pierre Boulez's groundbreaking *Anthèmes 2* and Philippe Manoury's *Das wohlpräparierte Klavier*, which was premiered here by Daniel Barenboim in 2021. Domen Marinčič, who made his debut in the hall last season, provides a historical counterpoint with solo works for viola da gamba.

Two days earlier, the Boulez Ensemble takes on the octets of Widmann and Franz Schubert. Bridging 180 years of music history, these two compositions share much more than their scoring for clarinet, bassoon, horn and strings—Widmann's piece was written in direct response to its historical predecessor. The two works were first heard at the Pierre Boulez Saal in its opening season. Ten years later, it is time to revisit this extraordinary pairing.

So **21. März 2027** 16.00

ISABELLE FAUST

Isabelle Faust Violine

„Die Größe dieser Musik ist nicht in analytischen Formeln zu begreifen“, sagt Isabelle Faust über Bachs Sonaten und Partiten. Auch nach Jahren der Auseinandersetzung mit dem Œuvre des Komponisten stehe sie noch immer „fassungslos und oft auch ratlos vor einem derartigen Meisterwerk.“ Ihre Gesamtauführung der sechs Sonaten und Partiten ist eine weitere Momentaufnahme dieser langjährigen künstlerischen Annäherung und schließt gleichzeitig an ihre umjubelten Bach-Programme der vergangenen Spielzeiten an.

“The greatness of this music cannot be comprehended through analytical formulas,” says Isabelle Faust of Bach’s Sonatas and Partitas. Even after years of exploring the composer’s oeuvre, she is still left “stunned and often also baffled by a masterpiece of this stature.” Her performance of the six Sonatas and Partitas represents a snapshot of this ongoing artistic process, while also building on her celebrated Bach programs of previous seasons.

Sun **March 21, 2027** 4 pm

→ Preise: € 15–55



Johann Sebastian Bach
Sonaten und Partiten für Violine solo BWV 1001–1006

Di **23. März 2027** 19.30

NASEER SHAMMA

Naseer Shamma Oud



Als einer der weltweit bedeutendsten Oud-Virtuosen und Kurator der Arabic Music Days ist Naseer Shamma dem Pierre Boulez Saal seit Jahren eng verbunden. Nur wenige Wochen nach der Eröffnung debütierte er hier im April 2017 mit einem unvergesslichen Soloabend. Nach zahlreichen Auftritten in unterschiedlichen Formationen ist der irakische Musiker in dieser Saison erstmals wieder solistisch mit eigenen Werken und Improvisationen zu erleben.

As one of today’s leading oud virtuosos and curator of the Arabic Music Days, Naseer Shamma has been closely associated with the Pierre Boulez Saal for years. In April 2017, just a few weeks after the hall’s opening, he made his debut here with an unforgettable solo recital. Following numerous performances with different ensembles, the Iraqi musician returns as a soloist for the first time in ten years to present a program of his own works and improvisations.

Tue **March 23, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–65

Fr **26. März 2027** 18.00

MELISSA ALDANA featuring Pablo Held

Melissa Aldana Tenorsaxophon
Pablo Held Klavier

Musik zu schreiben ist für die chilenische Saxophonistin Melissa Aldana zuallererst ein emotionaler Prozess. „Beim Komponieren geht es für mich darum herauszufinden, wie Emotionen sich verbinden, verflechten und miteinander Zwiesprache halten“, sagt sie. „Ich möchte dabei die verborgenen Fäden enthüllen, die zwischen Momenten der Freude, des Zweifels, der Sehnsucht und der Ruhe entstehen. Zusammen ergeben sie ein komplexes Abbild dessen, wer wir wirklich sind.“ Anlässlich ihres Debüts im Pierre Boulez Saal präsentiert die Grammy-nominierte Künstlerin gemeinsam mit dem deutschen Pianisten Pablo Held ein Programm aus neuen Auftragswerken.

For Chilean-born saxophonist Melissa Aldana, writing music is first and foremost an emotional journey. “Through composing, I explore how emotions connect, intertwine, and quietly converse with one another,” she says. “In their interplay, I aim to reveal the hidden threads linking moments of joy, doubt, longing, and serenity, forming an intricate tapestry of who we truly are.” For her Pierre Boulez Saal debut, the Grammy-nominated artist is joined by German pianist Pablo Held to present a program of newly commissioned works.

Fri **March 26, 2027** 6pm

→ Preise: € 15–55



Mo **29. März 2027** 18.00

BOULEZ ENSEMBLE LXIX

Daniel Barenboim Musikalische Leitung

Mit dem Boulez Ensemble rief Daniel Barenboim vor zehn Jahre eine Formation ins Leben, die ebenso wandlungsfähig ist wie der Saal, in dem sie beheimatet ist. Je nach Programm flexibel besetzt, brachte das Ensemble seitdem zahlreiche neue Werke zur Uraufführung und widmete sich gleichermaßen den Klassikern des Kammermusikrepertoires. Mit Mozarts „Gran Partita“, die er bereits in der Eröffnungswoche des Pierre Boulez Saals dirigierte, kehrt Barenboim nun zurück ans Pult des Ensembles.

Founded by Daniel Barenboim ten years ago, the Boulez Ensemble is as versatile as the hall that is its artistic home. With its flexible lineup of musicians that embraces all kinds of different programs, the group has premiered numerous new works while also performing the great classics of the chamber music repertoire. Maestro Barenboim now returns to conduct the ensemble in Mozart’s “Gran Partita,” which he previously led during the Pierre Boulez Saal’s opening week.

Mon **March 29, 2027** 6 pm

Wolfgang Amadeus Mozart

Serenade für Bläser B-Dur KV 361/370a
„Gran Partita“

und weitere Werke



→ Preise: € 15–55

Di **30. März 2027** 19.30

JEEYOUNG LIM & JONATHAN WARE

Jeeyoung Lim Bassbariton
Jonathan Ware Klavier

„Himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt“ – Goethes sprichwörtlich gewordene Verse über die emotionalen Extreme der Liebe könnten als Motto über dem Programm von Jeeyoung Lim und Jonathan Ware stehen. In Liedern von Gustav Mahler, Charles Ives und Franz Liszt durchleben der südkoreanische Bassbariton, der seit seinen Auftritten bei der Schubert-Woche im Pierre Boulez Saal internationale Erfolge feiert, und sein Klavierpartner sämtliche Seelenzustände von der Magie der ersten Begegnung bis zum schmerzvollen Abschied.

“Shouting for joy, sunk in despair”: Goethe’s famous words on the passionate extremes of love might serve as a motto for Jeeyoung Lee and Jonathan Ware’s recital program. In songs by Gustav Mahler, Charles Ives, and Franz Liszt, the South-Korean bass-baritone—who has won international acclaim since his appearances at the Pierre Boulez Saal’s Schubert Week—and his piano partner explore the full range of emotions from first blissful meeting to painful farewell.

Tue **March 30, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–45



Gustav Mahler

Rheinlegendchen
Lob des hohen Verstandes
Hans und Grethe
Wo die schönen Trompeten blasen
Scheiden und Meiden

Charles Ives

Ann Street
In the Alley
Evening
Tom Sails Away
The Things Our Fathers Loved
Songs My Mother Taught Me
Charlie Rutlage

Franz Liszt

S’il est un charmant gazon S 284
Comment disaient-ils S 276
Oh! quand je dors S 282
Tre sonetti di Petrarca S 270b
Lasst mich ruhen S 317
Freudvoll und leidvoll S 280
J’ai perdu ma force et ma vie S 327

APRIL



Sa **3. April 2027** 19.00

**STEFAN TEMMINGH,
MATHIS WOLFER & ENSEMBLE**
Vom Lehren und Lernen

Stefan Temmingh Blockflöte
Mathis Wolfer Blockflöte

Margret Koell Barockharfe
Konstanze Waidosch Violoncello
Julius Lorscheider Cembalo

Auch die größten Meister haben klein angefangen – und wahrscheinlich von den Richtigen gelernt. Der Blockflötist Stefan Temmingh und sein ehemaliger Schüler Mathis Wolfer, der mittlerweile selbst an der Musikhochschule in Freiburg unterrichtet, machen gemeinsam mit ihrem Ensemble musikalisches Lehren und Lernen im 17. und 18. Jahrhundert hörbar. Zu erleben sind u.a. Kompositionen von Mitgliedern der Familie Bach und von Arcangelo Corelli, dessen Werke in ganz Europa zum Vorbild wurden.

Even the greatest masters started out small—and most likely learned from the best. Recorder virtuoso Stefan Temmingh and his former student Mathis Wolfer, himself a faculty member of the Freiburg Musikhochschule by now, are joined by an ensemble of acclaimed artists to explore the idea of musical teaching and learning in the 17th and 18th centuries. Their program includes music of the Bach family, compositions by Arcangelo Corelli, whose works became models throughout Europe, and other pieces.

Sat **April 3, 2027** 7 pm

→ Preise: € 15–45

Werke von
Johann Sebastian Bach & Familie
Arcangelo Corelli
Francesco Maria Veracini
und anderen



Mi **7. April 2027** 19.30

QUARTET AMABILE

Yuna Shinohara Violine
Chihiro Kitada Violine
Meguna Naka Viola
Tatsuki Sasanuma Violoncello

Joseph Haydn

Streichquartett C-Dur Hob. III:72 op. 74 Nr. 1

Johannes Brahms

Streichquartett B-Dur op. 67

Dai Fujikura

Streichquartett Nr. 3 *Aquarius*

Dmitri Schostakowitsch

Streichquartett Nr. 9 Es-Dur op. 117

→ Preise: € 15–45



Drei gewichtige Streichquartette des 18., 19. und 20. Jahrhunderts umrahmen im Konzert des Quartet Amabile ein Werk aus jüngster Zeit: Dai Fujikura komponierte *Aquarius* 2020 für das junge japanische Ensemble, das bereits zum dritten Mal im Pierre Boulez Saal zu Gast ist. „Ich wollte ein Stück schreiben, das sich formal frei entwickelt und keine erkennbaren Abschnitte hat“, erklärt der Komponist. „Der Klang einer Gruppe von Streichinstrumenten hat eine besondere Elastizität, und für mich ist es die einzige Besetzung, die diese permanente Wandlungsfähigkeit möglich macht.“

In the Quartet Amabile’s program, three classic string quartets from the 18th, 19th, and 20th centuries frame a recent work: Dai Fujikura composed *Aquarius* in 2020 for the young Japanese ensemble, which makes its third Pierre Boulez Saal appearance this season. “I wanted to write a piece that freely changes form without having a discernible feeling of sections,” the composer says. “The sound of a group of strings has a particular elasticity, and to me this is the only combination of instruments that allows you to continually shift one shape into another.”

Wed **April 7, 2027** 7.30 pm

**ALINA IBRAGIMOVA
& CÉDRIC TIBERGHIE**
Beethoven: Die Violinsonaten

Alina Ibragimova Violine
Cédric Tiberghien Hammerklavier



Als Solistin und Kammermusikerin bewegt sich Alina Ibragimova seit vielen Jahren virtuos zwischen historischen Klangwelten und zeitgenössischer Musik. Im 200. Todesjahr Ludwig van Beethovens widmet sich die Geigerin gemeinsam mit ihrem Klavierpartner Cédric Tiberghien den zehn Violinsonaten des Komponisten – auf authentischem Instrumentarium mit Darmsaiten und Hammerklavier. Die drei Konzerte bilden das Pendant zu den Aufführungen mit Antje Weithaas und Dénes Várjon zu Beginn der Saison, die die gleichen Werke auf modernen Instrumenten musizieren.

As a soloist and chamber musician, Alina Ibragimova has long explored historical sound worlds and contemporary music with equal virtuosity. This season, she is joined by her piano partner Cédric Tiberghien to commemorate the 200th anniversary of the death of Ludwig van Beethoven with a complete presentation of the composer's violin sonatas, performed on gut strings and fortepiano. Their three concerts also serve as a counterpart to those of Antje Weithaas and Dénes Várjon at the beginning of the season, who present the same works on modern instruments.

Ludwig van Beethoven
Sämtliche Sonaten für Violine und Klavier

Fr **9. April 2027** 19.30
Sonate D-Dur op. 12 Nr. 1
Sonate Es-Dur op. 12 Nr. 3
Sonate A-Dur op. 12 Nr. 2
Sonate F-Dur op. 24 „Frühlingssonate“

Sa **10. April 2027** 19.00
Sonate a-moll op. 23
Sonate A-Dur op. 30 Nr. 1
Sonate c-moll op. 30 Nr. 2

So **11. April 2027** 18.00
Sonate G-Dur op. 30 Nr. 3
Sonate G-Dur op. 96
Sonate A-Dur op. 47 „Kreutzer-Sonate“

→ Preise: € 15–55



Packages
Information S. 152 / p. 153

Di **13. April 2027** 19.30

EMA NIKOLOVSKA & HIKARU KANKI

Ki i te: Japan, Jugendstil, Jazz

Ema Nikolovska Mezzosopran
Hikaru Kanki Klavier

Für viele Kulturen war und ist Japan eine bedeutende Inspirationsquelle – in spiritueller, philosophischer und künstlerischer Hinsicht. Das Programm der Mezzo-sopranistin Ema Nikolovska und ihrer Klavierpartnerin Hikaru Kanki bietet nicht nur die seltene Gelegenheit, Lieder japanischer Komponist:innen in Berlin zu erleben, sondern ist auch eine musikalische Reflexion über den intensiven kulturellen Austausch zwischen Japan, Europa und Nordamerika im 20. und 21. Jahrhundert.

Japan has been an important source of inspiration for many cultures, influencing spiritual, philosophical, and artistic ideas. In their duo recital, mezzo-soprano Ema Nikolovska and pianist Hikaru Kanki offer a rare opportunity for Berlin audiences to hear songs by Japanese composers, while also exploring the wide-ranging cultural exchange between Japan, Europe, and North America in the 20th and 21st centuries.

Tue **April 13, 2027** 7.30pm

→ Preise: € 15–45



Dai Fujikura

Ki i te

Alma Mahler

Fünf Lieder

Francesco Santoliquido

Petits poèmes Japonais (Auswahl)

Sato Matsui

Fushigi uta

Ryūichi Sakamoto

Bibo no Aozora

Tōru Takemitsu

Shima e

George Gershwin

Fascinating Rhythm
The Man I Love

Gustav Mahler

Lieder eines fahrenden Gesellen

und weitere Werke

Do **15. April 2027** 19.30

PATRICIA BRENNAN

Patricia Brennan Vibraphon
Miles Okazaki Gitarre
Modney Violine
Dan Weiss Schlagzeug
Stephan Crump Bass



Die in klassischer Musik, Jazz und Improvisation gleichermaßen beheimatete Patricia Brennan ist beim Newport Jazz Festival ebenso aufgetreten wie in der Carnegie Hall oder im Teatro Colón in Buenos Aires. Bei ihrem ersten Gastspiel im Pierre Boulez Saal stellt sich die mexikanisch-amerikanische Vibraphonistin und Komponistin mit zwei unterschiedlichen Sets vor. Im Duo mit dem Gitarristen Miles Okazaki stehen intime Klänge im Mittelpunkt, die die Grenzen zwischen Komposition und Improvisation verschwimmen lassen. Das eher klassisch inspirierte Patricia Brennan Chamber Quartet bietet dagegen ein dynamisches Miteinander von Streichern, Schlagzeug und Vibraphon.

Equally at home in classical music, jazz, and improvisation, Patricia Brennan has performed at a wide range of venues from the Newport Jazz Festival to Carnegie Hall to Teatro Colón in Buenos Aires. The Mexican-American vibraphonist and composer now comes to the Pierre Boulez Saal for the first time to present two distinct sets of world-premiere works. While her duo with guitarist Miles Okazaki explores intricate sonic textures and blurs the boundaries between composition and improvisation, the dynamic interplay of strings, percussion, and vibraphone in the Patricia Brennan Chamber Quartet creates a classically inspired sound world that is both intimate and expansive.

Thu **April 15, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–45

→ So **18. April 2027** 18.00
Belcea Quartet
S./p. 14–15

Fr **16. April 2027** 19.30

NASMÉ ENSEMBLE

Ibrahim Alshaikh Klarinette
Michael Barenboim Violine
Hisham Khoury Violine
Katia Abdel Kader Viola
Genwa Khazen Violoncello
Fadwa Qamhia Kontrabass
Mohammed Alshaikh Klavier

Seit seinem Debüt im Pierre Boulez Saal im Februar 2026 gastierte das Nasmé Ensemble, das von Michael Barenboim gemeinsam mit palästinensischen Studierenden und Absolvent:innen der Barenboim-Said Akademie ins Leben gerufen wurde, bei verschiedenen Kammermusikfestivals im In- und Ausland. Nun präsentieren die jungen Musiker:innen ein neues Programm mit Werken von Schumann, Weber und Glinka sowie den palästinensischen Komponisten Salvador Arnita und Amin Nasser.

Founded by Michael Barenboim and a group of Palestinian students and alumni of the Barenboim-Said Akademie, the Nasmé Ensemble made its Pierre Boulez Saal debut in February 2026 and has since appeared internationally at several chamber music festivals. The young musicians now perform a new program of works by Schumann, Weber, Glinka, and Palestinian composers Salvador Arnita and Amin Nasser.

Fri **April 16, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–45

Salvador Arnita
Allegretto pastorale
für Klarinette und Streicher

Antonín Dvořák
Terzetto für zwei Violinen und Viola C-Dur op. 74

Carl Maria von Weber
Klarinettenquintett B-Dur op. 34

Amin Nasser
Moment of Truth
Dance of the Red Pussy Cat
für Klavier

Robert Schumann
Märchenerzählungen
für Klarinette, Viola und Klavier op. 132

Michail Glinka
Gran sestetto originale
für Streichquintett und Klavier Es-Dur



Mi **21. April 2027** 19.30

JUNYAN CHEN

Junyan Chen Klavier

Mit ihrer brillanten Interpretation von Rachmaninows Viertem Klavierkonzert erspielte sich Junyan Chen 2024 den zweiten Preis bei der renommierten Leeds Piano Competition. Rachmaninow steht auch auf ihrem Debüt-Programm im Pierre Boulez Saal: den *Études-tableaux* und der Zweiten Klaviersonate des Komponisten stellt die junge Pianistin im ersten Teil ebenso anspruchsvolle Etüden von Unsuk Chin und Karen Tanaka gegenüber. Den Ruhepol des Abends bilden Chick Coreas poetische *Children's Songs*, die Chen mit eigenen Improvisationen verbindet.

In 2024, Junyan Chen won Second Prize at the renowned Leeds Piano Competition with her brilliant performance of Rachmaninoff's Fourth Piano Concerto. The composer's music also features prominently in her Pierre Boulez Saal debut program. Alongside his *Études-tableaux* and Second Sonata, the young pianist presents equally challenging etudes by Unsuk Chin and Karen Tanaka. Chick Corea's *Children's Songs*, to which Chen adds her own improvisations, provide a poetic counterpoint.

Wed **April 21, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–45



Karen Tanaka

Techno Etudes

Chick Corea

Children's Songs (Auswahl)

Unsuk Chin

Piano Etudes

Sergej Rachmaninow

Études-tableaux op. 33
Klaviersonate b-moll op. 36

Fr **23. April 2027** 19.30

RAFAEL FINGERLOS & JOSEPH MIDDLETON

Rafael Fingerlos Bariton
Joseph Middleton Klavier

Der österreichische Bariton Rafael Fingerlos zählt nicht nur auf der Opernbühne, sondern auch als Liedinterpret zu den interessantesten Sängern seiner Generation. Bei seinem Debüt im Pierre Boulez Saal – das ursprünglich schon für 2025 geplant war – präsentiert er gemeinsam mit Joseph Middleton neben Werken von Schubert, Brahms und Max Bruch auch eine echte Wiederentdeckung: Lieder des kaum bekannten Robert Fürstenthal (1920–2016), der nach seiner Emigration in die USA 1939 erst im hohen Alter wieder spätromantische Musik komponierte, in der seine Heimat Wien nachklingt.

→ Preise: € 15–45



Lieder von

Franz Schubert
Johannes Brahms
Max Bruch
Robert Fürstenthal

Both on the operatic stage and as a lied performer, Austrian baritone Rafael Fingerlos is among the most exciting singers of his generation. For his Pierre Boulez Saal debut—originally scheduled for 2025—he is joined by pianist Joseph Middleton to perform works by Schubert, Brahms, and Max Bruch. The two artists also present a true rediscovery with songs by Robert Fürstenthal (1920–2016). Forced to emigrate to the United States in 1939, Fürstenthal took up composing again toward the end of his life to write a series of songs in a late-Romantic style that evokes his hometown of Vienna.

Fri **April 23, 2027** 7.30 pm

So **25. April 2027** 18.00

MOSLEM RAHAL & ENSEMBLE

Sindbad – Eine musikalische
Spurensuche

Moslem Rahal
Ney und musikalische Leitung



Die Geschichte von Sindbad und seinen Reisen ist in der westlichen Welt vor allem als romantisierendes Märchen bekannt, das mit den Ursprüngen der mythischen Figur in der arabischen Geschichtensammlung von *Tausendundeiner Nacht* wenig zu tun hat. Der syrische Ney-Virtuose Moslem Rahal und die Instrumentalisten und Sängerinnen seines Ensembles, die aus unterschiedlichen Ländern und Regionen des Nahen Ostens stammen, zeigen den Seefahrer als Wanderer zwischen den Welten: ein Emigrant, der auf der Suche nach einem besseren Leben den Austausch mit anderen Zivilisationen sucht und – wie die Musiker:innen selbst – in sich die verschiedensten kulturellen Einflüsse vereint. Mit ihrem Programm folgen sie den Spuren Sindbads auf einer musikalischen Reise durch Raum und Zeit, die uns mit universellen und zutiefst menschlichen Wahrheiten konfrontiert.

→ Preise: € 15–55

The story of Sinbad and his travels is primarily known in the Western world as a romanticized fairy tale that has little in common with the mythical character's origins in the Arabic collection of stories known as the *One Thousand and One Nights*. Syrian ney virtuoso Moslem Rahal and the players and singers of his ensemble, who hail from different countries and regions of the Middle East, present the seafarer as a wanderer between worlds: an emigrant in search of a better life who seeks a dialogue with other civilizations and is shaped by diverse cultural influences—like the musicians themselves. In their program, they trace Sinbad's path on a musical journey through space and time that reveals universal and deeply human truths.

Sun **April 25, 2027** 6 pm

Mi **28. April 2027** 19.30

ACID PAULI, VIKEN ARMAN & rROXYMORE

Acid Pauli Live-Elektronik
Viken Arman Live-Elektronik und Klavier
rRoxymore Live-Elektronik



Martin Gretschmann alias Acid Pauli ist ein Klangzauberer. Als Elektronikmusiker, Komponist, Produzent und DJ, der seine Laufbahn als Bassist begann und mehr als 15 Jahre in der Indie-Rockband The Notwist spielte, bewegt er sich zwischen den Genres und liebt das Unerwartete. Für sein jüngstes Projekt hat er mit Viken Arman und rRoxymore zwei Partner:innen gefunden, die musikalisch ebenso unkonventionelle und experimentelle Wege gehen. In den gemeinsamen Proben werden sie ein neues Programm entwickeln, das den Pierre Boulez Saal in ein elektroakustisches Laboratorium verwandelt.

Martin Gretschmann aka Acid Pauli is a magician of sound. As an electronic musician, composer, producer, and DJ who began his career as a bassist and performed with German indie rock band The Notwist for more than 15 years, he works between genres and loves the unexpected. For his latest project, he is joined by Viken Arman and rRoxymore, two artists with an equally unconventional and experimental approach to music. In rehearsal, they will develop a new program that transforms the Pierre Boulez Saal into an electroacoustic laboratory.

→ Preise: € 15–45

Wed **April 28, 2027** 7.30 pm

Do **29. April 2027** 19.30

SIGNUM QUARTETT

Florian Donderer Violine
Annette Walther Violine
Xandi van Dijk Viola
Thomas Schmitz Violoncello

In seinem aktuellen Programm stellt das Signum Quartett einmal mehr den Dialog zwischen zeitgenössischer Musik aus Südafrika und dem europäischen Streichquartettrepertoire in den Mittelpunkt. Robert Fokkens' *glimpses of a half-forgotten future* und Abel Selaocoes *Umthwalo* (wörtlich „eine schwere Last tragen“) thematisieren drei Jahrzehnte nach dem Ende der Apartheid die belastete Vergangenheit des Landes und weisen gleichzeitig musikalische Wege in eine gemeinsame Zukunft. Umrahmt werden die beiden Werke mit Quartetten von Schubert und Dvořák.

With its latest program, the Signum Quartett once again initiates a dialogue between contemporary music from South Africa and the European string quartet repertoire. Robert Fokkens's *glimpses of a half-forgotten future* and Abel Selaocoe's *Umthwalo* (literally, “carrying a heavy load”) explore the country's fraught history three decades after the end of apartheid while also showing a musical path into a shared future. These two recent works are juxtaposed with quartets by Schubert and Dvořák.

Thu **April 29, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15 – 45



Franz Schubert

Streichquartett c-moll D 703 „Quartettsatz“

Robert Fokkens

glimpses of a half-forgotten future

Abel Selaocoe

Umthwalo

Antonín Dvořák

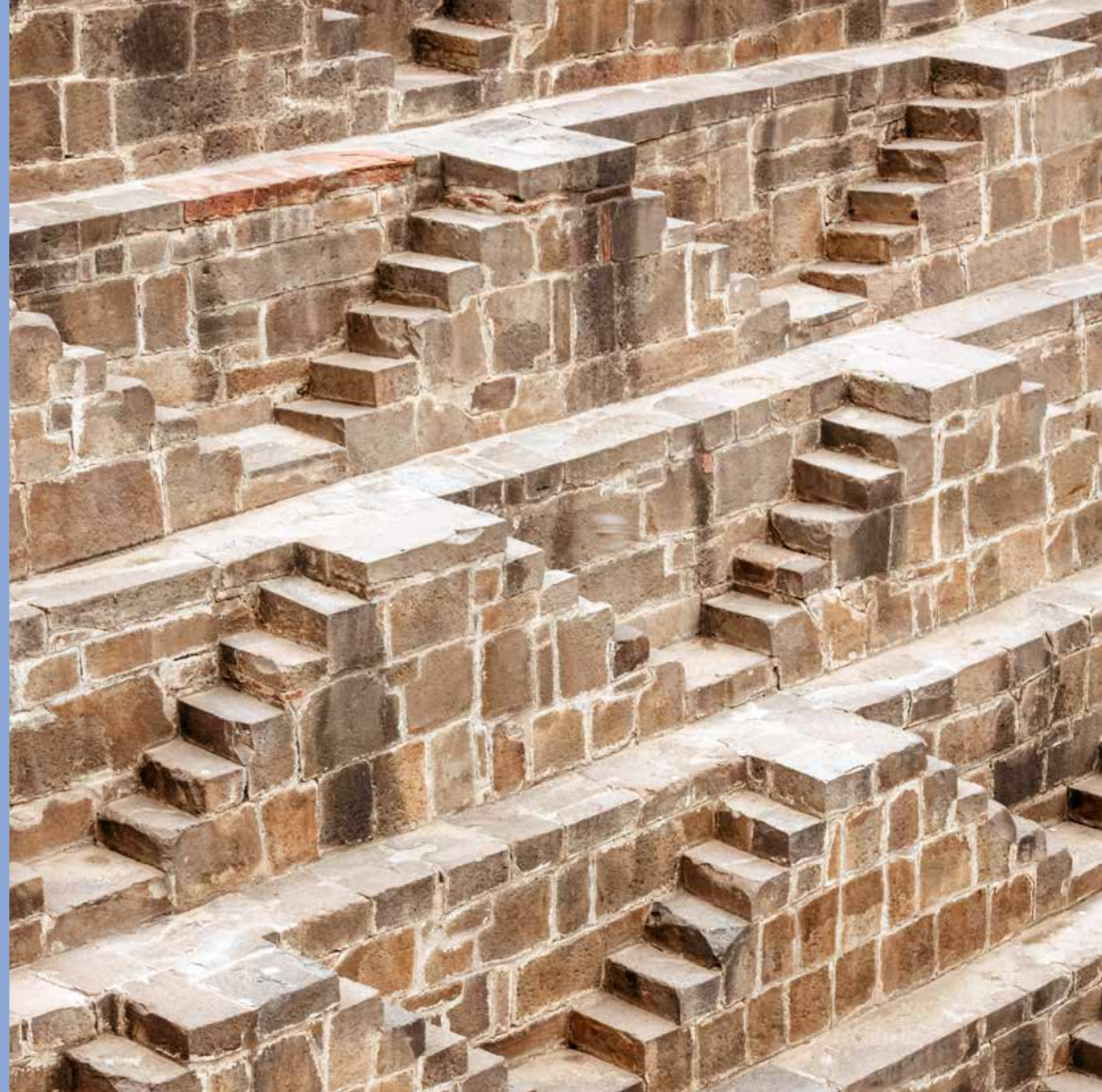
Streichquartett G-Dur op. 106

Elternzeitkonzert

Fr **30. April** 10.30

Weitere Informationen auf S.140
For details, turn to p.140

MAI/JUNI
MAY - JUNE



So **2. Mai 2027** 18.00

**CAROLIN WIDMANN
& GABRIELE CARCANO**

Carolin Widmann Violine
Gabriele Carcano Klavier

Johannes Brahms

Sonate für Violine und Klavier A-Dur op. 100

Erwin Schulhoff

Sonate für Violine solo

Niccolò Castiglioni

Undici danze per la bella Verena

George Enescu

Sonate für Violine und Klavier a-moll op. 25
„Dans le caractère populaire roumain“



Mit Musik von Hildegard von Bingen bis Salvatore Sciarrino und George Benjamin begeisterte Carolin Widmann seit ihrem Debüt im Eröffnungsjahr 2017 das Publikum im Pierre Boulez Saal. Im Mittelpunkt ihres Duoprogramms mit Gabriele Carcano stehen nun Werke des späten 19. und 20. Jahrhunderts. Kompositionen von George Enescu und Niccolò Castiglioni, in denen populäre Musiktraditionen anklingen, sind dabei ebenso zu hören wie die Solosonate von Erwin Schulhoff, die die kreative Aufbruchsstimmung der 1920er Jahre einfängt. Brahms' Zweite Violinsonate eröffnet den Abend.

Since her 2017 debut in the Pierre Boulez Saal's opening season, Carolin Widmann has thrilled audiences with music of all eras, from Hildegard von Bingen to Salvatore Sciarrino and George Benjamin. Her new duo program with Gabriele Carcano is centered around works of the late 19th and 20th centuries. They include compositions by George Enescu and Niccolò Castiglioni, which are inspired by popular musical traditions, and Erwin Schulhoff, whose solo sonata reflects the adventurous and creative spirit of the 1920s. Brahms's Second Violin Sonata opens the concert.

Sun **May 2, 2027** 6 pm

→ Preise: € 15–45

Mi **5. Mai 2027** 19.30

DAVID MURRAY & KAHIL EL'ZABAR

David Murray Tenorsaxophon
Kahil El'Zabar Schlagzeug und Vocals

Seit mehr als 40 Jahren arbeiten David Murray und Kahil El'Zabar zusammen und haben während dieser Zeit weltweit als Duo und in zahlreichen anderen Formationen auf der Bühne gestanden. Die Liste ihrer musikalischen Partner:innen liest sich wie ein Who's Who der Jazzwelt. Ihr gemeinsames Debüt im Pierre Boulez Saal gestalten diese beiden außergewöhnlichen Künstler als intimen musikalischen Dialog – und schöpfen dabei aus der großen Erfahrung, die über Jahrzehnte des kreativen Austauschs gewachsen ist.

David Murray and Kahil El'Zabar have collaborated for more than 40 years, performing all over the world as a duo and in various other formations. The list of their musical partners reads like a Who's Who of the jazz world. For their joint Pierre Boulez Saal debut, these two extraordinary artists draw on their deep mutual understanding, developed over decades of creative exchange, to present an intimate evening of musical dialogue.

Wed **May 5, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15 – 65



So **9. Mai 2027** 18.00

YULIANNA AVDEEVA

Yulianna Avdeeva Klavier

Johann Sebastian Bach

Das wohltemperierte Klavier
Band I BWV 846–869

Vor einigen Jahren begann Yulianna Avdeeva während der Pandemie eine Serie von wöchentlichen Livestreams zu den Präludien und Fugen aus Bachs *Wohltemperiertem Klavier*, mit denen sie mehr als eine halbe Million Zuhörer:innen erreichte. Im Pierre Boulez Saal, wo sie in dieser Saison in zwei unterschiedlichen Soloprogrammen zu erleben ist, interpretiert sie nun den ersten Band dieses Meisterwerks, mit dem Bach dem Instrument völlig neue klangliche und kompositorische Möglichkeiten erschloss.

A few years ago during the pandemic, Yulianna Avdeeva began a series of weekly live streams on the preludes and fugues from Bach's *Well-tempered Clavier*, which reached an audience of more than half a million listeners. At the Pierre Boulez Saal, where she is heard with two different solo programs this season, she now performs the first book of this era-defining masterpiece, which brought a whole new world of sonic and creative possibilities to the keyboard repertoire.

Sun **May 9, 2027** 6 pm

→ Preise: € 15 – 55



Do **5. November 2026** 19.30

Yulianna Avdeeva

Werke von Boulez, Ravel, Chopin
und anderen

Do **13. Mai 2027** 19.30

NILS MÖNKEMEYER & ENSEMBLE

Nils Mönkemeyer Viola
Sabine Erdmann Cembalo
Andreas Arend Theorbe
Matthias Bergmann Barockvioloncello



Werke für Violine und Basso continuo von

Nicola Matteis dem Älteren
Isabella Leonarda
Arcangelo Corelli
Élisabeth Jacquet de La Guerre
Antonio Vivaldi
Georg Philipp Telemann
Johann Georg Pisendel
Francesco Maria Veracini
Giuseppe Tartini

in Bearbeitungen für Viola

→ Preise: € 15–45

Thu **May 13, 2027** 7.30 pm

Fr **14. Mai 2027** 19.30

TRIO CON BRIO COPENHAGEN

Soo-Jin Hong Violine
Soo-Kyung Hong Violoncello
Jens Elvekjaer Klavier



Mehr als irgendein anderes Ensemble hat das Trio con Brio Copenhagen in den vergangenen Jahren neue Impulse für die Entwicklung des Klaviertrios gesetzt: Jede Saison präsentieren die drei Musiker:innen eine Uraufführung, davon seit 2024 allein drei im Pierre Boulez Saal. Diesmal haben sie ein neues Werk des deutsch-dänischen Komponisten Søren Nils Eichberg im Gepäck. Zu hören sind außerdem Klaviertrios von Johannes Brahms und Bohuslav Martinů.

More than any other ensemble in recent years, the Trio con Brio Copenhagen has championed new ideas and developments in the piano trio genre. Each season, the three musicians have presented a world premiere, including no fewer than three at the Pierre Boulez Saal since 2024. For their latest program, they have invited German-Danish composer Søren Nils Eichberg to write a new work, which they will perform alongside piano trios by Johannes Brahms and Bohuslav Martinů.

Bohuslav Martinů
Klaviertrio d-moll H. 327

Søren Nils Eichberg
Neues Werk
Uraufführung

Johannes Brahms
Klaviertrio C-Dur op. 87

Fri **May 14, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–45

Sa **15. Mai 2027** 19.00

JULIA KLEITER & JULIUS DRAKE Lied und Lyrik: Emily Dickinson

Julia Kleiter Sopran
Julius Drake Klavier



Ganze zehn Gedichte von Emily Dickinson wurden zu ihren Lebzeiten veröffentlicht – selbst ihre Familie ahnte bis zu ihrem Tod nichts davon, dass im Schreibtisch der Schriftstellerin hunderte weitere Manuskripte auf ihre Entdeckung warteten. Heute gilt Dickinson als eine der bedeutendsten Stimmen der amerikanischen Lyrik, deren Werk insbesondere Schwarze und feministische Künstler:innen bis in die Gegenwart inspiriert. Begleitet von Lesungen der Texte im englischen Original beleuchten Julia Kleiter und Julius Drake Dickinsons musikalisches Erbe in Vertonungen von Florence Price, Margaret Bonds, Libby Larsen, George Walker und anderen.

→ Preise: € 15–45

Emily Dickinson
Ausgewählte Gedichte
Lesung in englischer Sprache

Vertonungen von
**Florence Price, Aaron Copland,
Margaret Bonds, George Walker,
André Previn, Libby Larsen**
und anderen



Only ten of Emily Dickinson's poems were published in her lifetime—even her family was unaware until after her death that hundreds more manuscripts were waiting to be discovered in her desk. Today, Dickinson is revered as one of the most important voices of American poetry whose works have inspired many other creators, including Black and feminist artists in particular, for 150 years. Accompanied by readings of the original English texts, Julia Kleiter and Julius Drake explore Dickinson's musical heritage in settings by Florence Price, Margaret Bonds, George Walker, Libby Larsen, and others.

Sat **May 15, 2027** 7 pm

So **16. Mai 2027** 18.00

NATHALIA MILSTEIN

Nathalia Milstein Klavier

Mit Auftritten in Europa, Asien und den USA hat sich Nathalia Milstein in den vergangenen Jahren international einen Namen gemacht. In ihrem Soloprogramm interpretiert die junge französische Pianistin, die ihr Studium u.a. an der Barenboim-Said Akademie absolvierte und im März bereits im Klaviertrio im Pierre Boulez Saal zu erleben ist, Musik aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Während Bohuslav Martinů, Lili Boulanger und Karol Szymanowski sich in ihren Werken auf die Suche nach der verlorenen Schönheit begeben, bringen Rachmaninows „Bild-Etüden“ bei aller Virtuosität auch die Verzweiflung des Komponisten in Zeiten globaler Umbrüche zum Ausdruck.

With performances in Europe, Asia, and the United States, Nathalia Milstein has made a name for herself on the international stage in recent years. The young French pianist, who studied at the Barenboim-Said Akademie and is heard earlier this season in a piano trio program, presents a solo recital of music written around the time of World War I. While the works of Bohuslav Martinů, Lili Boulanger, and Karol Szymanowski reflect a yearning for lost beauty, Rachmaninoff's "picture etudes," for all their virtuosity, also express the composer's despair in times of global turmoil.

Sun **May 16, 2027** 6 pm

→ Preise: € 15–45



Bohuslav Martinů

Schmetterlinge und Paradiesvögel H. 127

Lili Boulanger

Trois morceaux

Karol Szymanowski

Masken op. 34

Sergej Rachmaninow

Études-tableaux op. 39

Do **20. Mai 2027** 19.30

ELISABETH LEONSKAJA & JULIUS DRAKE

Elisabeth Leonskaja Klavier
Julius Drake Klavier

Sie ist nicht nur eine der bedeutendsten Pianistinnen, sondern auch eine der großen Kammermusikerinnen unserer Zeit: Elisabeth Leonskaja wird für ihre künstlerische Meisterschaft und Erfahrung ebenso geschätzt wie für ihre menschliche Ausstrahlung. In dieser Spielzeit ist sie im Pierre Boulez Saal mit zwei unterschiedlichen Programmen zu Gast: Gemeinsam mit Julius Drake bringt sie drei der großen vierhändigen Klavierwerke von Schubert zur Aufführung. Wenige Tage später interpretiert sie mit dem Trio Così rund um Wolfram Brandl, Konzertmeister der Staatskapelle Berlin, Klavierquartette von Mozart und Brahms.

Elisabeth Leonskaja has long been celebrated as one of today's great pianists—but she is also an extraordinary chamber musician, beloved for her artistic insights as much as for her personality and humanity. This season she brings two programs to the Pierre Boulez Saal: together with Julius Drake, she presents three of Schubert's great late works for four-hand piano. A few days later she is joined by Trio Così, led by Wolfram Brandl, concertmaster of the Staatskapelle Berlin, in piano quartets by Mozart and Brahms.

Thu **May 20, 2027** 7.30 pm

→ Preise: € 15–65

Franz Schubert
Allegro a-moll D 947 „Lebensstürme“
Fantasie f-moll D 940
Sonate C-Dur D 812 „Grand Duo“
für Klavier vierhändig



So **23. Mai 2027** 18.00

ELISABETH LEONSKAJA & TRIO COSÌ

Elisabeth Leonskaja Klavier

Wolfram Brandl Violine
Sebastian Krunnies Viola
Sennu Laine Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierquartett Es-Dur KV 493

Sándor Veress
Streichtrio

Johannes Brahms
Klavierquartett g-moll op. 25

Sun **May 23, 2027** 6pm

→ Preise: € 15–55

Fr **21. Mai 2027** 19.30

KONSTANTIN KRIMMEL & AMMIEL BUSHAKEVITZ

Konstantin Krimmel Bariton
Ammiel Bushakevitz Klavier

Konstantin Krimmel liebt Lieder, hat rumänische Wurzeln und ist zweisprachig aufgewachsen – Eigenschaften, die er mit Eusebius Mandyczewski teilt, der vor allem als Herausgeber der Werke Schuberts und seines Freundes Johannes Brahms in die Musikgeschichte eingegangen ist. Gemeinsam mit seinem Klavierpartner Ammiel Bushakevitz präsentiert Krimmel eine Auswahl von Mandyczewskis heute kaum mehr bekannten *Rumänischen Liedern*. Außerdem stehen neben Werken von Brahms und Schumann auch die manchmal als „englische *Winterreise*“ bezeichneten *Songs of Travel* von Ralph Vaughan Williams auf dem Programm des Duos.

Konstantin Krimmel loves song, has Romanian roots, and grew up speaking two languages—traits he shares with Eusebius Mandyczewski, best remembered in music history as the editor of the works of Schubert and of his friend Johannes Brahms. Krimmel is joined by his piano partner Ammiel Bushakevitz to perform a selection of Mandyczewski's *Romanian Songs*, which are barely remembered today. The duo's program also includes works by Brahms and Schumann, as well as Ralph Vaughan Williams's *Songs of Travel*, a cycle sometimes called the "English *Winterreise*."

Fri **May 21, 2027** 7.30 pm



Robert Schumann

Fünf Lieder op. 40

Ralph Vaughan Williams

Songs of Travel

Eusebius Mandyczewski

Rumänische Lieder op. 7 (Auswahl)



Johannes Brahms

Auf dem Kirchhofe op. 105 Nr. 4
Der Tod, das ist die kühle Nacht op. 96 Nr. 1
Feldeinsamkeit op. 86 Nr. 2
Wie bist du, meine Königin op. 32 Nr. 9
Die Mainacht op. 43 Nr. 2

→ Preise: € 15–55

Mi **26. Mai 2027** 19.30

THEODORE PLATT & KEVAL SHAH

Mortal Wounds

Theodore Platt Bariton
Keval Shah Klavier

„Dass ich trag’ Todeswunden,
Das ist der Menschen Tun.“
Justinus Kerner

Diese Zeilen, die Robert Schumann 1840 in seinen Kerner-Liedern vertonte, stehen als Motto über dem ebenso anspruchsvollen wie faszinierenden Programm, mit dem der Bariton Theodore Platt und der Pianist Keval Shah ihr Debüt im Pierre Boulez Saal geben. In deutschen, französischen und amerikanischen Liedern aus dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart widmen sich die beiden aus London stammenden Künstler den Themen Leid und Versöhnung.

“That I bear mortal wounds, that is the deed of man.” These words by Justinus Kerner, set to music by Robert Schumann in 1840, serve as the motto for the Pierre Boulez Saal debut of baritone Theodore Platt and pianist Keval Shah. In a fascinating program of German, French, and American songs from the 19th century to the present day, the two London-born artists explore the themes of suffering and reconciliation.

Wed **May 26, 2027** 7.30pm

→ Preise: € 15–45



Robert Schumann

Kurzes Erwachen
Im Herbste

Lieder nach Gedichten von Justinus Kerner op. 35

James MacMillan

The Children

Francis Poulenc

La fraîcheur et le feu

Shawn E. Okpebholo

Two Black Churches

Richard Fariña / Joan Baez

Birmingham Sunday

Margaret Bonds

The Negro Speaks of Rivers

Leslie Adams

Prayer

Florence Price

My Dream

Fr **28. Mai 2027** 19.30

KIRILL GERSTEIN & GURDJIEFF ENSEMBLE

Music in Times of War: Debussy & Komitas

Kirill Gerstein Klavier
Ruzan Mantashyan Sopran
Alexandra Stychkina Klavier

Gurdjieff Ensemble
Levon Eskenian Musikalische Leitung



Claude Debussy
Chansons de Bilitis
En blanc et noir für zwei Klaviere
Ausgewählte Werke für Klavier solo

Komitas Vardapet
Ausgewählte armenische Lieder und Tänze
und weitere Werke



Das armenische Gurdjieff Ensemble, zuletzt 2024 im Pierre Boulez Saal zu erleben, und der Pianist Kirill Gerstein präsentieren ein musikalisches Doppelportrait zweier Komponisten, die sich gegenseitig bewunderten und von den gewalttätigen Ereignissen ihrer Zeit zutiefst erschüttert wurden. Claude Debussy schrieb seine modernste Musik mitten im Ersten Weltkrieg. Komitas Vardapet (1869–1935), Wegbereiter der armenischen klassischen Musik und Musikethnologie, litt Zeit seines Lebens unter dem Trauma des armenischen Völkermords. Im Pierre Boulez Saal werden unerwartete Verbindungen zwischen den beiden Künstlern hörbar.

The Armenian Gurdjieff Ensemble, most recently heard at the Pierre Boulez Saal in 2024, and pianist Kirill Gerstein present a musical double portrait of two composers who admired each other and were both deeply affected by the violent events of their time. Claude Debussy wrote some of his most forward-looking music in the midst of World War I. Pioneering Armenian ethnomusicologist Komitas Vardapet (1869–1935), revered today as the founder of his country's school of classical music, never overcame the horrors he witnessed during the Armenian genocide. At the Pierre Boulez Saal, unexpected connections between these two artists will become apparent.

Fri **May 28, 2027** 7.30pm

→ Preise: € 15–55

Sa **29. Mai 2027** 19.00

HEATH QUARTET

Maja Horvat Violine
Sara Wolstenholme Violine
Gary Pomeroy Viola
Christopher Murray Violoncello

Bereits 2018 debütierte das Heath Quartet im Pierre Boulez Saal – seither waren die vier Musiker:innen hier mit Werken von Haydn bis Jörg Widmann zu hören. Mit einem Programm voller Kontraste kehren sie nun zurück: Im Zentrum des Abends stehen Janáčeks *Intime Briefe*, seine Musik gewordene Liebeserklärung an Kamila Stösslová. Umrahmt wird das ebenso leidenschaftliche wie persönliche Werk von Korngolds Erstem Streichquartett und Mendelssohns op. 44 Nr. 3.

Since its 2018 Pierre Boulez Saal debut, the Heath Quartet has performed works from Haydn to Jörg Widmann here. The four musicians return this season with a program that is equally rich in contrasts, centered around Janáček's *Intimate Letters*, the composer's musical declaration of love to Kamila Stösslová. Korngold's First String Quartet and Mendelssohn's Op. 44 No. 3 bookend the concert.

Sat **May 29, 2027** 7pm

→ Preise: € 15–45

Erich Wolfgang Korngold
Streichquartett Nr. 1 A-Dur op. 16

Leoš Janáček
Streichquartett Nr. 2 *Intime Briefe*

Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichquartett Es-Dur op. 44 Nr. 3



Di **8. Juni 2027** 19.30

KRISTIAN BEZUIDENHOUT

Kristian Bezuidenhout Cembalo

Ob Hammerklavier, Cembalo oder moderner Konzertflügel: Kristian Bezuidenhout gehört zu den vielseitigsten Tastenvirtuosen unserer Zeit und ist seit vielen Jahren Stammgast im Pierre Boulez Saal. Zuletzt widmete er sich in der vergangenen Saison den Cembalokonzerten von Johann Sebastian Bach, nun präsentiert er auf dem filigranen Instrument Solowerke des Leipziger Meisters. Zu hören sind nicht nur das berühmte Italienische Konzert und die Englische Suite Nr. 3, sondern auch weniger bekannte Kompositionen, die in der intimen Akustik des Pierre Boulez Saals ideal zur Geltung kommen.

Whether on the fortepiano, harpsichord, or modern grand piano, Kristian Bezuidenhout is among today's most versatile keyboard virtuosos and has long been a regular guest at the Pierre Boulez Saal. Following his exploration of Johann Sebastian Bach's harpsichord concertos last season, he now performs some of the Baroque master's solo works on this delicate instrument. The program includes the celebrated Italian Concerto and English Suite No. 3 as well as lesser-known compositions, all of which are ideally served by the hall's intimate acoustics.

Tue **June 8, 2027** 7.30pm

→ Preise: € 15–55

Johann Sebastian Bach

Englische Suite Nr. 3 g-moll BWV 808
Fantasie und Fuge a-moll BWV 904
Fantasie c-moll BWV 906
Toccatà D-Dur 912
Toccatà e-moll BWV 914
Sonate a-moll BWV 967
Italienisches Konzert F-Dur BWV 971
Aria variata a-moll BWV 989
Ricerca à 6 aus *Musikalisches Opfer* BWV 1079



So **13. Juni 2027** 18.00

BOULEZ ENSEMBLE LXX

Jörg Widmann Musikalische Leitung



Stephan Winkler

Vom Durst nach Dasein
für Viola und sieben Instrumente

Justė Janulytė

Sleeping Patterns für Ensemble

Jörg Widmann

Freie Stücke für Ensemble
Tartaros (Labyrinth VII) für 13 Instrumente
Dubairische Tänze für Ensemble

Jörg Widmann und das Boulez Ensemble beenden die Saison mit einem Konzert, das sehr unterschiedliche Perspektiven auf die Musik unserer Zeit vereint. Neben Widmanns erstem Ensemblewerk *Freie Stücke* aus dem Jahr 2002 ist auch sein jüngstes musikalisches *Labyrinth* zu erleben, das in die Tiefen der griechischen Unterwelt führt. Erstmals erklingen im Pierre Boulez Saal außerdem Musik der litauischen Komponistin Justė Janulytė sowie ein Werk von Stephan Winkler, der wie Widmann Komposition an der Barenboim-Said Akademie lehrt. Den ebenso beschwingten wie originellen Schlusspunkt unter das Programm – und die Spielzeit – setzen Widmanns *Dubairische Tänze*.

In the season's final concert, Jörg Widmann and the Boulez Ensemble offer different perspectives on the music of our time. Widmann's first ensemble composition *Freie Stücke*, written in 2002, is paired with his latest musical *Labyrinth*, which takes listeners into the depths of the Greek underworld. The program also includes the first Pierre Boulez Saal performances of music by Lithuanian composer Justė Janulytė and Stephan Winkler, who, like Widmann, teaches composition at the Barenboim-Said Akademie. Widmann's *Dubairische Tänze* close the concert—and the season—on a lively and whimsical note.

Sun **June 13, 2027** 6pm

→ Preise: € 15–55



AKADEMIEKONZERTE

Die beliebte Reihe der Akademiekonzerte bietet den Studierenden der Barenboim-Said Akademie die Möglichkeit, sich als Teil ihrer Ausbildung dem Publikum vorzustellen. Wie in den vergangenen Jahren gehören dazu auch zwei Auftritte des Orchesters der Barenboim-Said Akademie, das im Frühjahr 2023 von Daniel Barenboim ins Leben gerufen wurde. Im Jahr darauf übergab er die künstlerische Leitung an Nabil Shehata. Der deutsch-ägyptische Kontrabassist und Dirigent war Mitglied der ersten Stunde des West-Eastern Divan Orchestra und wirkte später als Solokontrabassist der Staatskapelle Berlin und der Berliner Philharmoniker sowie von 2019 bis 2024 als Chefdirigent der Philharmonie Südwestfalen. Der Barenboim-Said Akademie ist er seit 2019 als Professor für Kontrabass eng verbunden.

Neben den Auftritten des Orchesters geben die Studierenden in Kammermusikkonzerten direkten Einblick in das Repertoire, mit dem sie sich auf den Eintritt ins internationale Musikleben vorbereiten. Die etwa einstündigen Programme, die sich besonders gut für den Besuch mit Schulklassen eignen, werden jeweils kurzfristig bekanntgegeben.

In the popular series of Academy Concerts, students of the Barenboim-Said Akademie introduce themselves to their audiences as part of their curriculum. As in previous seasons, the series includes two performances of the Akademie's orchestra, founded by Daniel Barenboim in 2023. The following year, he named Nabil Shehata the orchestra's artistic director. The German-Egyptian double bassist and conductor was an early member of the West-Eastern Divan Orchestra and later served as principal double bass with the Staatskapelle Berlin and the Berliner Philharmoniker. He led the Philharmonie Südwestfalen as chief conductor from 2019 to 2024 and has been closely associated with the Barenboim-Said Akademie since 2019 as professor of double bass.

In addition to the orchestral projects, the students perform chamber music concerts featuring repertoire they have been working on during their studies in preparation for entering the international music scene. These one-hour programs, which are particularly suitable for visits with school classes, will be announced at short notice.

Kammermusik-Ensembles

2026

Mi **16. Dezember**

2027

Mo **25 Januar**

Mi **3. Februar**

Di **20. April**

Di **11. Mai**

Mo **7. Juni**

Alle Konzerte beginnen um 16.00 Uhr. /
All concerts start at 4 pm.

→ Preis: € 15

Orchester der Barenboim-Said Akademie

Nabil Shehata
Musikalische Leitung

2027

Sa **16. Januar** 19.00

Sa **5. Juni** 19.00

→ Preise: € 15–45



WERKSTATTKONZERTE

In den seit 2024 stattfindenden Werkstattkonzerten präsentieren Studierende der Barenboim-Said Akademie jeweils Freitag nachmittags um 16.00 Uhr Musik für Soloinstrumente und kleinere kammermusikalische Besetzungen im intimen Rahmen des Mozart Auditoriums. Im Eintrittspreis enthalten ist eine Tasse arabischer Kaffee oder Tee im Anschluss an das Konzert. Die Termine werden später bekanntgegeben.

The "Workshop Concerts," launched in 2024, feature students of the Barenboim-Said Akademie performing solo and small ensemble works in the intimate setting of the Mozart Auditorium on Friday afternoons at 4 pm. Admission includes a cup of Arabic coffee or tea after the performance. Dates will be announced later.

→ Preis: € 10

ELTERNZEITKONZERTE

Die Elternzeitkonzerte richten sich an alle neugeborenen Mütter und Väter (und Onkel, Tanten, Großeltern ...), die mit ihren Babys in entspannter Atmosphäre Musik erleben möchten. Die Platzzahl ist begrenzt und im Foyer ist für alles gesorgt, um den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Diese etwa 45-minütigen Konzerte, in denen Künstler:innen des Pierre Boulez Saals Auszüge aus ihren Abendprogrammen präsentieren, sind ausschließlich für Besucher:innen mit Babys im Alter bis 12 Monate gedacht.



“Parental Leave” concerts are aimed at all new mothers and fathers (as well as uncles, aunts, grandparents...) who would like to experience music together with their babies in a relaxed setting. The number of seats is limited, and all amenities to make your visit as pleasant as possible are provided in the lobby. These concerts, featuring Pierre Boulez Saal artists performing excerpts from their programs, are approximately 45 minutes long and intended exclusively for visitors with babies aged 12 months and younger.

Fr 16. Oktober 2026

Morgenstern Trio

→ S./p. 19

Mo 30. November 2026

Schaghajegh Nosrati

→ S./p. 39

Di 9. März 2027

Waed Bouhassoun

& Orpheus 21

→ S./p. 87

Fr 30. April 2027

Signum Quartett

→ S./p. 114

Alle Konzerte beginnen um 10.30 Uhr. /

All concerts start at 10.30 am.

→ Preise: € 18 (Erwachsene)
€ 5 (Babys)



AKADEMIE-FORUM

Als inspirierenden Kontrapunkt zu den Konzerten im Pierre Boulez Saal bietet das Akademie-Forum der Barenboim-Said Akademie „intellektuelle Kammermusik“: In Vorträgen, Lesungen und Podiumsdiskussionen mit Gästen aus Wissenschaft, Literatur, Politik und Öffentlichkeit steht der Austausch über Fragen unserer Gegenwart im Mittelpunkt. Das Forum lädt dazu ein, das intellektuelle Leben an der Akademie kennenzulernen und daran teilzunehmen. Musikalisch umrahmt werden die Veranstaltungen von Studierenden der Barenboim-Said Akademie.

Gäste und Termine für das akademische Jahr 2026/27 werden später bekanntgegeben. Alle Veranstaltungen beginnen um 18.00 Uhr und finden im Mozart Auditorium oder im Foyer der Barenboim-Said Akademie statt.

Die Reihe wird kuratiert von Prof. Dr. Jacob Eder, Prof. Dr. Roni Mann und Prof. Dr. Kai Wiegandt. Verantwortlich für das musikalische Programm: Prof. Michael Barenboim

An inspiring counterpoint to the concerts in the Pierre Boulez Saal, the Akademie-Forum serves as the Barenboim-Said Akademie's space for “intellectual chamber music.” This series of talks, readings, and discussions featuring guests from the humanities, literature, politics, and public life addresses topics of our time. The Forum is an invitation to explore and participate in the Akademie's intellectual life. All events include a musical performance by students of the Barenboim-Said Akademie.

Guests and dates for the 2026–27 academic year will be announced later. All events start at 6 pm and take place in the Mozart Auditorium or the lobby of the Barenboim-Said Akademie.

The series is curated by Prof. Dr. Jacob Eder, Prof. Dr. Roni Mann and Prof. Dr. Kai Wiegandt. Musical program curated by Prof. Michael Barenboim

Mit freundlicher Unterstützung der / Supported by
ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

Weitere Informationen und Karten unter /
For more information and tickets,
visit barenboimsaid.de/de/akademieforum

Die Daniel Barenboim Stiftung Bildung durch Musik

Die Daniel Barenboim Stiftung fördert den transkulturellen Dialog durch musikalische (Aus-)Bildung und Aufführungspraxis. Sie ist die Dachorganisation für das West-Eastern Divan Orchestra, die Barenboim-Said Akademie mit dem Pierre Boulez Saal und für eine Reihe von musikalischen Ausbildungsprojekten im Nahen Osten – darunter das Barenboim-Said Center for Music in Ramallah – und anderen Ländern.

Das von Daniel Barenboim und dem palästinensischen Literaturwissenschaftler Edward W. Said gegründete **West-Eastern Divan Orchestra** setzt sich seit mehr als 25 Jahren für den Dialog zwischen den verschiedenen Kulturen des Nahen Ostens durch die Erfahrung gemeinsamen Musizierens ein. Das Orchester hat sich als fester Bestandteil des internationalen Musiklebens etabliert und tritt in den bedeutendsten Konzertsälen und bei Festivals in aller Welt auf. 2016 wurde es zum UN-Botschafter für kulturelle Verständigung ernannt. Das **West-Eastern Divan Ensemble**, das von Michael Barenboim, dem Konzertmeister des Orchesters, geleitet wird, überträgt dieses hochkarätige musikalische Niveau auf ein intimes Kammermusikformat.

Die Arbeit des West-Eastern Divan Orchestra führte schließlich zur Gründung der **Barenboim-Said Akademie** in Berlin, die seit 2015 ein Ausbildungsprogramm in Musik und Geisteswissenschaften für bis zu 90 Studierende aus dem Nahen Osten, Nordafrika und anderen Ländern anbietet. Zusammen mit dem im gleichen Gebäude beheimateten **Pierre Boulez Saal** ist die Akademie dem pädagogischen Geist Edward W. Suids und Daniel Barenboims und ihrer gemeinsamen Initiative zur Überwindung ideologischer Gegensätze verpflichtet.

Das **Barenboim-Said Center for Music** im palästinensischen Ramallah bildet junge Palästinenser:innen durch eine Vielzahl musikalischer Angebote aus, darunter ein achtjähriges Konservatoriumsprogramm, das die Studierenden auf eine spätere professionelle Musikaus-



bildung vorbereitet, eine Schule mit Kindergarten sowie die Möglichkeit zu praktischer Erfahrung im Orchester-spiel durch das Filasteen Young Musicians Orchestra.

In der **Musikalischen Schule**, der Maria-Leo-Grundschule im Berliner Stadtteil Pankow, erhalten Schüler:innen zusätzlich zur üblichen Fächerauswahl eine umfassende musikalische Ausbildung, einschließlich Einzelunterricht auf einem Musikinstrument, Ensemble-spiel sowie fächerübergreifender Auseinandersetzung mit Musik als zentralem Bestandteil gesellschaftlicher Bildung. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerinstitutionen ist die Schulgemeinschaft mit dem kulturellen Leben der Stadt verbunden. Das Projekt wurde 2025 mit dem Hauptpreis des Deutschen Schul-preises ausgezeichnet. Der **Musikkinder-garten** in Berlin-Mitte bietet Kindern im Alter von ein bis sechs Jahren durch fachlich geschulte Erzieher:innen und regelmäßige Besuche von Mitgliedern der Staatskapelle Berlin die Möglichkeit, ihre erwachenden Sinne zu entdecken.



The Daniel Barenboim Foundation Education through Music

The Daniel Barenboim Foundation promotes trans-cultural dialogue through musical education and performance practice. It is the umbrella organization for the West-Eastern Divan Orchestra, the Barenboim-Said Akademie with the Pierre Boulez Saal, and various music and education projects in the Middle East—such as the Barenboim-Said Center for Music in Ramallah—and other countries.

Founded by Daniel Barenboim and Palestinian literary scholar Edward W. Said, the **West-Eastern Divan Orchestra** has been promoting dialogue between the different cultures of the Middle East through music-making and co-existence for more than 25 years. It has developed into an internationally renowned ensemble that is at home at the most prestigious concert halls and festivals

around the world and was designated a UN Global Advocate for Cultural Understanding in 2016. Led by the orchestra's concertmaster Michael Barenboim, the **West-Eastern Divan Ensemble** brings the same musical excellence and spirit to an intimate chamber music format.

The work of the West-Eastern Divan Orchestra ultimately led to the founding of the **Barenboim-Said Akademie** in Berlin, which since 2015 has been offering a curriculum of music and the Humanities for up to 90 young musicians from the Middle East, North Africa, and other countries. Together with the **Pierre Boulez Saal**, which is housed in the same building, the Akademie is committed to the educational spirit of Edward W. Said and Daniel Barenboim and their joint initiative to overcome ideological divides.

The **Barenboim-Said Center for Music** in Ramallah, Palestine, encourages and educates young Palestinians through a variety of musical offerings, including an eight-year conservatory program intended to train and prepare its students to continue professional studies in music, a school/kindergarten program, and orchestral training through the Filasteen Young Musicians Orchestra.

In the **Musical School**, the Maria-Leo-Grundschule in Berlin's Pankow district, students receive a comprehensive musical education in addition to the regular curriculum, including individual lessons on a musical instrument, ensemble playing, and the interdisciplinary study of music as a central component of social education. Working with a network of associated partners, the school community is connected to the cultural life of the city. The project was awarded the 2025 German School Prize. With specially trained caregivers and regular visits from members of the Staatskapelle Berlin, the **Musical Kindergarten** in Berlin-Mitte provides children between the ages of one and six with an environment to experience their awakening senses.

daniel-barenboim-stiftung.org • barenboimsaid.de
west-eastern-divan.org • boulezsaal.de • barenboim-said.ps

Wir danken unseren Unterstützer:innen We Thank Our Partners and Donors

Ferdinand und Andrea von Baumbach
Hamburger Stiftung zur Förderung von
Wissenschaft und Kultur
Yusuf und Farida Hamied
Karin und Uwe Hollweg Stiftung
Giorgio Napolitano
Ursula Reimann

Berthold Leibinger Stiftung
Hubertus und Christina von Baumbach
Catherine von Fürstenberg-Dusmann
Johannes Wasmuth Stiftung
Ingeborg Lichey
Anne-Sophie Mutter
Arend und Brigitte Oetker
Johann Scheerer
Jakob Stott
UNITEL Musikstiftung

Aventis Foundation
Maria Bellmann
Dr. August Oetker Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
Sir George und Lady Iacobescu
Merck Finck Stiftung
Robert Bosch Stiftung
Siemens
Stiftung Mensch und Mensch

und den Barenboim-Said FRIENDS sowie allen Unterstützer:innen,
die nicht genannt werden möchten / and the Barenboim-Said FRIENDS as well as all anonymous donors



Die Gründung der Barenboim-Said Akademie und des Pierre Boulez Saals geht auf die Initiative der Daniel Barenboim Stiftung zurück. Sie ist im Gebäude der Akademie untergebracht und dort als gemeinnützige Stiftung eingetragen.

Die Bundesregierung hat die Barenboim-Said Akademie mit einer Baukostenförderung unterstützt und übernimmt die laufenden Betriebskosten. Das Auswärtige Amt stellt Stipendien für die Studierenden zur Verfügung. Das Land Berlin hat der Akademie das denkmalgeschützte Gebäude im Rahmen eines 99-jährigen Erbbaurechtsvertrages überlassen.

Bildung durch Musik ermöglichen

Die Daniel Barenboim Stiftung ist auf großzügige Unterstützung angewiesen, um auch weiterhin ihre Mission erfüllen zu können. Ob Unternehmen, Stiftung oder Einzelperson, aus Deutschland oder aus dem Ausland – es gibt viele Möglichkeiten, die verschiedenen Aktivitäten unserer Organisationen und Projekte zu fördern. Sprechen Sie uns einfach an! Sie haben Freude daran, uns regelmäßig zu unterstützen? Dann ist unser internationaler Freundeskreis Barenboim-Said FRIENDS vielleicht das Richtige für Sie.

Ihre Ansprechpartnerin / Your Contact

Lisa Maria Schlinkmann Director of Development
l.schlinkmann@daniel-barenboim-stiftung.org
+49 (0)30 2096 717-16



The Barenboim-Said Akademie and the Pierre Boulez Saal were established on the initiative of the Daniel Barenboim Foundation. It is housed at the Akademie, where it is registered as a charitable foundation.

The Federal Government supported the Barenboim-Said Akademie by contributing to the construction costs and currently covers its running expenses. The Foreign Office provides grants for its students. The State of Berlin has made the listed building available to the Akademie on a 99-year leasehold contract.

Enabling Education through Music

The Daniel Barenboim Foundation relies on generous support to continue fulfilling its mission. Whether you are a company, a foundation, or an individual, based in Germany or abroad—there are many ways to support the various activities of our organizations and projects. Just contact us and we will be happy to discuss them with you! You would like to support us on a regular basis? Then our international group of Barenboim-Said FRIENDS might be just the thing for you.

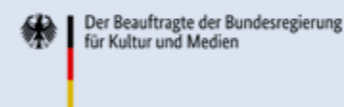
→ Weitere Informationen unter / For more information, visit daniel-barenboim-stiftung.org/support

Spenden Sie online oder unter /
Please donate online or at

Konto / Account Daniel Barenboim Stiftung

IBAN DE08 1007 0000 0761 8929 00
BIC DEUTDE33XXX

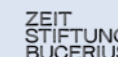
INSTITUTIONELL GEFÖRDERT VON



ÖFFENTLICH GEFÖRDERT VON



PARTNER



Hinter den Kulissen

Das Team des Pierre Boulez Saals

Kirsten Dawes Co-Leitung und Künstlerische Programmdirektorin
Kurt Danner Co-Leitung und Marketing & Vertrieb

Gosia Cnota Leitende künstlerische Projektmanagerin
Arianna de la Cruz Lara Projektmanagerin
Hildegard De Stefano Projektmanagerin
Zoya Rahy Projektassistentin
Tyme Khleifi Managerin Boulez Ensemble
Clara Marie Stangier Leitung Sonderveranstaltungen
Piotr Turkiewicz Externer Kurator für improvisierte Musik und Jazz
Leandra Bonk Studentische Hilfskraft Künstlerbetreuung
Ali Qawasma Studentische Hilfskraft Künstlerbetreuung

Philipp Brieler Leitung Dramaturgie
Christoph Schaller Dramaturg

Michael Suhrke Leitung Ticketing

Corinna Volke Managerin Audience Development

Emily Checo Rodriguez Managerin Presse und Medien
Noa Élie Vollmer Studentische Hilfskraft Presse und Medien

Wioleta Zochowska Managerin Digitales Marketing
Lucía Sancho Hernández Managerin Digitales Marketing

Joan Soley Externer Kurator für Digital & Creative Media
Anna Bechtle Externe Projektmanagerin für Digital Media

Oliver Klühs Leitung Veranstaltungstechnik
Christian Klühs Mitarbeiter Veranstaltungstechnik
Marius Adam Mitarbeiter Veranstaltungstechnik

DANIEL BARENBOIM YO-YO MA

WEST-EASTERN DIVAN ORCHESTRA

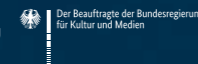
DVOŘÁK CELLOKONZERT H-MOLL
SCHUMANN SYMPHONIE NR. 3 „RHEINISCHE“



DO, 13. AUGUST 2026 | 19 UHR
WALDBÜHNE BERLIN

Information & Tickets: boulezsaal.de | 030 4799 7411

Mit freundlicher Unterstützung



Medienpartner TAGESSPIEGEL

Impressum

Herausgeber

Pierre Boulez Saal

Barenboim-Said Akademie gGmbH

Präsident **Daniel Barenboim**

Geschäftsführer **Michael Rösler**

Französische Straße 33d, 10117 Berlin

Redaktion **Philipp Brieler, Christoph Schaller**

Kurt Danner, Kirsten Dawes, Lucía Sancho Hernández, Zoya Rahy, Michael Suhrke

Grafikdesign **Annette Sonnewend**

Abbildungsnachweise

Capture and Compose / Adobe Stock (Umschlag und neben S. 148) • Eugene Goloveso / Unsplash (S. 4/5) • Fassade des von Frank Gehry entworfenen Museum of Pop Culture in Seattle, USA: MWKphoto / iStock (S. 7) • Onur Polat / Pexels (S. 13) • David Clode / Unsplash (S. 25) • Ashkan Forouzani / Unsplash (S. 41) • Wurzeln des Saguaro-Kaktus: Tom R. / Adobe Stock (S. 55) • Wolfgang Hasselmann / Unsplash (S. 65) • Treppenhaus des von Frank Gehry entworfenen Tour Luma in Arles, Frankreich: Valentin Ciccarone / Unsplash (S. 83) • Bruno van der Kraan / Unsplash (S. 101) • Chand Baori-Stufenbrunnen bei Abhaneri, Rajasthan/Indien: Ibrahim Rifath / Unsplash (S. 117)

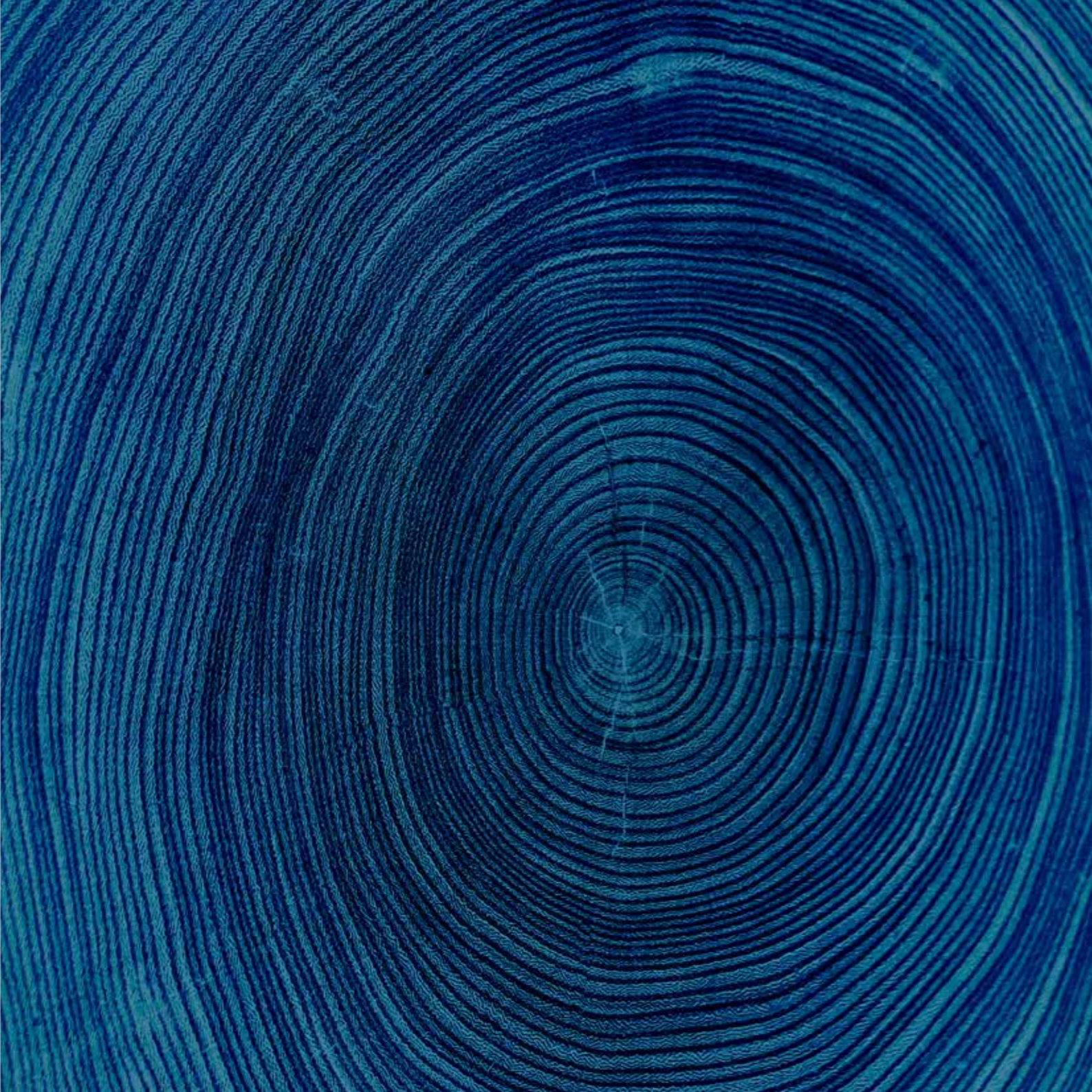
Peter Adamik (S. 8, 31: Pintscher, 70, 90, 92: Oktett/Widmann, 93: Wendeberg, 97, 112, 121, 136, 138, 141, 144, 163) • Ammiel Bushakevitz (S. 11: Seidler) • Michael Arivony (S. 11: Park) • Marco Borggreve (S. 11: Drake, 16, 42, 43: Aimard, 52, 68, 89, 107: Nikolovska, 111: Middleton, 124: Drake, 126/127, 132: Gerstein, 135) • Maurice Haas (S. 15) • Kondella Misi (S. 17) • Gemma Ealovega (S. 18) • ohne Urheberangabe (S. 19, 37: Parker, 38, 59, 60: Türkan, 77, 87, 95, 113: Acid Pauli/Arman, 120) • Joss McKinley (S. 20) • Peter Rigaud (S. 21, 53: Prégardien) • Jake Landau (S. 23) • Jan Windzus (S. 27: Susan Zarrabi) • Emanuel Kaser (S. 27: Sascha Zarrabi) • Marion Köll (S. 27: Huber) • Marco Giannavola (S. 28) • Maxim Abrossimow (S. 29) • Andrej Grilc (S. 31: Aristidou, 53: Hagen, 66, 88: Feldmann) • Sihoo Kim (S. 32/33) • Harald Hoffmann (S. 34: Mielsds, 35, 102: Temmingh) • Armin Linke (S. 34: Temmingh) • Atiba Jefferson (S. 37: Shabaka) • Roberto Cifarelli (S. 37: Drake) • Irène Zandel (S. 39, 67, 114, 122) • Wolfgang Schmidt (S. 43: Zehetmair) • Evelien van Rijn (S. 44) • Valentina Vos (S. 45) • Louie Thain (S. 46) • Co Merz (S. 47) • Ivan Urban Gobbo (S. 48) • Yoel Anda (S. 49: Motseri) • Martina Simkovikova (S. 49: Puglia) • Nadja Sjöström (S. 50/51) • Alberto Molina (S. 57) • Rodrigo Studio (S. 58) • Alaa Francis (S. 60: Khleifi) • Halina Jasinka (S. 61) • Simon Fowler (S. 62) • Lisa Marie Mazzucco (S. 69) • Annemone Taake (S. 71: Desseva) • Bernard Martinez (S. 71: Manoff) • Ken Dundas (S. 71: Martineau) • Janina Laszlo (S. 72: Seidler) • Wolfram Rieger (S. 72: Rieger) • Alice Plati (S. 73) • Florian Kleinefenn (S. 75: Strosser) • Charl Marais (S. 75: Rasker) • Maia Cabeza (S. 76) • Klaus J. A. Mellenthin (S. 78) • Christian Palm (S. 79) • William Sundfor (S. 81) • Capucine de Chocqueuse (S. 85) • Arthur Dlamini (S. 86: Makhathini) • Frank Schemann (S. 86: Omagugu, 124: Kleiter) • Carlos Cruz (S. 86: Ganavya) • Nikolaj Lund (S. 88: Ioniță, 123) • Lyodoh Kaneko (S. 88: Milstein, 125) • Pia Clodi (S. 91) • Neda Navaee (S. 92: Barenboim) • Kaupo Kikkas (S. 93: Goldscheider, 99) • Ben Drücker (S. 93: Marinčić) • Felix Broede (S. 94) • Eduardo Pavez Goye (S. 96: Aldana) • Nancy Bert (S. 96: Held) • Grace Sohn (S. 98) • Valentin Behringer (S. 102: Wolfer) • T. Tairadate (S. 103) • Eva Vermandel (S. 104) • Josefa Schmidt (S. 107: Kanki) • Werner Siebert (S. 108) • Live Music València – Palau de la Música (S. 109) • Radski Photography (S. 110) • Theresa Pewal (S. 111: Fingerlos) • Filipa Aurélio (S. 113: rRoxymore) • Lennard Ruehle (S. 119: Widmann) • Max Sticca (S. 119: Carcano) • Flo Huber (S. 128) • Johann Kristinsson (S. 129) • Clare Park (S. 131: Shah) • Chris Gonz (S. 131: Platt) • Andranik Sahakyan (S. 132/33: Gurdjieff Ensemble) • Christian Sinibaldi (S. 134) • Laura Schergaut (S. 139) • Pierre Boulez Saal (S. 140, 154/55) • Daniel Barenboim Stiftung (S. 142/143) • Friedrich Gatz (S. 160) • Beatrice Corona (S. 161) • Volker Kreidler (S. 162/163)

Im Fall bestehender und nicht berücksichtigter Urheberrechte bitten wir die Rechteinhaber:innen um Nachricht.

Herstellung **Druckhaus Sportflieger, Berlin**

Redaktionsschluss: 22. März 2026

Programmänderungen vorbehalten



Tickets & Service

Online Rund um die Uhr → boulezsaal.de

Telefonisch

Ticket-Hotline (Papagena-Callcenter)

→ **030/4799 7411**

Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 14.00 bis 20.00 Uhr

Tageskasse im Pierre Boulez Saal

Montag bis Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr

Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn.

Während der Sommerpause bleibt die Tageskasse vom 22. Juni bis 7. August sowie vom 13. bis 28. August 2026 geschlossen.

Bitte beachten Sie, dass wir Sie über Programmänderungen, Terminverschiebungen oder Absagen nur informieren können, wenn Sie Ihre Karten über Ihr Pierre Boulez Saal-Kund:innenkonto gekauft haben. Wir bitten Sie außerdem, wegen eventueller Änderungen einige Tage vor dem Konzerttermin unsere Website zu besuchen.

Der Pierre Boulez Saal kooperiert mit Ticketing-Partnern und Besucher:innenorganisationen. Dabei kann es zu abweichenden Kartenpreisen kommen.

→ **Der Vorverkauf für die Saison 2026/27 beginnt am Dienstag, den 2. Juni um 14.00 Uhr.**

Online Available 24/7 → boulezsaal.de

By Phone

Ticket Hotline (Papagena Call Center)

→ **+49 30 4799 7411**

Monday to Saturday 9 am to 8 pm
Sundays and holidays 2 pm to 8 pm

Pierre Boulez Saal Box Office

Monday to Friday 2 pm to 6 pm

In addition, the box office is open one hour prior to every event.

During the summer, the box office will be closed from June 22 to August 7 and from August 13 to 28, 2026.

Please be aware that in order to notify you of any program and date changes or cancellations, tickets must have been purchased using your Pierre Boulez Saal customer account. We kindly ask that you also check our website a few days prior to a concert for up-to-date information.

The Pierre Boulez Saal collaborates with external ticketing partners and audience organizations. In these cases, ticket prices may vary.

→ **Tickets for the 2026–27 season go on sale Tuesday, June 2 at 2 pm.**

Angebote

Stammgäste

Als Stammgast des Pierre Boulez Saals haben Sie die Möglichkeit, Ihre Karten bis 72 Stunden vor Konzertbeginn zurückzugeben oder für einen anderen Termin umzutauschen.

Mit dem Kauf von Karten für drei und mehr Konzerte pro Saison – online oder telefonisch – werden Sie automatisch als Stammgast registriert. (Dies gilt nur für Eigenveranstaltungen des Pierre Boulez Saals, nicht für Gastveranstaltungen.)

ClassicCard

Junge Besucher:innen im Alter von 14 bis 29 Jahren haben die Möglichkeit, mit ihrer Mitgliedschaft bei der ClassicCard für die meisten Konzerte im Pierre Boulez Saal günstige Karten zu erwerben. Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 152.*

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte mit eingetragenem Anspruch auf eine Begleitperson erhalten für zwei Karten eine Ermäßigung von 50 % auf den regulären Preis.*

Geschenkgutscheine

→ Mit dem Pierre Boulez Saal-Geschenkgutschein verschenken Sie ein einmaliges Erlebnis, das lange in Erinnerung bleibt.

Gutscheine sind online, telefonisch oder an der Tageskasse zu einem beliebigen Wert ab € 5 erhältlich und drei Jahre lang gültig.

Familien

Kinder bis zum 14. Geburtstag erhalten für alle regulären Konzerte Karten zum Preis von € 10.

Dieses Angebot gilt für Eigenveranstaltungen des Pierre Boulez Saals (nicht für Gastspiele) in allen Preiskategorien nach Verfügbarkeit und für maximal drei junge Besucher:innen in Begleitung eines Erwachsenen.

Berechtigungsnachweis

Inhaber:innen eines Berechtigungsnachweises erhalten, nach Verfügbarkeit, Karten zu € 3 an der Abendkasse ab 30 Minuten vor Konzertbeginn.*

* Ermäßigte Karten sind nicht übertragbar. Ein gültiger Lichtbildausweis (bzw. Schwerbehindertenausweis oder Berechtigungsnachweis) ist beim Einlass unaufgefordert vorzuweisen.

Gutscheine sind für alle Eigenveranstaltungen des Pierre Boulez Saals, nicht für Gastspiele, 36 Monate ab Kaufdatum gültig. Geschenkgutscheine werden nicht erstattet oder ausgezahlt auf bereits getätigte Bestellungen angerechnet oder zum Kauf weiterer Geschenkgutscheine angenommen. Verlorene oder gestohlene Gutscheine werden nach Vorlage des Kaufnachweises mit dem verbliebenen Guthaben ersetzt.

Special Offers

Regular Customers

Regular Pierre Boulez Saal customers may exchange or return tickets up to three days prior to a concert.

Customers purchasing tickets for three or more concerts per season online or on the phone will automatically be registered as regular customers. (Applies only to concerts of the Pierre Boulez Saal, not guest performances.)

ClassicCard

Young visitors aged 14 to 29 holding a ClassicCard membership may purchase discounted tickets for most Pierre Boulez Saal concerts. For details, turn to page 153.*

Visitors with Disabilities

Visitors with disabilities who are entitled to bring a companion will receive a 50 % discount on the regular price for two tickets.*

Gift Certificates

→ With a Pierre Boulez Saal gift certificate, you will give a special experience to remember for years to come.

Gift certificates are available online, by phone, or at the box office at any value, starting at € 5, and valid for three years.

Gift certificates are valid 36 months from the date of purchase for Pierre Boulez Saal performances only, not for guest performances. They are non-refundable and may not be exchanged for cash, applied against previous purchases, or used to purchase

Families

Discounted tickets for € 10 are available for all regular concerts for children under the age of 14.

This offer is valid for events presented by the Pierre Boulez Saal (not for other presenters) in all price categories, subject to availability, and for a maximum of three young visitors accompanied by an adult.

Berechtigungsnachweis

Proof of Eligibility

Holders of a *Berechtigungsnachweis* may purchase tickets for € 3 at the box office 30 minutes before the start of a concert, subject to availability.*

* Discounted tickets are non-transferable. Please present photo ID (or disability card, or proof of eligibility) at the door.



additional gift certificates. In the event of an unexpired gift certificate being lost, stolen, or destroyed, the remaining balance will be refunded if proof of purchase is presented.

Karten-Packages



Beim Kauf eines Karten-Package erhalten Sie ohne Aufpreis Plätze in der nächsthöheren verfügbaren Kategorie.

Arabic Music Days

- Eintritt zu drei oder mehr Konzerten Ihrer Wahl
→ S. 8

Belcea Quartet Beethoven-Streichquartette

- Eintritt zu vier oder mehr Konzerten Ihrer Wahl
→ S. 14

Antje Weithaas & Dénes Várjon Beethoven-Violinsonaten

- Eintritt zu allen drei Konzerten
→ S. 16

Sir Andrés Schiff

- Eintritt zu vier oder mehr Konzerten Ihrer Wahl
→ S. 50

Alina Ibragimova & Cédric Tiberghien Beethoven-Violinsonaten

- Eintritt zu allen drei Konzerten
→ S. 104

Packages sind jeweils bis zum Tag des ersten Konzerts buchbar. Kartenpreise sowie weitere Informationen finden Sie unter boulezsaal.de

ClassicCard für Besucher:innen unter 30 Jahren

Die ClassicCard richtet sich an junge Klassikbegeisterte. Eine Mitgliedschaft bietet exklusive Ermäßigungen bei zahlreichen Berliner Kultureinrichtungen – auch im Pierre Boulez Saal.

ClassicCard-Mitglieder erhalten Konzertkarten im Vorverkauf für € 16. Ab zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn sind Restkarten für nur € 11 erhältlich.

So funktioniert die ClassicCard

- App herunterladen (iOS / Android)
- Mitglied werden – die Jahresgebühr beträgt € 28
- Karten für Veranstaltungen im Pierre Boulez Saal bis zu zwei Monate im Voraus direkt über die App buchen
- Weitere Karten für Freund:innen und Familie gleich mitbuchen
- Andere Klassikbegeisterte finden und gemeinsam Konzerte besuchen



Ticket Packages



Purchase a ticket package to receive a free upgrade to the next available higher seat category.

Arabic Music Days

- Admission to three or more concerts of your choice
→ p. 8

Belcea Quartet Beethoven String Quartets

- Admission to four or more concerts of your choice
→ p. 14

Antje Weithaas & Dénes Várjon Beethoven Violin Sonatas

- Admission to all three concerts
→ p. 16

Sir Andrés Schiff

- Admission to four or more concerts of your choice
→ p. 50

Alina Ibragimova & Cédric Tiberghien Beethoven Violin Sonatas

- Admission to all three concerts
→ p. 104

Packages may be purchased up until the day of the first concert. For ticket prices and more information, visit boulezsaal.de

ClassicCard for Visitors under 30

ClassicCard is designed for young classical music enthusiasts. Membership provides exclusive discounts at a wide range of cultural institutions across Berlin – including the Pierre Boulez Saal.

ClassicCard members may purchase advance tickets for € 16. From two hours before a performance, tickets are available for only € 11.

How Does It Work?

- Download the app (iOS / Android)
- Become a member – the annual fee is € 28
- Book tickets to Pierre Boulez Saal events up to two months in advance via the app
- Purchase additional tickets for friends and family at the same time
- Connect with fellow classical music enthusiasts and attend concerts together

Ihre Plätze im Pierre Boulez Saal

Die besondere Architektur und Akustik des Pierre Boulez Saals ermöglichen auf allen Plätzen ein unvergleichliches Hörerlebnis und gute Sicht auf das musikalische Geschehen. Die Raumkonfiguration wird dem musikalischen Programm und der Besetzung flexibel angepasst.

Im Parkett finden vier unterschiedliche Sitzmöglichkeiten Verwendung: Polstersitze mit Armlehnen, eine gepolsterte Bank mit nummerierten Plätzen, erhöhte Barstühle mit Rückenlehne sowie Bühnenstühle (bei den meisten Konzerten).

Im Rang sind fast alle Plätze mit Polstersitzen ausgestattet.



Polstersitz / Upholstered seat



Bank / Bench seat

Your Seats at the Pierre Boulez Saal

The Pierre Boulez Saal's extraordinary architecture and acoustics provide an excellent aural experience and a clear view of the stage from all seats. The modular setup is adapted individually to the repertoire and number of musicians.

On the parterre level, four different types of seating are available: upholstered seats, an upholstered bench with numbered seats, high chairs, and stage chairs (for the majority of concerts).

On the balcony level, almost all seating is on upholstered seats.



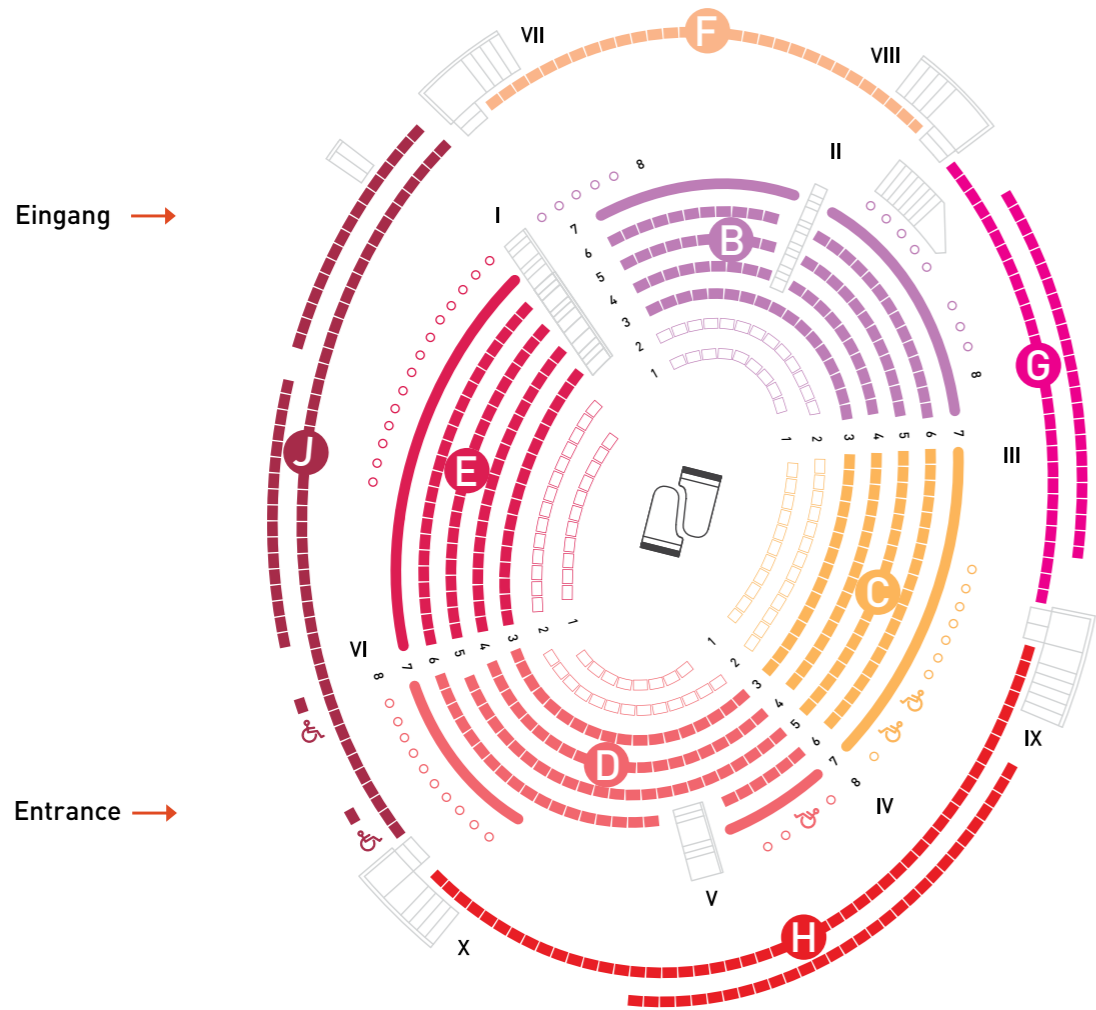
Barstuhl / High chair



Bühnenstuhl / Stage chair

Saalpläne Seating Charts

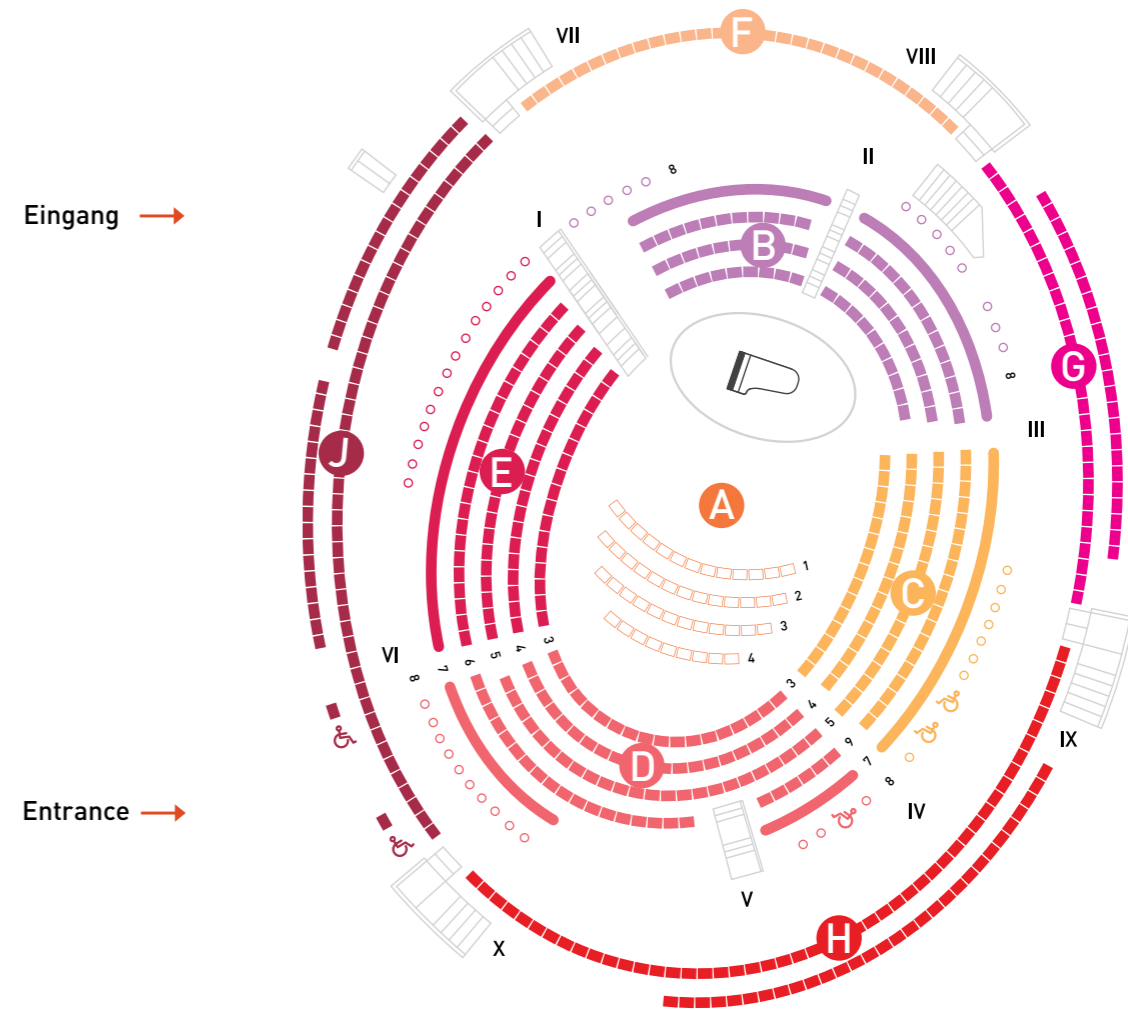
Arena



A – E Parkett / Parterre
F – J Rang / Balcony

- Bühnenstuhl / Stage chair
- Polstersitz / Upholstered seat
- Bank / Bench seat
- Barstuhl / High chair

Theater



Saalplanänderungen vorbehalten. Abbildungen dienen der Illustration und sind nicht verbindlich. Farben stellen keine Preiskategorien dar; diese sind im Online-Shop ersichtlich.

Seating charts are subject to change. Images are for illustration only and do not accurately reflect the setup. Colors do not represent price categories; these can be found in the online shop.

Amphitheater



Barrierefreiheit & Service für Senior:innen

Für die Bestellung von Rollstuhlplätzen oder Plätzen für Schwerbehinderte sowie von Begleitkarten sprechen Sie uns bitte direkt an. Alle Rollstuhlplätze sind per Aufzug erreichbar. Benötigen Sie Unterstützung während Ihres Besuchs, um sicher zu und von ihrem Sitzplatz zu kommen? Unsere Mitarbeiter:innen helfen Ihnen gern weiter. Geben Sie uns einfach vorher Bescheid.

→ 030 / 4799 7411 | tickets@boulezsaal.de

Alle Gäste betreten den Pierre Boulez Saal durch den Haupteingang, der auch der Rollstuhleingang ist. Die Kartenkontrolle findet direkt an den Eingangstüren zum Saal statt.

Wir bitten Sie, uns möglichst schon bei der Kartenbestellung auf Ihre individuellen Bedürfnisse hinzuweisen, damit wir einen problemlosen Zugang ermöglichen können. Rollstuhlgerechte Toiletten befinden sich im Untergeschoss und im Rang und sind per Aufzug erreichbar.

Vier Behindertenparkplätze stehen in der Straße Hinter der Katholischen Kirche zur Verfügung.

Accessibility & Services for Senior Citizens

To book wheelchair-accessible seating, other seats for visitors with disabilities, or companion seats, please contact us directly. All wheelchair seats are accessible by elevator. Need assistance during your visit to safely get to and from your seat? Our front-of-house staff will be happy to help you—please just let us know in advance.

→ +49 30 4799 7411 | tickets@boulezsaal.de

All visitors, including patrons using a wheelchair, will enter the Pierre Boulez Saal through the main entrance. Tickets will be checked at the hall doors.

In order to make access as easy as possible, we kindly ask that you inform us of your requirements when booking your tickets. Restrooms for visitors with disabilities are located in the basement and on the balcony level and are accessible by elevator.

Four parking spaces for visitors with disabilities are available on the street Hinter der Katholischen Kirche.

Lehren und Lernen mit dem Pierre Boulez Saal

Im Rahmen des hybriden Lernprojekts „Arabisches Lied – Maqam“ arbeitet der Pierre Boulez Saal seit 2021 eng mit Lehrkräften und Kooperationspartnern zusammen. Das Projekt schafft neue Verbindungen zwischen Schule und Konzertsaal und richtet sich auch an fachfremd unterrichtende Lehrkräfte. Im Mai 2024 wurde die Initiative mit dem Kulturlichter-Preis – Deutscher Preis für kulturelle Bildung ausgezeichnet.

KULTUR LICHTER
DEUTSCHER PREIS FÜR KULTURELLE BILDUNG

Blended Learning: „Arabisches Lied – Maqam“

Unser Angebot kombiniert einen eLearning-Kurs mit analogen Workshops für Lehrkräfte und Referendar:innen, in denen das gemeinsame Singen und Spielen von arabischen Liedern vermittelt wird. Zentraler Inhalt des eLearning-Kurses ist im Pierre Boulez Saal



produziertes exklusives Video- und Audiomaterial, das direkt im Unterricht eingesetzt werden kann. Der Kurs und die Workshops werden ergänzt durch Mitsingkonzerte, zu denen Musiker:innen die Schulen besuchen und mit den Klassen arbeiten. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie initiiert, eine Zusammenarbeit, die in der Saison 2026/27 fortgesetzt wird. Die gemeinsam entwickelten Workshops, die inzwischen auch in anderen Bundesländern stattgefunden haben, unterstützen Lehrkräfte dabei, das hybride Lehrangebot zu nutzen und in ihren Unterricht zu integrieren.

Zusammenarbeit mit Schulen

Ergänzend zu Konzertbesuchen, zu denen grundsätzlich alle Klassenstufen herzlich willkommen sind, entwickeln wir gemeinsam mit Schulen individuelle Kooperationen, die den Zugang zur Musik vertiefen und im Unterricht verankern. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit mit der John-F.-Kennedy-Schule Berlin anlässlich eines Liederabends im Januar 2026, zu dem von Schüler:innen der 10. Klasse ein digitales Programmheft konzipiert wurde. Bereits im Vorfeld erhielten sie Einblicke in Themen und künstlerische Hintergründe; im Anschluss wurde das Erlebte reflektiert und in den Unterricht zurückgeführt. So entsteht ein kontinuierlicher Lernprozess aus Vorbereitung, Konzerterlebnis und Nachbereitung, der den Pierre Boulez Saal als einen Ort erfahrbar macht, an dem Musik nicht nur gehört, sondern bewusst wahrgenommen und reflektiert wird.

Weitere Kooperationen

Neben unseren Bildungsangeboten widmen wir uns gezielt Kooperationen mit ausgewählten Partnern, Gruppen und Organisationen, die z.B. eine Hausführung, gemeinsamen Austausch und einen Konzertbesuch miteinander verbinden. Diese Kooperationen



schaffen neue Zugänge, bringen Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammen und erweitern das Konzerterlebnis um persönliche Begegnungen und Dialog.

Für weitere Informationen oder bei Fragen zum Konzertbesuch mit Ihrer Schulklasse stehen wir gern zur Verfügung.

Corinna Volke

Audience Development Manager
corinna.volke@boulezsaal.de • 030 / 2096 717-47

Für die Buchung von Konzertkarten wenden Sie sich bitte an:

Michael Suhrke Leitung Ticketing
michael.suhrke@boulezsaal.de • 030 / 2096 717-44

Teaching and Learning with the Pierre Boulez Saal

As part of the hybrid learning project “Arabic Song—Maqam,” the Pierre Boulez Saal since 2021 has worked closely with teachers and other partners. The project has created new connections between schools and the concert hall and is also aimed at teachers working outside their own field. In May 2024, the initiative was awarded the German Prize for Cultural Education (Kulturlichter – Deutscher Preis für kulturelle Bildung).

KULTUR LICHTER
DEUTSCHER PREIS FÜR KULTURELLE BILDUNG

Blended Learning: “Arabic Song—Maqam”

Our initiative, which combines an online course with in-person workshops for teachers and teacher trainees, provides hands-on instruction for singing and playing Arabic songs. The main content of the online course consists of exclusive audio and video material, produced in the Pierre Boulez Saal, for use directly in the classroom. The course and workshops are complemented by sing-along concerts, for which musicians visit schools and work with the students. The project was implemented in collaboration with the City of Berlin’s Senate Department for Education, Youth, and Family, a cooperation that will continue in the 2026–27 season. The workshops, which have since taken place in other federal states as well, encourage teachers to incorporate this hybrid learning experience into the curriculum.

Cooperations with Schools

In addition to welcoming students of all ages to Pierre Boulez Saal concerts, we have been developing individual cooperations with schools that deepen engagement with music and bring it into the classroom. One example is a collaboration with the John

F. Kennedy School in Berlin for a song recital in January 2026, for which tenth-grade students created a digital program book. Leading up to the concert, students were introduced to the program's themes and artistic background; afterward, they were invited to reflect on their experience, which in turn became part of the classwork. This approach creates a continuous learning process incorporating preparation, the concert event, and follow-up activities. At the same time, students are introduced to the Pierre Boulez Saal as a place where music is not only listened to but also reflected and consciously interacted with.

Other Collaborations

Beyond our educational initiatives, we also pursue cooperations with selected partners, groups, and organizations that may combine a guided tour, a pre-concert gathering and discussion, and a concert visit. These cooperations create new opportunities, bring together people from different backgrounds, and enrich the concert experience with personal exchange and dialogue.

For more information, or if you have any questions about attending a concert with your class, we will be happy to assist you.

Corinna Volke

Audience Development Manager
corinna.volke@boulezsaal.de • +49 30 2096 717-47

To book concert tickets, please contact:

Michael Suhrke Head of Ticketing
michael.suhrke@boulezsaal.de • +49 30 2096 717-44

Ihr Besuch / Plan Your Visit

Pierre Boulez Saal

Barenboim-Said Akademie

Französische Straße 33d / 10117 Berlin

Anfahrt / How to Get There

S- / U-Bahn

S / U Friedrichstraße

U5 Museumsinsel

U2 Hausvogteiplatz

U6 Unter den Linden

Bus / Tram

147 Werderscher Markt

100, 300, N5 Staatsoper

N6 Unter den Linden

M1, 12 Mitte / Am Kupfergraben

Mit dem Auto / By Car

Nutzen Sie den ermäßigten Theatertarif in der **Q-Park** Parkgarage **Unter den Linden / Staatsoper**. A special theater rate is available at the **Q-Park** parking garage **Unter den Linden / Staatsoper**.



Garderobe

Die Garderobe ist kostenlos und befindet sich hinter der Treppe im Foyer auf der linken Seite. Kleine Taschen bis Format A4 (21 x 30 cm) sowie Jacken oder Mäntel können in den Konzertsaal mitgenommen werden. Gepäck, Helme, große Regenschirme und andere sperrige Gegenstände sind an der Garderobe abzugeben.

Coat Check

The complimentary coat check is located behind the staircase in the foyer, on the left-hand side. Small bags up to a maximum size of A4 (21 x 30 cm) and coats may be taken into the concert hall. Luggage, helmets, large umbrellas, and other bulky items must be stored at the coat check.



Essen & Trinken / Food & Drinks

Casalot Catering begrüßt alle Besucher:innen vor und nach Konzerten mit Gerichten der arabischen Küche.

Casalot Catering offers all visitors a variety of dishes of Arab cuisine before and after concerts.

→ **Reservierungen werden vor Ort gerne entgegengenommen. / Reservations may be made in person.**

Verkaufsbedingungen

Wichtige Hinweise

Auszüge aus den AGB

Eintrittskarten

- Gekaufte Eintrittskarten können nicht zurückgenommen oder getauscht werden.
- Registrierte Stammgäste können Karten innerhalb benannter Fristen umtauschen.
- Nicht in Anspruch genommene Plätze verfallen ersatzlos.

Bestellungen und Reservierungen von Karten

- Karten reservieren wir gern bis zum bestätigten Datum, längstens bis drei Tage vor dem Konzert. Werden sie nicht rechtzeitig bezahlt, stornieren wir sie automatisch.
- Bezahlte, noch nicht zugestellte Karten liegen ab einer Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse zur Abholung bereit.

Programmänderungen – Abbruch oder Ausfall eines Konzerts

- Verspäteter Beginn sowie unwesentliche bzw. zumutbare Programm- oder Besetzungsänderungen berechtigen nicht zur Preisminderung oder Rückgabe der Karten.
- Müssen wir das Konzert unverschuldet abbrechen, erstatten wir den Kartenpreis nur dann, wenn dies in der ersten Konzerthälfte erfolgt.
- Für Fälle höherer Gewalt behalten wir uns eine Absage vor.

Datenschutz

Der Pierre Boulez Saal verarbeitet Ihre Kund:innendaten elektronisch zum Zweck der Stammdatenerfassung, der Verwaltung Ihrer Bestellungen, der Prüfung des Kund:innenstatus und der Verständigung per E-Mail bei Änderungen oder Absagen. Unser Newsletter kann unter boulezaal.de abonniert und mittels Abmeldefunktion jederzeit wieder abbestellt werden. Um unsere Informationen und Services zu verbessern, werden die Zugriffe auf Website, Newsletter und Social Media registriert und mit Google Analytics und anderen anonymisierten Analyseinstrumenten ausgewertet. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten oder die Löschung Ihres Kund:innenkontos zu beantragen.

Weitere Informationen unter boulezaal.de/de/datenschutz

For information on ticketing and privacy policies, visit boulezaal.de/terms-conditions boulezaal.de/privacy-policy

Hausrecht – Plätze – Garderobe

- Wir wünschen uns größtmögliche Konzentration und Aufmerksamkeit für unsere Konzerte und behalten uns alle geeigneten Maßnahmen vor, um dies umzusetzen.
- Hat ein Konzert begonnen, lassen wir Sie zu einem geeigneten Zeitpunkt (wieder) ein und platzieren sie ggf. zunächst auf einem anderen als dem gekauften Platz. Sollte kein Nacheinlass möglich sein, verfällt der Anspruch auf den Platz ersatzlos.
- Störende Personen können gegebenenfalls des Saales verwiesen werden.
- Sie sind berechtigt, ausschließlich Plätze einzunehmen, für die Sie eine gültige Eintrittskarte besitzen. Dies gilt auch für den Fall, dass andere Plätze unbesetzt bleiben sollten.
- Bild- und Tonaufnahmen jeglicher Art während eines Konzerts sind untersagt. Mobiltelefone sind in den Flug- oder Lautlosmodus zu schalten und die Bildschirmhelligkeit so weit wie möglich zu reduzieren.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen große Gepäckstücke nicht mit in den Konzertsaal genommen werden.

Weitere Informationen unter boulezaal.de/de/agb



PIERRE BOULEZ
SAAL

Französische Straße 33d | boulezsaal.de
10117 Berlin | T +49 30 4799 7411